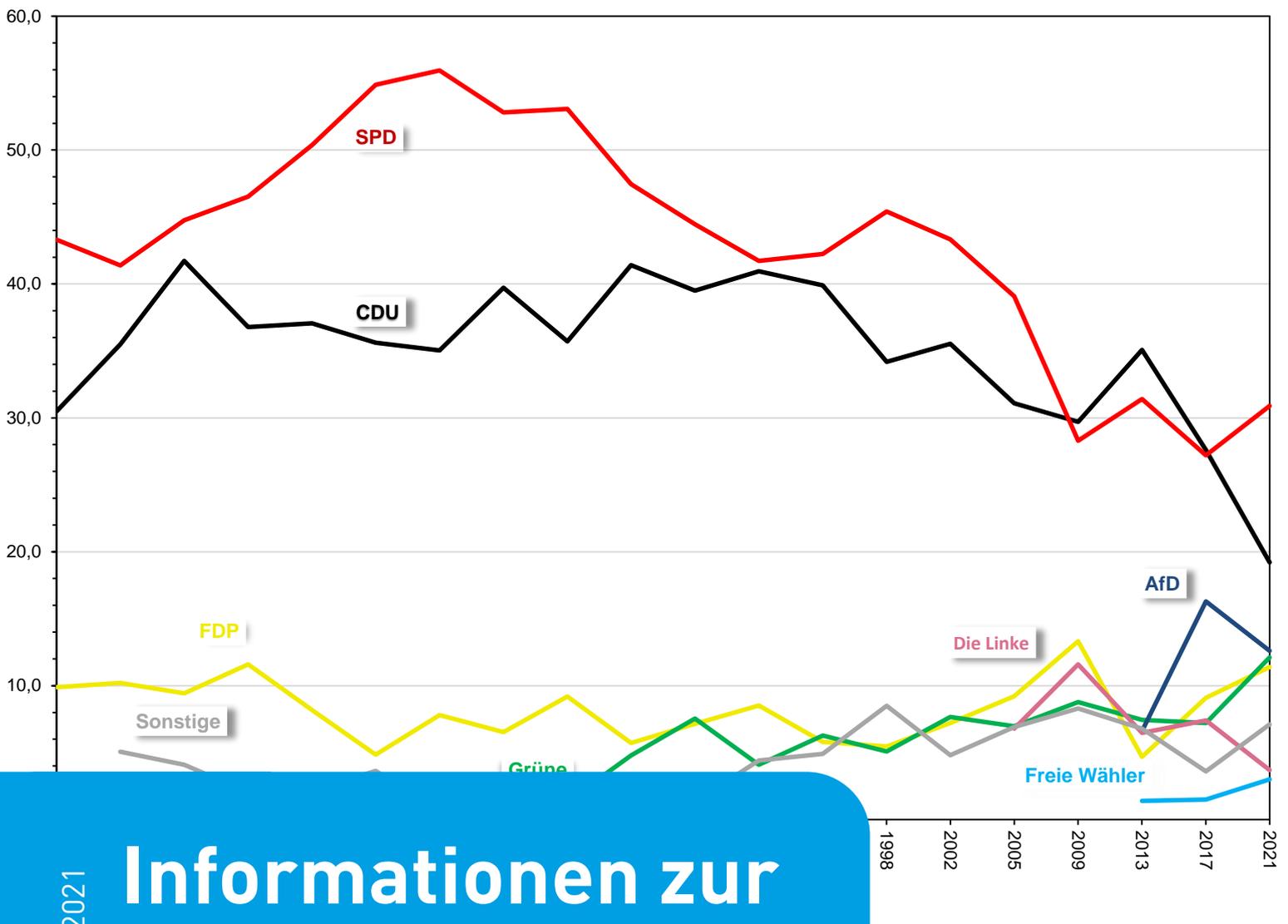


Bundestagswahlen 1949 bis 2021 in der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Zweitstimmen in Prozent



8 | 2021

# Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

## Die Bundestagswahl am 26. September 2021



**Die Bundestagswahl am 26. September 2021**

## Impressum

Schriftenreihe: Informationen zur Stadtentwicklung. Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte.

Herausgeber: Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Bereich Stadtentwicklung  
Bismarckstraße 25  
67059 Ludwigshafen am Rhein

Kontakt: Tel. 0621 504-3012, Fax 0621 504-3453  
E-Mail: [Stadtentwicklung@Ludwigshafen.de](mailto:Stadtentwicklung@Ludwigshafen.de)  
Internet: <http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/>

Schriftleitung: Werner Appel  
Autor/in: Dr. Renate Dohmen-Burk  
Edgar Weick

Layout, Satz: Elke Frank, Marco Weller  
Titelbild: Bereich Stadtentwicklung

Erscheint im Selbstverlag, Bezug nur über den Bereich Stadtentwicklung.  
Einzelheft, Preis siehe Anhang, PDF-Download kostenfrei unter  
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>  
Nur im Original gedruckt auf 100%-Recyclingpapier.

Hinweis: Im folgenden Text wird aus stilistischen Gründen nur die männliche Geschlechtsform verwandt, die alle Menschen jeglichen Geschlechts einschließt. Das gilt nicht für Passagen, in denen geschlechtsspezifische Unterschiede dargestellt werden. In diesen Fällen werden die Geschlechter gesondert benannt.

**Print-ISSN: 2512-4781**

**Online-ISSN: 2512-479X**

© Stadt Ludwigshafen, Bereich Stadtentwicklung; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangaben. Ludwigshafen am Rhein 2021.

## INHALT

1	Allgemeine Vorbemerkungen .....	7
2	Wahlbeteiligung .....	8
3	Ergebnisse der Bundestagswahl im Wahlkreis 207 .....	9
4	Ergebnisse der Bundestagswahl in Ludwigshafen .....	11
5.	Ergebnisse in den Stadtteilen .....	13
5.1	Erststimmen.....	13
5.2	Zweitstimmen.....	15
6	Hochburgen .....	18
7	Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht .....	30

### Verzeichnis der Übersichten, Grafiken und Karten

Übersicht 1:	Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2009 bis 2021 im regionalen und überregionalen Vergleich .....	8
Übersicht 2:	Wahlbeteiligung in den Ludwigshafener Stadtteilen: .....	9
Übersicht 3:	Bundestagswahl 2021 – Endergebnis Wahlkreis 207 .....	10
Übersicht 4:	Zweitstimmen-Ergebnisse bei der Bundestagswahl - Ludwigshafen im Vergleich ..	12
Übersicht 5:	Erststimmengewinne und -verluste.....	15
Übersicht 6:	Zweitstimmengewinne und -verluste .....	18
Übersicht 7:	Repräsentative Stimmbezirke - Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht .....	30
Übersicht 8:	Repräsentative Stimmbezirke - Erststimmen.....	32
Übersicht 9:	Repräsentative Stimmbezirke - Zweitstimmen.....	34
Übersicht 10:	Repräsentative Stimmbezirke - Stimmensplitting.....	35
Übersicht 11:	Repräsentative Stimmbezirke - Stimmensplitting nach Geschlecht .....	36
Übersicht 12:	Zweitstimmenergebnis der Bundestagswahlen in der Stadt Ludwigshafen 1949 bis 2021 .....	41
Übersicht 13:	Bundestagswahl 2021: Ergebnis der Erststimmen nach Stimmbezirken.....	42
Übersicht 14:	Bundestagswahl 2017: Ergebnis der Zweitstimmen nach Stimmbezirken .....	52
Übersicht 15:	Hochburgen-Analyse - Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen 2017 und 2021 nach der Höhe der Wahlbeteiligung im Jahr 2017 sowie in Abhängigkeit vom Zweitstimmenanteil 2017 der vorrangig betrachteten Partei .....	62
Grafik 1:	Erststimmenanteile nach Stadtteilen .....	14
Grafik 2:	Zweitstimmenanteile nach Stadtteilen .....	17

Karte 1:	Wahlbeteiligung .....	22
Karte 2:	Zweitstimmenergebnis der CDU .....	23
Karte 3:	Zweitstimmenergebnis der SPD.....	24
Karte 4:	Zweitstimmenergebnis der AfD .....	25
Karte 5:	Zweitstimmenergebnis der FDP.....	26
Karte 6:	Zweitstimmenergebnis der GRÜNEN.....	27
Karte 7:	Zweitstimmenergebnis der LINKEN .....	28
Karte 8:	Zweitstimmenergebnis der FREIEN WÄHLER .....	29

## 1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Bundestagswahl 2021 wurde allgemein mit besonderer Spannung erwartet. Meinungsumfragen im Vorfeld hatten nacheinander die GRÜNEN<sup>1</sup>, die CDU und schließlich, mit äußerst knappem Vorsprung, die SPD in Führung gesehen. Am Morgen nach der Wahl stand dann fest, dass die SPD bei den Zweitstimmen klar an der CDU vorbeigezogen war. Allerdings entfielen auf beide Parteien zusammen nur noch 44,6 % der Stimmen. Im Wahlkreis 207, der neben den beiden Städten Ludwigshafen und Frankenthal mehrere Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises<sup>2</sup> umfasst, und vor allem in Ludwigshafen selbst, konnten die SPD und CDU im Vergleich zum Bundesdurchschnitt größere Stimmanteile auf sich vereinigen. Gleichzeitig war in beiden Fällen der Vorsprung der SPD stärker ausgeprägt.

Gegenüber der Bundestagswahl 2017 hat sich die Zahl der angetretenen Parteien nochmals erhöht. Bundesweit nahmen 47 (2017: 42) an der Wahl teil. Davon stellten 40 Landeslisten auf. In Rheinland-Pfalz galt das jedoch nur für 20 (2017: 14) Parteien. Hier bewarben sich

- CDU
- SPD
- AfD
- FDP
- GRÜNE (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN))
- DIE LINKE
- FREIE WÄHLER
- Die PARTEI (Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitförderung und basisdemokratische Initiative)
- PIRATEN
- ÖDP (Ökologisch-Demokratische Partei)
- NDP
- V-Partei<sup>3</sup> (Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer)
- MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)
- dieBasis
- DiB (Demokratie in Bewegung)
- LKR (Liberal-konservative Reformer)
- Die Humanisten
- Tierschutzpartei
- Team Todenhöfer
- Volt

Auch um das Direktmandat im Wahlkreis 207 bemühten sich so viele Kandidaten wie noch nie zuvor. Im Einzelnen standen zur Wahl:

- Torbjörn Kartes (CDU)
- Christian Schreider (SPD)
- Stefan Scheil (AfD)
- Michael Goldschmidt (FDP)
- Prof. Dr. Armin Grau (DIE GRÜNEN)
- Dr. Liborio Ciccarello (DIE LINKE)
- Hans Arndt (FREIE WÄHLER)
- Lieselotte Seiberth (MLPD)
- Alexander Kiesow (dieBasis)
- Markus Böhm (LKR))
- Bernd Hackel (AusUnsrerMitte)
- Martin Schöne (Klimaliste)
- Reiner Bechtel (Politik durch Bodenständigkeit und Bürgerbeteiligung)

---

<sup>1</sup> Im Folgenden werden nur die Kurznamen der Parteien verwendet.

<sup>2</sup> Im Rheinpfalz-Kreis handelt es sich um die Gemeinden Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim, Limburgerhof, und Mutterstadt sowie die Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Lamsheim-Heßheim Maxdorf und Rheinauen.

Nur Torbjörn Kartes war bereits 2017 zur Wahl angetreten. Das damals für die CDU errungene Mandat musste er an Christian Schreider abtreten. Damit wurde der Wahlkreis erstmals seit 2005 wieder für die SPD gewonnen.

## 2 Wahlbeteiligung

Die Bundestagswahlen von 2013 und 2017 hatten im Wahlkreis 207 und auch in Ludwigshafen wie im gesamten Bundesgebiet nach längerer Zeit wieder eine steigende Wahlbeteiligung erkennen lassen. Auf Bundesebene setzte sich dieser Trend auch 2021 fort. Im Wahlkreis Ludwigshafen-Frankenthal ging die Wahlbeteiligung dagegen im Vergleich zu 2017 um 1,7 Prozentpunkte von 75,1 % auf 72,4 % zurück. Im Stadtgebiet von Ludwigshafen sank sie sogar um 2,5 Prozentpunkte von 70,3 % auf 67,8 %.

### Übersicht 1: Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2009 bis 2021 im regionalen und überregionalen Vergleich

Gebietseinheit	Wahlbeteiligung			
	2009	2013	2017	2021
Deutschland insges:	70,8 %	71,5 %	76,2 %	76,6 %
Wahlkreis 207	70,6 %	71,4 %	75,1 %	73,4 %
darunt.: Ludwigshafen	65,9 %	67,0 %	70,3 %	67,8 %

Der Rückgang erstreckte sich auf fast alle Stadtteile. Die einzige Ausnahme bildete Edigheim. Hier stieg die Wahlbeteiligung von 76,5 % auf 76,6 %. Damit lag der Stadtteil an dritter Stelle. In noch stärkerem Maße wurde nur in Rheingönheim und Ruchheim vom Stimmrecht Gebrauch gemacht. Beide Stadtteile hatten auch 2017 an der Spitze gelegen. In Rheingönheim nahmen 77,2 % der Stimmberechtigten an der Wahl teil. 2017 waren es noch 79,3 % gewesen (minus 2,1 Prozentpunkte). In Ruchheim erreichte die Wahlbeteiligung 79,1 % nach 80,6 % bei der vorangegangenen Bundestagswahl (minus 1,5 Prozentpunkte). Der Stadtteil Maudach, der 2017 mit damals 79,9 % noch unter den ersten Drei rangiert hatte, kam bei einem überdurchschnittlichen Rückgang um 3,5 Prozentpunkte nur noch auf 76,4 % und lag damit knapp hinter Edigheim. Das geringste Interesse fand die Wahl wie auch bereits in der Vergangenheit in den Stadtteilen West, Mitte und Nord-Hemshof. In West beteiligte sich nicht einmal die Hälfte der Stimmberechtigten, genauer gesagt 45,4 %. Das waren nochmals 5,8 Prozentpunkte weniger als 2017, als der entsprechende Anteil 51,2 % betrug. Noch stärker sank die Wahlbeteiligung nur im Stadtteil Mitte. Nach 57,5 % im Jahr 2017 wurden lediglich 51,2 % erreicht. Das Minus von 6,3 Prozentpunkten blieb stadtweit unübertroffen. In der Konsequenz wies der Stadtteil nun die zweitniedrigste Wahlbeteiligung auf. Gegenüber der Bundestagswahl 2017 bedeutete das eine Verschlechterung um einen Rangplatz. Im Gegenzug verbesserte sich der Stadtteil Nord-Hemshof um einen Platz. Er wies nun mit 52,9 % die drittniedrigste Wahlbeteiligung auf. Allerdings lag der Rückgang um 3,6 Prozentpunkte gegenüber dem 2017 erreichten Wert von 56,5 % auch hier über dem stadtweiten Durchschnitt. Erwähnenswert ist weiterhin die Entwicklung in Mundenheim. Obwohl sich die Wahlbeteiligung von 62,2 % im mittleren Bereich bewegte, ging das Interesse der Stimmberechtigten in diesem Fall in ähnlichem Maße wie sonst nur in den schon erwähnten Stadtteilen West und Mitte zurück. Im Vergleich zu dem 2017 erzielten Wert von 67,5 % sank sie um 5,3 Prozentpunkte.

## Übersicht 2: Wahlbeteiligung in den Ludwigshafener Stadtteilen: Bundestagswahlen 2021 und 2017 im Vergleich

Stadtteil	Wahlberechtigte		Wähler		Wahlbeteiligung		
	2021	2017	2021	2017	in %		Veränderung gegenüber 2017 in %-Punkten
					2021	2017	
Mitte	4.932	5.295	2.524	3.047	51,2	57,5	-6,3
Süd	11.242	11.268	7.371	7.568	65,6	67,2	-1,6
Nord/Hemshof	6.574	6.876	3.480	3.884	52,9	56,5	-3,6
West	2.165	2.295	983	1.174	45,4	51,2	-5,8
Friesenheim	10.827	11.248	7.603	8.099	70,2	72,0	-1,8
Oppau	5.888	6.219	4.271	4.624	72,5	74,4	-1,9
Edigheim	5.654	5.829	4.333	4.461	76,6	76,5	0,1
Pfingstweide	3.763	3.893	2.461	2.757	65,4	70,8	-5,4
Oggersheim	15.964	16.097	11.293	11.587	70,7	72,0	-1,3
Ruchheim	4.251	4.331	3.361	3.491	79,1	80,6	-1,5
Gartenstadt	11.651	11.925	7.976	8.530	68,5	71,5	-3,0
Maudach	4.710	4.856	3.599	3.879	76,4	79,9	-3,5
Mundenheim	7.146	7.334	4.448	4.947	62,2	67,5	-5,3
Rheingönheim	5.430	5.339	4.193	4.235	77,2	79,3	-2,1
Stadt insges.	100.197	102.805	67.896	72.283	67,8	70,3	-2,5

### 3 Ergebnisse der Bundestagswahl im Wahlkreis 207<sup>3</sup>

Bevor im Einzelnen auf die Ergebnisse in Ludwigshafen eingegangen wird, ist zunächst ein Überblick über den Ausgang im Wahlkreis 207 sinnvoll.

Wie bereits erwähnt, musste Tjorbörn Kartes das Direktmandat an seinen Kontrahenten von der SPD abgeben. Christian Schreider, der zum ersten Mal kandidierte, errang auf Anhieb 32,8 % der gültigen Stimmen. Das waren 0,9 Prozentpunkte mehr als der Anteil seiner Vorgängerin Doris Barnett bei der Bundestagswahl 2017. Tjorbörn Kartes verlor dagegen 7,1 Prozentpunkte und kam nur auf 25,0 %.

Mit deutlichem Abstand folgte Stefan Scheil von der AfD. Auf ihn entfielen 11,6 % der gültigen Stimmen. Im Vergleich zu seinem Vorgänger Marcus Küster bedeutete das ein Minus von 2,9 Prozentpunkten. Nur knapp dahinter rangierte mit 11,2 % Prof. Dr. Armin Grau, der für die Grünen ins Rennen ging und damit das 2017 von Raik Dreher erzielte Ergebnis um 5,7 Prozentpunkte steigerte. Besser als sein Vorgänger schnitt auch Michael Goldschmidt ab, der bei der FDP Thomas Schell als Kandidat ablöste. Er kam auf 9,0 % der gültigen Stimmen. Das bedeutete ein Plus von 1,5 Prozentpunkten. Ebenso konnte Hans Arndt von den FREIEN WÄHLERN sein persönliches Ergebnis um 2,3 Prozentpunkte auf 4,9 % erhöhen. Dagegen reduzierte sich der Stimmenanteil des für DIE LINKE angetretenen Kandidaten, Liberio Ciccarello, um 2,6 Prozentpunkte auf 3,0 %.

Recht ungewöhnlich war, dass auch einige kleinere, zum Teil erst kürzlich gegründete Parteien eigene Kandidaten benannten. Hiervon übertraf allein Alexander Kiesow, der sich für dieBasis um ein Direktmandat bemühte, mit 1,3 % die 1 %-Marke.

<sup>3</sup> Im Folgenden werden aus stilistischen Gründen bei längeren Parteienamen die auch vom Bundes- bzw. Landeswahlleiter verwandten Kurzformen genannt.

**Übersicht 3: Bundestagswahl 2021 – Endergebnis Wahlkreis 207**

Erststimmen			Zweitstimmen		
Wahlberechtigte insges.	210.969		Wahlberechtigte insges.	210.969	
Wähler	154.911		Wähler	154.911	
ungültige Erststimmen	2.122		ungültige Zweitstimmen	1.653	
gültige Erststimmen	152.789		gültige Zweitstimmen	153.258	
Wahlbeteiligung	73,4 %		Wahlbeteiligung	73,4 %	

Kandidat/Kandidatin	Stimmen	Anteil	Partei	Stimmen	Anteil
Torbjörn Kartes	38.193	25,0 %	CDU	33.726	22,0 %
Schreider, Christian	50.108	32,8 %	SPD	45.895	29,9 %
Scheil, Stefan	17.740	11,6 %	AfD	18.075	11,8 %
Goldschmidt, Michael	13.688	9,0 %	FDP	18.421	12,0 %
Prof. Dr. Grau, Armin	17.061	11,2 %	DIE GRÜNEN	18.128	11,8 %
Dr. Ciccarello, Liborio	4.648	3,0 %	DIE LINKE	4.651	3,0 %
Arndt, Hans	7.411	4,9 %	FREIE WÄHLER	4.789	3,1 %
-	-	-	Die PARTEI	1.308	0,9 %
-	-	-	PIRATEN	658	0,4 %
-	-	-	ÖDP	226	0,1 %
-	-	-	NPD	253	0,2 %
-	-	-	V-Partei <sup>3</sup>	164	0,1 %
Seiberth, Lieselotte	157	0,1 %	MLPD	68	0,0 %
Kiesow, Alexander	1.947	1,3 %	dieBasis	1.689	1,1 %
-	-	-	DiB	152	0,1 %
Böhm, Markus	193	0,1 %	LKR	102	0,1 %
-	-	-	Die Humanisten	160	0,1 %
-	-	-	Tierschutzpartei	2.771	1,8 %
-	-	-	Team Todenhöfer	1.275	0,8 %
-	-	-	Volt	747	0,5 %
Hackel, Bernd	431	0,3 %	AusUnsrerMitte	-	-
-	-	-	DKP	-	-
-	-	-	Internat. Bündnis	-	-
Schöne, Martin	626	0,4 %	Klimaliste	-	-
Bechtel, Reiner	586	0,4 %	Politik durch B.u.B.	-	-

Bei den Zweitstimmen war der Wahlausgang auf Bundesebene neben der gegenläufigen Entwicklung bei CDU/CSU und SPD durch starke Zugewinne auf Seiten der Grünen geprägt. Während CDU und CSU zusammen genommen 8,9 Prozentpunkte einbüßten und damit insgesamt nur noch 24,1 % der Stimmen auf sich vereinen konnten, erreichte die SPD mit einem Plus von 5,2 Prozentpunkten einen Anteil von 25,7 %. Am stärksten von allen Parteien legten die GRÜNEN zu. Sie erzielten 5,8 Prozentpunkte mehr als vier Jahre zuvor und kamen damit auf 14,8 %. Auch die FDP und die FREIEN WÄHLER verbesserten ihr Ergebnis. Der Stimmenanteil der FDP kletterte auf 11,7 %. Das waren 0,7 Prozentpunkte mehr als bei der Bundestagswahl 2017. Die FREIEN WÄHLER blieben trotz des Zugewinns von 1,4 Prozentpunkten mit nun 2,4 % weit von der 5 %-Marke entfernt. Dagegen verloren unter den größeren Parteien die AfD und DIE LINKE an Unterstützung. Der Stimmenanteil der AfD schmälerte sich um 2,3 Prozentpunkte. Mit 10,3 % blieb er aber noch knapp zweistellig. Für DIE LINKE halbierte sich die Unterstützung fast. Bei einem Minus von 4,3 Prozentpunkten erreichte sie 4,9 %.

Im Wahlkreis 207 folgte die Entwicklung von CDU und SPD fast exakt dem Bundestrend. Der Stimmenanteil der CDU schrumpfte um 8,9 Prozentpunkte, d.h. genau so stark wie der von CDU und CSU in Deutschland insgesamt. Allerdings hatte die Partei im Wahlkreis bereits 2017 schlechter als auf Bundesebene abgeschnitten. Daher erreichte sie diesmal nur noch 22,0 % nach 30,9 % bei der vorangegangenen Bundestagswahl. Die SPD gewann 4,9 Prozentpunkte hinzu. Das waren nur 0,3 Prozentpunkte weniger als im Bundesdurchschnitt. In diesem Fall war das Ausgangsniveau mit 25,0 % jedoch deutlich höher als in Deutschland insgesamt, so dass sie nun auf 29,9 % kam.

Die Stimmenverluste der AfD waren im Wahlkreis stärker ausgeprägt als auf Bundesebene. Ihr Anteil schmälerte sich um 3,7 Prozentpunkte von 15,5 % auf 11,8 %. Dieses Ergebnis lag aber weiter über dem bundesweiten Durchschnitt. Genau den gleichen Stimmenanteil erhielten die Grünen, die wie bei den Erststimmen von allen Parteien den kräftigsten Sprung machten. Im Vergleich zu den im Jahr 2017 erreichten Stimmenanteil von 7,3 % legten sie um 4,5 Prozentpunkte zu. Der Auftrieb fiel damit allerdings etwas schwächer aus als auf Bundesebene. Die Zugewinne der FDP übertrafen dagegen die bundesweite Entwicklung. Ihr Anteil kletterte um 1,8 Prozentpunkte von 10,2 % auf 12,0 %. Auch die FREIEN WÄHLER konnten ihr Ergebnis verbessern. Sie steigerten sich von 1,5 % auf 3,1 %, wobei das Plus von 1,6 Prozentpunkten noch etwas deutlicher ausfiel als in Deutschland insgesamt. Die Linke schließlich verlor mit einem Minus von 3,7 Prozentpunkten nicht ganz so stark wie auf Bundesebene. Allerdings hatte sie 2017 mit 6,7 % im Wahlkreis nur ein unterdurchschnittliches Ergebnis erzielt, das sich jetzt auf 3,0 % reduzierte.

#### **4 Ergebnisse der Bundestagswahl in Ludwigshafen**

In Ludwigshafen hatten SPD-Kandidaten bislang stets die Nase vorn. Das blieb auch bei der Bundestagswahl 2021 so. Christian Schreider konnte sich im Stadtgebiet über 34,9 % der Stimmen freuen. Das waren 2,1 Prozentpunkte mehr als im Wahlkreis insgesamt und 0,1 Prozentpunkte mehr, als seine Vorgängerin Doris Barnett erhalten hatte. Tjorbörn Kartes erhielt dagegen mit 21,9 % im Stadtgebiet 3,1 Prozentpunkte weniger als im Wahlkreis. Gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl sank sein Anteil um 6,5 Prozentpunkte.

Die AfD war in der Vergangenheit in Ludwigshafen im Vergleich zum Wahlkreis ebenfalls stets stärker vertreten. Auch diesmal lag der stadtweite Anteil ihres Kandidaten Stefan Scheil, mit 12,5 % insgesamt 0,9 Prozentpunkte über dem im Wahlkreis. Gegenüber seinem Vorgänger Marcus Küster bedeutete das jedoch ein Minus von 2,8 Prozentpunkten. Dagegen schnitt Michael Goldschmidt von der FDP: im Stadtgebiet etwas schlechter ab. Er kam hier nur auf 8,5 %, d.h. 0,5 Prozentpunkte weniger als im Wahlkreis. Gegenüber 2017 bedeutete das aber ein Plus von 1,5 Prozentpunkten. Nur unwesentliche Abweichungen zwischen Wahlkreis und Stadtgebiet gab es für Prof. Dr. Armin Grau von den GRÜNEN. Der in Ludwigshafen erreichte Anteil von 11,0 % lag nur 0,2 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert im Wahlkreis. Im Vergleich zu 2017 (5,3 %) bedeutete das mehr als eine Verdoppelung. Unter 5 % blieben wie auch im Wahlkreis u.a. Dr. Liborio Ciccarello (3,8 %) sowie Hans Arndt (4,7 %).

Bei den Zweitstimmen fiel das Ergebnis für die beiden größeren Parteien diesmal weitaus deutlicher aus als 2017 – allerdings in diesem Fall zu Gunsten der SPD. Damals hatte sie mit 27,2 % noch knapp hinter der CDU gelegen, die bei der vorangegangenen Bundestagswahl auf 27,6 % kam. 2021 entfielen dagegen in Ludwigshafen 30,9 % der gültigen Stimmen auf die Landesliste der SPD und nur noch 19,2 % auf die CDU-Liste. Im Vergleich zum Wahlkreis insgesamt stand die SPD damit in Ludwigshafen besser da, während die CDU im Stadtgebiet schlechter abschnitt. Allerdings blieb der Zugewinn für die SPD in Ludwigshafen (plus 3,7 Prozentpunkte) etwas hinter dem Vergleichswert für den Wahlkreis (plus 4,9 Prozentpunkte) zurück. Umgekehrt schrumpfte der Anteil der CDU in der Stadt (minus 8,4 Prozentpunkte) nicht ganz so stark wie im Wahlkreis (minus 8,9 Prozentpunkte).

Die AfD erfuhr in Ludwigshafen genau so hohe Einbußen wie im Wahlkreis, wenn auch von einem höheren Niveau aus. Konnte sie 2017 in der Stadt noch 16,3 % der Stimmen auf sich vereinigen, sank ihr Anteil bei der aktuellen Wahl auf 12,6 %. Für die FDP waren die Zugewinne in Ludwigshafen nochmals stärker ausgeprägt als auf Wahlkreisebene. Im Stadtgebiet legte sie 2,3 Prozentpunkte zu und erreichte damit einen Stimmenanteil von 11,4 %. Auch bei den GRÜNEN lagen die Zugewinne in Ludwigshafen etwas über dem Durchschnitt. Sie verbesserten sich um 4,9 Prozentpunkte von 7,2 % auf 12,1 %. Die Stimmenverluste der LINKEN entsprachen in Ludwigshafen exakt der Entwicklung im Wahlkreis. Ihr Anteil halbierte sich von 7,4 % auf 3,7 %, während sich die FREIEN WÄHLER über eine Verdoppelung freuen konnten. Der Anstieg von 1,5 % auf 3,1 % spiegelte ebenfalls weitgehend die Verhältnisse im Wahlkreis wider.

**Übersicht 4: Zweitstimmen-Ergebnisse bei der Bundestagswahl - Ludwigshafen im Vergleich**

Wahlbeteiligung/Zweitstimmenanteil für ...	Stadt Ludwigshafen			Wahlkreis Ludwigshafen/Frankenthal			Land Rheinland-Pfalz			Bundesrepublik Deutschland		
	2021 in %	2017 in %	Veränderung <sup>1)</sup>	2021 in %	2017 in %	Veränderung <sup>1)</sup>	2021 in %	2017 in %	Veränderung <sup>1)</sup>	2021 In%	2017 In%	Veränderung <sup>1)</sup>
Wahlbeteiligung	67,8	70,3	-2,5	73,4	75,1	-1,7	77,2	77,6	-0,4	76,6	76,2	0,4
CDU/CSU	19,2	27,6	-8,4	22,0	30,9	-8,9	24,7	35,9	-11,2	24,1	33,0	-8,9
SPD	30,9	27,2	3,7	29,9	25,0	4,9	29,4	24,1	5,3	25,7	20,5	5,2
AfD	12,6	16,3	-3,7	11,8	15,5	-3,7	9,2	11,2	-2	10,3	12,6	-2,3
FDP	11,4	9,1	2,3	12,0	10,2	1,8	11,7	10,4	1,3	11,5	10,7	0,8
GRÜNE	12,1	7,2	4,9	11,8	7,3	4,5	12,6	7,6	5	14,8	8,9	5,9
DIE LINKE	3,7	7,4	-3,7	3,0	6,7	-3,7	3,3	6,8	-3,5	4,9	9,2	-4,3
FREIE WÄHLER	3,0	1,5	1,5	3,1	1,5	1,6	3,6	1,4	2,2	2,4	1,0	1,4
Sonstige	7,1	3,6	3,5	6,2	3,0	3,2	5,5	2,6	2,9	6,1	3,9	2,2

-----  
<sup>1)</sup>In Prozentpunkten

## 5 Ergebnisse in den Stadtteilen

### 5.1 Erststimmen

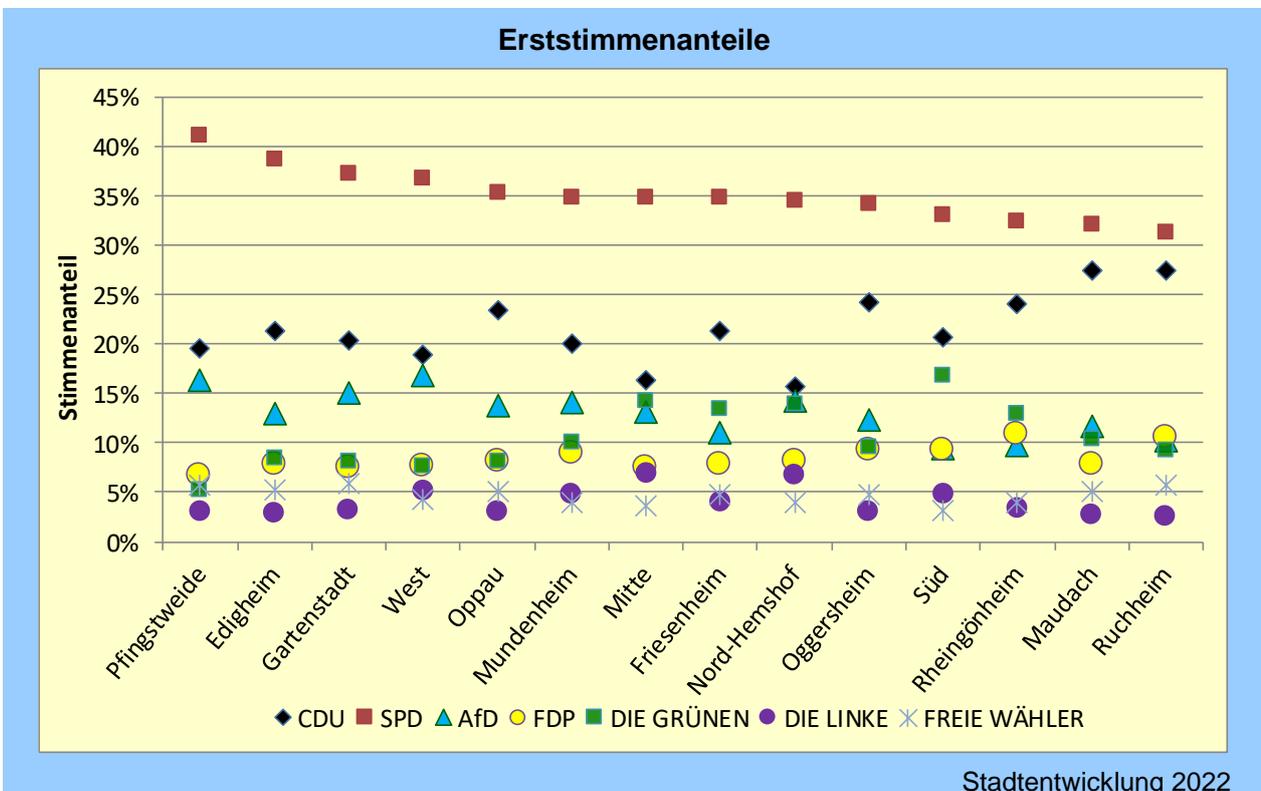
Für Torbjörn Kartes stachen von den Stimmenanteilen her Ruchheim und Maudach mit jeweils 27,5 % hervor. Das waren auch die beiden Stadtteile, in denen er bereits bei der Bundestagswahl 2017 die meiste Unterstützung erfahren hatte. Mit einigem Abstand folgte Oggersheim. Dort kam er auf 24,3 %. Die niedrigsten Werte verzeichnete er dagegen im Innenstadtbereich. Im Stadtteil Nord-Hemshof konnte er nur 15,7 % der gültigen Stimmen auf sich vereinen. In Mitte und in West blieb er mit 16,4 % (Mitte) bzw. 18,9 % (West) ebenfalls unter der 20 %-Marke. Allerdings verzeichnete er in West auch den mit Abstand geringsten Stimmenverlust. Im Vergleich zu dem im Jahr 2017 erreichten Anteil von 21,3 % schmälerte sich sein Ergebnis dort nur um 2,4 Prozentpunkte. Die nächstniedrigsten Verluste in der Pfingstweide und in Oppau erreichten bereits fünf und mehr Prozentpunkte (Pfingstweide: Verschlechterung um 5,0 Prozentpunkte von 24,6 % auf 19,6 %, Oppau: Verschlechterung um 5,2 Prozentpunkte von 28,6 % auf 23,4 %). Am kräftigsten fielen die Einbußen in Mitte, Friesenheim, Süd und in der Gartenstadt mit einem Minus von mehr als 7 Prozentpunkten aus (Mitte: Verschlechterung um 8,3 Prozentpunkte von 24,7 % auf 16,4 %, Friesenheim: Verschlechterung um 7,5 Prozentpunkte von 28,8 % auf 21,3 %; Süd: Verschlechterung um 7,4 Prozentpunkte von 28,1 % auf 20,7 %); Gartenstadt: Verschlechterung um 7,3 Prozentpunkte von 27,7 % auf 20,4 %).

Christian Schreider erzielte seine besten Ergebnisse in den Stadtteilen, in denen die SPD traditionell am stärksten verankert ist. An erster Stelle steht dabei die Pfingstweide, in der er 41,1 % der Erststimmen für sich verbuchte, gefolgt von Edigheim mit 38,7 % und der Gartenstadt mit 37,3 %. Hier verzeichnete er auch im Vergleich zu seiner Vorgängerin die höchsten Zugewinne. Besonders die Pfingstweide stach dabei mit einem Plus von 2,5 Prozentpunkten hervor. In der Gartenstadt erreichte Schreider eine Verbesserung um 1,3 und in Edigheim um 0,9 Prozentpunkte. Die geringste Unterstützung fand er in Rheingönheim, Maudach und Ruchheim. Hier reichten die Ergebnisse nur von 31,3 % in Ruchheim bis 32,5 % in Rheingönheim. Den mit Abstand größten Stimmenverlust verzeichnete Schreider im Stadtteil West, der 2017 der damaligen SPD-Kandidatin mit einem Stimmenanteil von 40,2 % ihr bestes Ergebnis gebracht hatte. Bei der Bundestagswahl 2021 fiel dieser Wert dagegen um 3,4 Prozentpunkte auf nur noch 36,8 %. Größere Einbußen waren auch in den Stadtteilen Nord-Hemshof und Oppau zu verzeichnen. In Nord-Hemshof sank der Stimmenanteil um 1,6 Prozentpunkte von 36,2 % auf 34,6 % und in Oppau um 1,2 Prozentpunkte von 36,6 % auf 35,4 %. Insgesamt lässt sich festhalten, dass Christian Schreider in allen Stadtteilen vor Tjorbörn Kartes lag. Bei der vorangegangenen Bundestagswahl hatte der CDU-Kandidat dagegen seine Kontrahentin von der SPD noch in zwei Fällen, genauer gesagt in Maudach und Ruchheim, überflügelt.

Der Kandidat der AfD, Stefan Scheil, war in den Stadtteilen West, Pfingstweide und Gartenstadt am erfolgreichsten, in denen bereits sein Vorgänger Markus Künster die stärkste Resonanz gefunden hatte. Seine Stimmenanteile rangierten hier zwischen 15,0 % in der Gartenstadt und 16,8 % im Stadtteil West. Während die Verluste gegenüber Markus Künster in den ersten beiden Fällen mit einem Minus von 1,2 Prozentpunkten in West und 1,5 Prozentpunkten in der Pfingstweide unterdurchschnittlich ausfielen, erfuhr er in der Gartenstadt, dem bisherigen Spitzenreiter für die AfD, überproportionale Einbußen. Dort sank der Stimmenanteil um 3,1 Prozentpunkte. Zu den Stadtteilen, in denen Stefan Scheil auf die geringste Zustimmung stieß, gehörten Süd, Rheingönheim sowie Ruchheim. In Süd verzeichnete er zugleich den stärksten Rückgang der Stimmenanteile. Nachdem Markus Künster noch 13,2 % der Stimmen gewonnen hatte, kam Stefan Scheil nur noch auf 9,5 %. Daraus errechnet sich eine Abnahme um 3,7 Prozentpunkte. Ähnlich hoch war die Diskrepanz zur vorangegangenen Wahl in Ruchheim. Dort erreichte er nur 10,3 % und damit 3,5 Prozentpunkte weniger als Markus Künster. Dagegen entsprachen der Rückgang um 2,5 Prozentpunkte in Rheingönheim dem Durchschnitt. Im Endergebnis bedeutete das einen Stimmenanteil von 12,5 %. Erwähnenswert ist weiterhin die Entwicklung im Stadtteil Nord-Hemshof, der zusammen mit West bei minus 1,2 Prozentpunkten stadtwweit den niedrigsten Rückgang aufwies. Allerdings war in diesem Fall das Ausgangsniveau weit niedriger. Der Stadtteil rangiert für die AfD mit 14,2 % bei der aktuellen Wahl eher im mittleren Bereich.

Auch für den Kandidaten der FDP, Michael Goldschmidt, blieben die bisherigen Hochburgen weitgehend erhalten. Die größten Stimmenanteile gewann er wie bereits Dr. Thomas Schell im Jahr 2017 in Rheingönheim mit 10,8 % und in Ruchheim mit 10,6 %. Allerdings war Rheingönheim der einzige Stadtteil, in dem Michael Goldschmidt hinter seinem Vorgänger zurückblieb. Dr. Thomas Schell hatte hier 11,7 % und damit 0,9 Prozentpunkte mehr erreicht. Den dritten Platz teilten sich Süd und Oggersheim mit jeweils 9,2 %, wobei Süd diese Position auch 2017 schon innehatte. Ruchheim zeichnete sich zugleich für Michael Goldschmidt durch besonders hohe Zugewinne aus. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 legte er um 2,4 Prozentpunkte zu. Eine höhere Steigerung erreichte er nur im Stadtteil Nord-Hemshof mit einem Plus von 2,8 Prozentpunkten. Hier hatte Dr. Thomas Schell bei der vorangegangenen Bundestagswahl am schwächsten abgeschnitten. Michael Goldschmidt erreichte dagegen eine Zunahme von 5,4 % auf beachtliche 8,2 %. Den geringsten Zuspruch erhielt er in der Pflingstweide. Dort konnte er lediglich 6,7 % der gültigen Stimmen für sich verbuchen. Unter den 13 Stadtteilen, in denen er gegenüber 2017 eine Verbesserung erzielte, fiel der Zuwachs hier mit einem Plus von 0,2 Prozentpunkten am niedrigsten aus. Vergleichsweise schwache Ergebnisse waren zudem in den Stadtteilen Gartenstadt und Mitte mit Stimmenanteilen von jeweils 7,5 % zu verbuchen.

**Grafik 1: Erststimmenanteile nach Stadtteilen**



Stadtentwicklung 2022

Bei durchweg zu verzeichnenden Stimmengewinnen änderte sich auch bei den GRÜNEN wenig an der Rangfolge der Stadtteile. Spitzenreiter blieb der Stadtteil Süd, in dem Prof. Dr. Armin Grau auf 16,9 % kam. Hier erzielte er zudem mit einem Plus von 9,4 Prozentpunkten im Vergleich zu dem 2017 von Raik Dreher erzielten Ergebnis den stadtwweit höchsten Zugewinn. Mit einigem Abstand folgten, dicht beieinander, die Stadtteile Mitte und Nord-Hemshof mit 14,3 % (Mitte) bzw. 14,0 % (Nord-Hemshof). In beiden Fällen lagen die Steigerungsraten gegenüber 2017 ebenfalls über dem Durchschnitt. In Mitte wurde das Ergebnis von Raik Dreher um 7,4 Prozentpunkte übertroffen und im Stadtteil Nord-Hemshof um 6,9 Prozentpunkte. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang weiterhin die starke Verbesserung in Friesenheim um 7,7 Prozentpunkte, die den Stimmenanteil von 5,8 % auf 13,5 % klettern ließ. Am schwächsten schnitt Prof. Dr. Armin Grau im Stadtteil Pflingstweide ab, der sich auch bereits für seinen Vorgänger als schwieriges Terrain erwiesen hatte. Der Stimmenanteil erhöhte sich lediglich um 2,4 Prozentpunkte von 2,9 % auf

5,3 %. Das war unter allen Stadtteilen die geringste Steigerung. Auch in West blieb der Stimmenanteil mit 7,6 % auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Die Zunahme um 3,3 Prozentpunkte bedeutete stadtweit den zweitniedrigsten Wert.

### Übersicht 5: Erststimmengewinne und -verluste

Stadtteil	CDU	SPD	AfD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	FREIE WÄHLER
Mitte	-8,3%	0,3%	-1,7%	1,5%	7,4%	-3,6%	1,7%
Süd	-7,4%	0,5%	-3,7%	1,7%	9,4%	-3,6%	0,9%
Nord-Hemshof	-6,6%	-1,6%	-1,2%	2,8%	6,9%	-3,2%	1,2%
West	-2,4%	-3,4%	-1,2%	1,0%	3,3%	-2,2%	2,3%
Friesenheim	-7,5%	-0,2%	-2,8%	0,9%	7,7%	-2,2%	1,8%
Oppau	-5,2%	-1,2%	-2,5%	1,4%	3,8%	-1,7%	2,4%
Edigheim	-6,8%	0,9%	-1,9%	1,6%	3,9%	-2,3%	2,1%
Pfingstweide	-5,0%	2,5%	-1,5%	0,2%	2,4%	-2,1%	1,8%
Oggersheim	-6,1%	0,5%	-3,3%	2,1%	5,3%	-2,7%	2,2%
Ruchheim	-5,6%	-0,6%	-3,5%	2,4%	4,2%	-2,1%	2,6%
Gartenstadt	-7,3%	1,3%	-3,1%	1,8%	4,0%	-2,1%	3,3%
Maudach	-6,5%	-0,1%	-2,7%	0,5%	4,9%	-1,4%	3,4%
Mundenheim	-6,0%	0,1%	-3,1%	2,3%	4,8%	-1,8%	1,0%
Rheingönheim	-6,0%	-1,1%	-2,5%	-0,9%	7,0%	-1,1%	2,1%

Dr. Liborio Ciccarello von der LINKEN musste gegenüber der Bundestagswahl 2017 in allen Stadtteilen Einbußen hinnehmen. Am erfolgreichsten war er in Mitte und Nord-Hemshof. In Mitte gingen 7,0 % der gültigen Stimmen an ihn. Mit einem Minus von 3,6 Prozentpunkten verlor er hier aber zugleich besonders stark an Wählergunst. Für seinen Vorgänger Gerald Unger hatten noch 10,6 % gestimmt. Den Rückgang um 3,6 Prozentpunkte teilte der Stadtteil mit Süd. Dort kam Dr. Liborio Ciccarello allerdings nur noch auf 4,8 %. Vergleichsweise große Unterstützung erhielt er zudem mit 6,7 % im Stadtteil Nord-Hemshof, in dem aber ebenfalls überproportional viele Stimmen verloren gingen. Das Minus von 3,2 Prozentpunkten bedeutete den zweitstärksten Rückgang. Die schwächsten Ergebnisse verzeichnete er in Ruchheim, Maudach und Edigheim mit Stimmenanteilen zwischen 2,6 % (in Ruchheim) und 2,9 % (in Edigheim). Die geringsten Einbußen erfuhr er in den Stadtteilen Rheingönheim (Rückgang um 1,1 Prozentpunkte auf 3,4 %), Maudach (Rückgang um 1,4 Prozentpunkte auf 2,7 %) sowie in Mundenheim (Rückgang um 1,8 Prozentpunkte auf 4,9 %).

Hans Arndt von den FREIEN WÄHLERN konnte in allen Stadtteilen zulegen. Die Spanne der Stimmenanteile reichte von 3,2 % in Süd bis zu 5,9 % in der Gartenstadt. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 legte er im zuletzt genannten Stadtteil mit einem Plus von 3,3 Prozentpunkten auch am meisten zu. Die geringsten Verbesserungen verzeichnete er in Süd und in Mundenheim. Der schon erwähnte Anteil von 3,2 % in Süd bedeutete nur einen Zuwachs um 0,9 Prozentpunkte. In Mundenheim verbesserte sich das Ergebnis lediglich um 1,0 Prozentpunkte auf 3,9 %.

## 5.2 Zweitstimmen<sup>4</sup>

Es versteht sich von selbst, dass in den einzelnen Stadtteilen zwischen den Erst- und den Zweitstimmenanteilen starke Parallelen bestehen. So lagen für die CDU bei den Zweitstimmen wie schon bei den Erststimmen Maudach und Ruchheim mit 24,4 % bzw. 23,1 % an der Spitze. Entsprechendes galt für den Stadtteil Oggersheim, der beide Male an dritter Stelle folgte. In diesem

<sup>4</sup> Es werden alle Parteien mit einem nennenswerten Stimmenanteil aufgeführt. Die Grenze wird bei 3,0 % gezogen. D.h., die Freien Wähler mit einem Stimmenanteil von 3,1 % werden noch berücksichtigt. Die Partei mit dem nächstniedrigsten Anteil, die PARTEI, erreichte dagegen nur noch 0,9 % und wird dementsprechend nicht mehr in die Analyse aufgenommen.

Fall entfielen 21,3 % der gültigen Zweitstimmen auf die CDU. Den Gegenpol bildeten die Stadtteile Nord-Hemshof, Mitte und West, in denen auch Tjorbörn Kartes am schwächsten abgeschnitten hatte. Im Stadtteil Nord-Hemshof entschieden sich lediglich 13,7 % der Wählerschaft für die CDU. In Mitte lag ihr Zweitstimmenanteil mit 14,0 % nur wenig darüber, und auch in West konnte sie mit 16,3 % relativ wenige Menschen für sich mobilisieren. Allerdings verzeichnete die CDU im zuletzt genannten Fall gleichzeitig den geringsten Rückgang. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 schrumpfte ihr Zweitstimmenanteil in West nur um 4,4 Prozentpunkte. Deutlich unter dem Durchschnitt lag der Rückgang weiterhin in der Pfingstweide mit einem Minus von 5,7 Prozentpunkten (Rückgang von 23,6 % auf 17,9 %). Auch hierin besteht eine Parallele zu den Erststimmen. Lenkt man dagegen den Blick auf den Stadtteil mit dem stärksten Rückgang, enden die Entsprechungen. Bei den Zweitstimmen erfuhr die CDU ihren stärksten Rückschlag ausgerechnet in ihrer Hochburg Maudach, In diesem Stadtteil verringerte sich der Zweitstimmenanteil um genau 10,0 Prozentpunkte von 34,4 % auf 24,4 %. Für den Direktkandidaten hatten sich die Stimmenverluste in Maudach dagegen eher im mittleren Bereich bewegt.

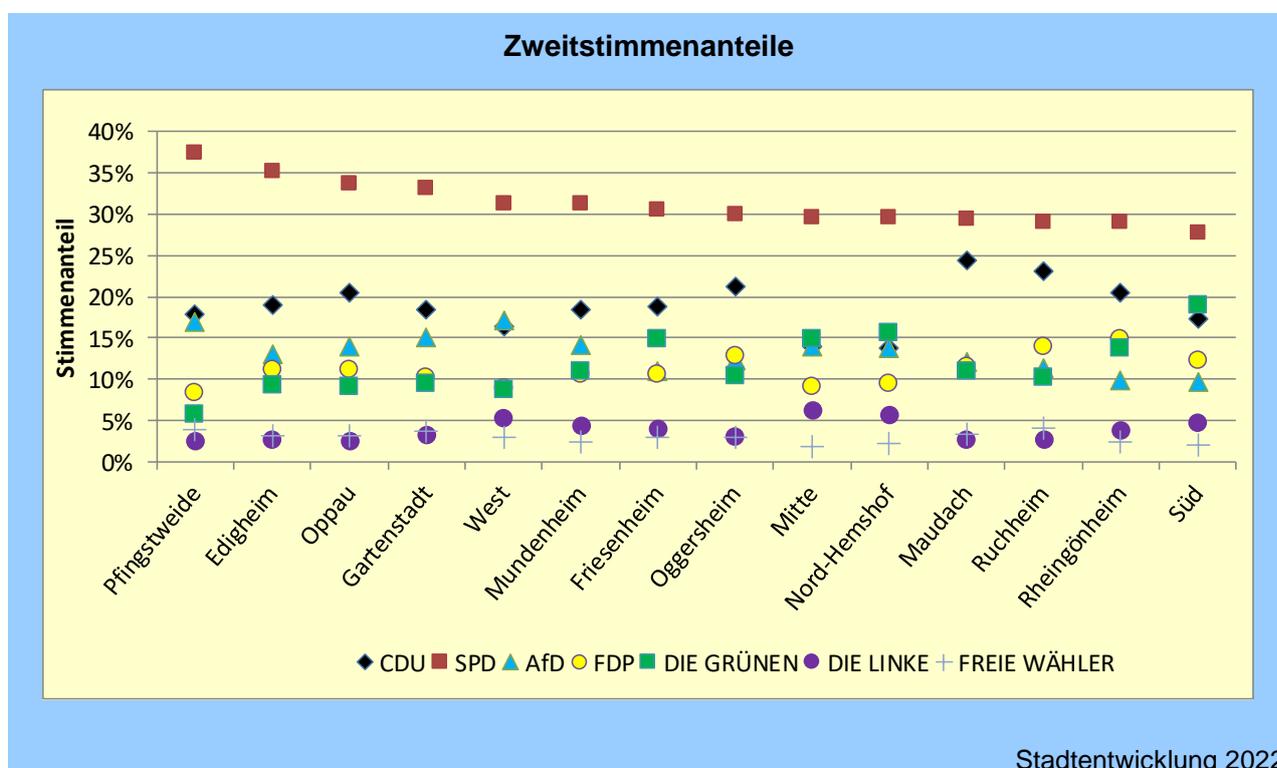
Für die SPD waren die ersten beiden Rangplätze bei den Erst- und Zweitstimmenanteilen ebenfalls deckungsgleich. In der Pfingstweide entfielen 37,5 % der Zweitstimmen auf die SPD, gefolgt von Edigheim mit 35,2 %. An dritter Stelle stand dagegen der Stadtteil Oppau, in dem sie 33,6 % erreichte. Bei den Erststimmen wurde diese Position von der Gartenstadt besetzt, in der die SPD aber mit einem Anteil von 33,1 % auch bei den Zweitstimmen ein recht gutes Ergebnis erzielte. Am schwächsten fiel das Zweitstimmen-Ergebnis für die SPD im Stadtteil Süd aus. Dort kam sie nur auf 27,8 %. Bei den Erststimmen stand dieser Stadtteil an viertletzter Stelle. Ansonsten liegen die Zweitstimmenenergebnisse am unteren Ende der Skala dicht beieinander. Insgesamt fünf Stadtteile drängen sich in der schmalen Spanne von 29,0 % bis 29,6 %. So ist die Bandbreite auch insgesamt wesentlich kleiner als bei den Erststimmen. Im Gegensatz zu den Erststimmen konnte die SPD bei den Zweitstimmen mit Ausnahme eines einzigen Stadtteils überall Zugewinne verbuchen. Am kräftigsten fielen sie mit einem Plus von 5,4 Prozentpunkten in Maudach aus (Anstieg von 24,0 % auf 29,4 %). Fast genauso stark steigerte sie sich in Ruchheim. Dort erhöhte sich der Zweitstimmenanteil um 5,3 Prozentpunkte. (Anstieg von 23,7 % auf 29,0 %). Nur im Stadtteil West büßte sie 1,6 Prozentpunkte ein (Rückgang von 32,9 % auf 31,3 %).

Im Gegensatz dazu konnte die AfD ihre früheren Ergebnisse in keinem einzigen Stadtteil halten. Am besten schnitt sie diesmal noch im Stadtteil West ab. Hier kam sie aktuell noch auf 17,2 %. Das Minus von 0,7 Prozentpunkten bedeutete in diesem Fall gleichzeitig den geringsten Stimmenverlust unter allen Stadtteilen. Es folgten die Pfingstweide mit 16,9 % und die Gartenstadt mit 15,1 %. Diese Reihenfolge entspricht exakt den Erststimmenenergebnissen. Entsprechendes gilt für Süd und Rheingönheim am anderen Ende der Skala. In Rheingönheim konnte sich die AfD lediglich 9,8 % der Zweitstimmen sichern und in Süd sogar nur 9,6 %. Rheingönheim und Süd gehörten zudem zu den Stadtteilen, in denen die meisten Wählerstimmen verloren gingen. In beiden Fällen schrumpfte der Stimmenanteil um 4,4 Prozentpunkte. Einen ebenso starken Rückgang erlebte Oggersheim (Rückgang von 16,7 % auf 12,3 %).

Die FDP gehörte wiederum zu den Parteien, die sich bei den Zweitstimmen wie bei den Erststimmen stadtweit verbesserten. Auch in diesem Fall verteilten sich die Stadtteile, in denen die FDP besonders viele Zweitstimmen sammeln konnte, analog zu den Erfolgen ihres Kandidaten. So stand Rheingönheim mit einem Anteil von 14,8 % auch bei den Zweitstimmen an erster Stelle. Es folgten Ruchheim und Oggersheim. Dort entfielen 13,9 % bzw. 12,8 % der gültigen Zweitstimme auf die FDP. Am schwächsten schnitt sie in Mitte, West und der Pfingstweide ab. In diesen drei Stadtteilen erzielte sie nur Anteile zwischen 8,4 % und 9,1 %. Den kräftigsten Anstieg verbuchte die FDP in ihrer Hochburg Rheingönheim mit einem Plus von 3,4 Prozentpunkten, ganz anders als bei den Erststimmen. Für Michael Goldschmidt war Rheingönheim der einzige Stadtteil, in dem er hinter das Ergebnis der vorangegangenen Bundestagswahl zurückfiel. Demgegenüber standen die starken Zugewinne von 3,1 bzw. 3,0 Prozentpunkten in Mundenheim (Anstieg von 7,5 % auf 10,6 %) und Oggersheim (Anstieg von 9,8 % auf 12,8 %) weitgehend im Einklang mit den bei den Erststimmen erzielten Erfolgen. Am geringsten fiel der Zugewinn bei den Zweitstimmen in der Pfingstweide aus. Dort stieg der Stimmenanteil lediglich um 0,3 Prozentpunkte auf 8,4 %.

Die GRÜNEN konnten bei den Zweitstimmen ähnlich wie bei den Erststimmen in allen Stadtteilen deutlich zulegen. In ihrer Hochburg, dem Stadtteil Süd, kletterte der Anteil gleich um 8,4 Prozentpunkte auf 18,9%. Das war der höchste Zugewinn überhaupt. Beachtlich war auch die Steigerung im Stadtteil Nord-Hemshof, der für die Grünen bislang eher im oberen Mittelfeld rangiert hatte. Das Plus von 7,3 Prozentpunkten ließ ihn nun bei einem Stimmenanteil von 15,7% an die zweite Stelle rücken. Den dritten Rangplatz teilten sich die Stadtteile Mitte und Friesenheim. Beide Male wurde ein Anteil von 14,8% erreicht. Auch in diesen beiden Fällen konnten sich die Steigerungsraten mit einem Plus von 5,9 bzw. 6,0 Prozentpunkten sehen lassen. In groben Linien folgen die Zugewinne in den Stadtteilen, in denen die GRÜNEN am stärksten verankert sind, dem Muster, das sich schon bei den Erststimmen gezeigt hatte. Spiegelbildlich dazu blieb die Pfingstweide bei den Zweitstimmen wie auch bei den Erststimmen hinter den in anderen Stadtteilen erzielten Erfolgen zurück. Das Plus von 1,6 Prozentpunkten bedeutete für die GRÜNEN die niedrigste Zuwachsrate. So kam die Pfingstweide mit einem Ergebnis von 5,7% nicht über ihre bisherige Position am Ende der Skala hinaus.

**Grafik 2: Zweitstimmenanteile nach Stadtteilen**



Stadtentwicklung 2022

Die LINKE fand mit ihrer Landesliste, die ebenso wie der Direktkandidat flächendeckend an Unterstützung verlor, nur noch in der Innenstadt eine nennenswerte Resonanz. Dort erreichte sie Stimmenanteile zwischen 4,8% in Süd und 6,3% in Mitte. Den Gegenpol bildeten Oppau und Pflingstweide mit jeweils 2,6%, gefolgt von Edigheim, Ruchheim und Maudach mit jeweils 2,7%. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Partei ausgerechnet in den Stadtteilen am meisten zurückstecken musste, in denen sie noch am besten abschnitt. So schrumpfte ihr Stimmenanteil im Stadtteil Nord-Hemshof um 5,6 Prozentpunkte (Rückgang von 11,2% auf 5,6%) und in Süd um 4,8 Prozentpunkte (Rückgang von 9,6% auf 4,8%).

Für die FREIEN WÄHLER reichte die Spanne bei den Zweitstimmen von 1,9% in Mitte bis 4,1% in Ruchheim. Dabei ergab sich in allen Stadtteilen ein Zuwachs, am meisten in Ruchheim und in der Gartenstadt. In beiden Fällen erhöhten sich die Stimmenanteile um 2,2 Prozentpunkte.

**Übersicht 6: Zweitstimmengewinne und -verluste**

Stadtteil	CDU	SPD	AfD	FDP	DIE GRÜNEN	DIE LINKE	FREIE WÄHLER
Mitte	-8,6%	1,8%	-1,6%	1,2%	5,9%	-4,7%	1,2%
Süd	-9,0%	4,0%	-4,4%	1,9%	8,4%	-4,8%	0,8%
Nord-Hemshof	-7,4%	1,6%	-2,4%	0,8%	7,3%	-5,6%	0,8%
West	-4,4%	-1,6%	-0,7%	1,3%	3,1%	-4,4%	1,9%
Friesenheim	-9,8%	4,6%	-4,0%	1,8%	6,0%	-3,5%	1,2%
Oppau	-6,5%	4,3%	-3,2%	1,9%	3,4%	-3,5%	1,4%
Edigheim	-8,4%	4,4%	-2,7%	2,5%	3,4%	-3,9%	1,2%
Pfingstweide	-5,7%	3,9%	-2,1%	0,3%	1,6%	-3,1%	1,5%
Oggersheim	-8,1%	4,1%	-4,4%	3,0%	4,1%	-4,0%	1,5%
Ruchheim	-8,7%	5,3%	-4,0%	2,3%	2,8%	-3,4%	2,2%
Gartenstadt	-9,1%	3,6%	-3,8%	2,5%	4,0%	-3,2%	2,2%
Maudach	-10,0%	5,4%	-3,5%	2,4%	3,5%	-2,8%	1,8%
Mundenheim	-7,4%	3,1%	-4,1%	3,1%	4,6%	-3,7%	1,1%
Rheingönheim	-9,6%	2,7%	-4,4%	3,4%	5,6%	-2,0%	1,5%

**6 Hochburgen<sup>5</sup>**

Aufschluss über Wählerwanderungen kann die Hochburgenanalyse geben. Hierzu werden für jede Partei die Stimmengewinne bzw. gegebenenfalls auch die Stimmenverluste in den Hochburgen mit den Veränderungen der anderen Parteien in denselben Wahlbezirken verglichen. Gehen z.B. Zugewinne der jeweils betrachteten Partei mit deutlichen Verlusten bei einem bestimmten Mitbewerber einher, kann man vermuten, dass sie von dort in maßgeblichem Umfang Wechselwähler angezogen hat. Die Grundlagen bilden die Zweitstimmenergebnisse aus den Bundestagswahlen 2017 und 2021. Die Stimmbezirke werden dabei nicht einzelnen betrachtet, sondern für jede Partei nach der Höhe ihres Zweitstimmenanteils in Gruppen zusammengefasst. Ein Problem ergibt sich daraus, dass die Briefwahlbezirke weit größer geschnitten sind als die Stimmbezirke und teilweise sogar einen kompletten Stadtteil abdecken. Würde man von dieser Einteilung ausgehen, um auch die Ergebnisse der Briefwahl einzubeziehen, würden die Hochburgen vom Durchschnittswert der größeren Einheit überdeckt. Aus diesem Grund ist es vertretbar, trotz des stark gewachsenen Briefwahlanteils einzig und allein von der Urnenwahl auszugehen. Dieses Vorgehen ist auch dadurch gerechtfertigt, dass sich die Ergebnisse von Briefwahl und Urnenwahl mit Ausnahme der AfD sehr ähneln.

Bei der CDU ragten bei der vorangegangenen Bundestagswahl sechs Hochburgen mit Stimmenanteilen von 32,5 % und mehr heraus. Dabei handelt es sich um die Stimmbezirke 3519 (in Ruchheim; zwischen Oggersheimer Straße und Schlossstraße.), 4212 und 4213 (beide im nördlichen Rand von Maudach), 1515 (in Friesenheim zwischen Bahngleisen und Erzberger Straße); 3132 (am südöstlichen Rand von Oggersheim östlich von Speyerer Straße bzw. Schillerstraße sowie südwestlich der Fieskostraße) sowie 5216 (im südöstlichen Teil von Rheingönheim zwischen Bahnweg und Hoher Weg). Im Durchschnitt verringerte sich ihr Stimmenanteil bei der aktuellen Wahl in diesen Bezirken um 10,6 Prozentpunkte. Gleichzeitig verbesserte die SPD in den CDU-Hochburgen ihr Ergebnis um durchschnittlich 3,6 Prozentpunkte. Das war für die SPD der höchste Zugewinn. Auch die FDP konnte ihren Stimmenanteil mit einem Plus von 3,3 Prozentpunkten

<sup>5</sup> Die Auswahl der berücksichtigten Parteien folgt denselben Kriterien, die bereits bei der Darstellung der Zweitstimmen-Ergebnisse verwandt wurden. Unterhalb eines Stimmenanteils von 3,0 % wäre es zudem kaum noch sinnvoll von Hochburgen zu sprechen.

überdurchschnittlich steigern. Die GRÜNEN verzeichneten dagegen in den betreffenden Stimmbezirken nur einen Zuwachs von 2,0 Prozentpunkten. Das bedeutete für sie den schwächsten Anstieg. Von daher liegt die Vermutung nahe, dass hauptsächlich die SPD und die FDP Wechselwähler aus dem Umkreis der CDU aufnahmen. In dieselbe Richtung weisen auch die Ergebnisse in den Stimmbezirken außerhalb der ausgesprochenen Hochburgen, in denen die CDU 2017 ebenfalls noch stark verankert war. Zieht man die Untergrenze hier bei einem Stimmenanteil von 27,5 % für die CDU, umfasste diese Kategorie bei der vorangegangenen Bundestagswahl 30 Stimmbezirke. Auch hier verringerte sich der Zweitstimmenanteil der Partei um durchschnittlich 10,6 Prozentpunkte. Wie bei den Hochburgen profitierten auch hiervon hauptsächlich SPD und FDP; die in den entsprechenden Wahlbezirken 3,6 (SPD) bzw. 3,5 Prozentpunkte (FDP) hinzu gewannen. Für die SPD war das die zweitstärkste und für die FDP die stärkste Steigerung.

Zu den SPD-Hochburgen können die drei Stimmbezirke gezählt werden, in denen die Partei bei der Bundestagswahl 2017 auf 35,0 % und mehr kam. Im Einzelnen waren das die Bezirke 2343 (in Pflingstweide nördlich von Kopenhagener Weg, Londoner Ring und Dubliner Straße); 4141 (am nordwestlichen Rand der Gartenstadt, nördlich der Petersstraße und westlich der Niederfeldstraße) und 3113 in Oggersheim-Notwende. Sie waren durch die zweitniedrigsten Zugewinne insgesamt charakterisiert. Im Durchschnitt erhöhten sich die Stimmenanteile lediglich um 0,8 Prozentpunkte. Auch in den Stimmbezirken, in denen die SPD im Jahr 2017 mit Anteilen zwischen 32,0 % und 35,0 % ebenfalls recht gut abschnitt, blieb der Zuwachs im unteren Bereich. Im Durchschnitt ergab sich lediglich ein Plus von 0,6 Prozentpunkten, der geringste Anstieg überhaupt. Am stärksten legte die SPD in den Stimmbezirken zu, in denen sie 2017 am wenigsten Unterstützung fand. In den sechs Bezirken mit damals unter 25,0 % für die SPD erhöhte sich ihr Stimmenanteil um 5,6 Prozentpunkte. Das waren zugleich die Bezirke, in denen die CDU am stärksten geschwächt wurde. Durchschnittlich verringerten sich deren Stimmenanteile um 12,2 Prozentpunkte. Auch dieser Befund spricht für eine Wählerwanderung von der CDU zur SPD. Darüber hinaus verzeichneten die LINKEN hier mit einem Minus von 4,5 Prozentpunkten ihre stärksten Verluste – ein Hinweis darauf, dass die SPD von dieser Seite ebenfalls einen stärkeren Zulauf erfuhr.

Definiert man AfD Hochburgen durch Stimmenanteile von 27,5 % und mehr, ließen sich 2017 insgesamt vier entsprechende Wahlbezirke ausmachen: Drei davon lagen in der Gartenstadt: 4111 (in der Ernst-Reuter-Siedlung zwischen Von-Kieffer-Straße und Kärntner Straße), 4112 (ebenfalls in der Ernst-Reuter-Siedlung zwischen Kärntnerstraße, Schlesierstraße, Pommernstraße, Steiermarkstraße und Maudacher Straße) und 4123 (in Gartenstadt-Hochfeld zwischen Kärntner Straße und Königsbacher Straße sowie Leiningener Straße und Hochfeldstraße). Der Rückgang lag in den Hochburgen im mittleren Bereich. Im Durchschnitt sanken die Stimmenanteile hier um 1,4 Prozentpunkte. Am meisten verringerten sie sich in den 13 Stimmbezirken, in denen die AfD bei der vorangegangenen Bundestagswahl zwischen 22,5 % und 27,5 % gelegen hatte. Durchschnittlich verminderte sich das Ergebnis hier um 2,6 Prozentpunkte. Zu den Veränderungen bei den etablierten Parteien lässt sich in diesem Fall kaum ein Zusammenhang feststellen. Es fällt jedoch auf, dass die sonstigen Parteien in den betreffenden Stimmbezirken ebenso wie in den AfD-Hochburgen mit einem Plus von zusammen genommen jeweils 5,6 % ihre kräftigsten Zugewinne erzielten. Vor allem sollte man die Stimmenverluste der AfD jedoch im Kontext der Wahlbeteiligung betrachten. Mit einem Minus von 13,5 Prozentpunkten erlebte die Wahlbeteiligung genau in den Bezirken den stärksten Einbruch, in denen die Wählerschaft der AfD am meisten schrumpfte. Nachdem die AfD offenbar 2017 einen starken Zulauf aus dem Lager der bisherigen Nicht-Wähler erfahren hatte, ist ein großer Teil davon offensichtlich wieder dorthin zurückgekehrt.

Für die FDP lässt sich der Schwellenwert für Hochburgen bei 12,5 % festlegen. Nach dieser Definition fielen 2017 insgesamt neun Stimmbezirke in diese Kategorie. Einen Schwerpunkt bildete der Stadtteil Oggersheim mit den Bezirken 3114 (Oggersheim-Melm), 3192 (im Bereich der BG-Unfall-Klinik) sowie 3132 (dem schon als CDU-Hochburg erwähnten südöstlichen Teil von Oggersheim). Weitere Hochburgen befanden sich in den Bezirken 1241 (Parkinsel in Süd), 1225 (ebenfalls in Süd zwischen Stadion und Wittelsbacher Platz, westlich durch die Saarlandstraße und östlich durch Mundenheimer Straße, Brahmsstraße und Bayernstraße begrenzt), der bereits

als CDU-Hochburg genannte Bezirk 1515 in Friesenheim, 5212 im Ortskern von Rheingönheim, der Bezirk 5216 im südöstlichen Bereich von Rheingönheim sowie 3512 südlich von Schloßstraße bzw. Brunnenweg in Ruchheim.

Allerdings legte die FDP in ihren Hochburgen am allerwenigsten zu. Das Plus betrug lediglich 1,6 Prozentpunkte. Den stärksten Zuwachs erlebte sie in den sechs Stimmbezirken mit den schwächsten Ergebnissen, d.h. in den fünf Stimmbezirken, in denen sie unter der 5,0 %-Marke blieb. Dort steigerte sich der Stimmenanteil der FDP um durchschnittlich 4,4 Prozentpunkte. Das waren zugleich die einzigen Stimmbezirke, in denen die SPD einen Rückgang erfuhr. Die Abnahme um durchschnittlich 0,9 Prozentpunkte kann den Erfolg der FDP jedoch nur zu einem kleineren Teil erklären. Möglicherweise spielten hier komplexere Prozesse eine Rolle. So könnten größere Wählergruppen von Partei A zu Partei B wandern, die wiederum einen Teil ihrer bisherigen Wähler an die FDP abgeben würde. In diesem Fall wäre aufgrund des insgesamt positiven Saldos für Partei B die Beziehung zu den Zugewinnen der FDP nicht direkt erkennbar.

Im Gegensatz zur SPD und zur FDP gewannen die GRÜNEN prozentual die meisten Wähler in ihren Hochburgen hinzu. In den 15 Stimmbezirken mit einem Stimmenanteil von mindestens 10,0 % bei der Bundestagswahl 2017 verbesserten sie sich um durchschnittlich 3,6 Prozentpunkte. Dabei konzentrierten sich die Hochburgen auf den Stadtteil Süd. Insgesamt übertrafen dort fünf Stimmbezirke den Schwellenwert von 10,0 %. An der Spitze lag die Parkinsel, in der auch die FDP stark vertreten war. Den Bezirk 1225 teilten sich die GRÜNEN als Hochburg ebenfalls mit der FDP. Weiterhin in Süd befanden sich die Bezirke 1224 (Musikerviertel), 1231 (südlich der Konrad-Adenauer-Brücke zwischen Rheinalle und Rheinuferpromenade bis hin zur Rottstraße) sowie 1233 (südlich der Rottstraße bis hin zur Rubensstraße zwischen Mundenheimer Straße und Rheinallee bzw. Rheinuferstraße). Jeweils zwei Hochburgen der GRÜNEN lagen in den Stadtteilen Nord-Hemshof, in Friesenheim und in Rheingönheim. Zu den Hochburgen in Nord-Hemshof zählten die Stimmbezirke 1311 (im Stadtbezirk Nord östlich der Hartmannstraße) und 1314 (ebenfalls im Stadtbezirk Nord zwischen Hartmannstraße und Blücherstraße). In Friesenheim stachen die Stimmbezirke 1514 (im nordwestlichen Bereich, nördlich der Sternstraße und westlich der Erasmus-Bakke-Straße) und 1524 (im Bereich des Alwin-Mittasch-Platzes) hervor. In Rheingönheim handelte es sich um die Bezirke 5215 (am südwestlichen Ortsrand) und 5216, bei dem erneut eine Überschneidung mit den CDU-Hochburgen besteht. Der Oggersheimer Stimmbezirk 3192 war dagegen gleichzeitig durch besonders hohe Wähleranteile der FDP gekennzeichnet. Zu den weiteren Hochburgen gehörten die Stimmbezirke 1114 (in Mitte, zwischen Bismarckstraße und Berliner Straße), 3512 (im südlichen Bereich von Ruchheim) sowie 4122 (in Gartenstadt-Hochfeld zwischen Leiningerstraße und Hochfeldstraße sowie Königsbacher Straße und Raschigstraße).

Als abgebende Partei kommt vor allem die CDU in Betracht, die in den Hochburgen der GRÜNEN 9,1 Prozentpunkte einbüßte. Das war für die CDU der zweitstärkste Rückgang. Noch stärker geschwächt wurde sie in Gebieten, die für die GRÜNEN zwar nicht zu den Hochburgen zählten, aber doch mit Stimmenanteilen von 8,0 % bis 10,0 % vergleichsweise gute Ergebnisse erbrachten. Hier verzeichnete die CDU ein Minus von 10,3 Prozentpunkten. Auch das weist auf eine Wanderungsbewegung von der CDU in Richtung der GRÜNEN hin. Ein kleinerer Teil der zusätzlichen Stimmen könnte auch aus dem Umkreis der LINKEN stammen, die in den Hochburgen der GRÜNEN 4,4 Prozentpunkte verloren. Allerdings fiel der Rückgang für die LINKE in Stimmbezirken, in denen die GRÜNEN nur ein mittleres Ergebnis (6,0 % bis unter 8,0 %) erreichten und überdies unterdurchschnittliche Zuwächse verzeichneten, genauso hoch aus.

Setzt man den Schwellenwert für die Hochburgen der LINKEN bei 12,5 % an, zählten 2017 insgesamt sieben Stimmbezirke zu diesem Kreis. Dabei springt eine starke Überschneidung mit den GRÜNEN ins Auge. So hatten in den Stimmbezirken 1311, 1314 (jeweils im Stadtteil Nord-Hemshof) und 1114 (in Mitte) beide Parteien Bestwerte erreicht. In Mitte kam für die LINKE noch der Bezirk 1111 (im Stadtteil Mitte am Rheinufer) hinzu. Im Stadtteil Nord-Hemshof galt das für den Bezirk 1323 (im Stadtbezirk Hemshof zwischen Goerdeler Platz und Friedrich-Engelhorn-Platz, sowie zwischen Rohrlachstraße und 1. Gartenweg bzw. Fabrikstraße). Anteile von 12,5 % und

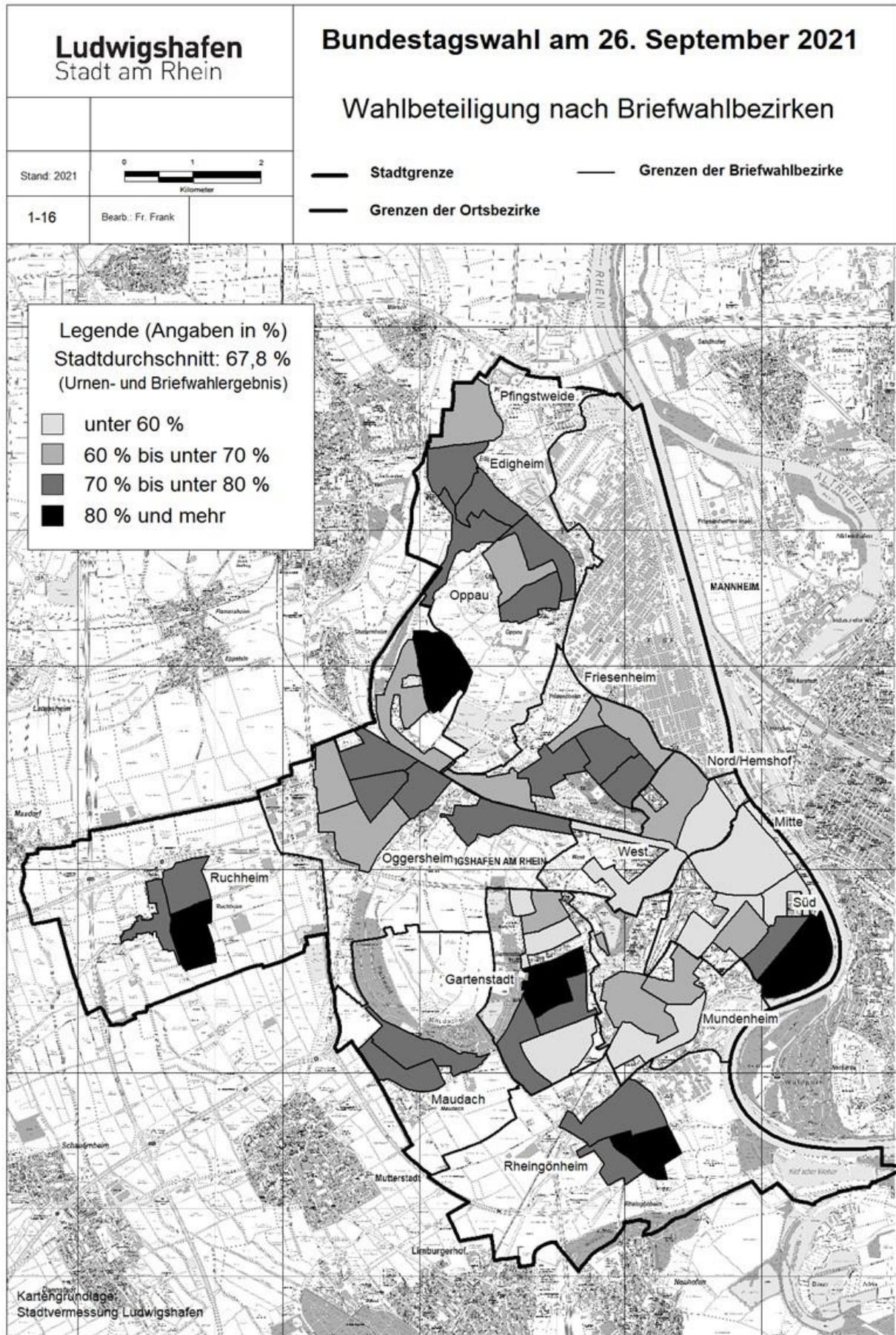
mehr erreichte die LINKE zudem in den Bezirken 1221 und 1223 in Süd (beide zwischen Bleichstraße und Rottstraße).

Insgesamt waren sie bei der aktuellen wie auch bei der vorangegangenen Bundestagswahl durch eine sehr niedrige Wahlbeteiligung gekennzeichnet. 2017 lag sie bei 46,9 % und 2021 bei 36,9 %. Bei der Bundestagswahl 2021 wandten sich desto mehr Wähler von der Partei ab, je höher die Stimmenanteile im Jahr 2017 ausgefallen waren. Dementsprechend war in den Hochburgen mit einem Minus von 7,1 Prozentpunkten der kräftigste Rückgang zu verzeichnen. Dagegen erfuhr die LINKEN in den Stimmbezirken, in denen sie 2017 unter 5,0 % geblieben waren, sogar einen minimalen Zuwachs von einem zehntel Prozentpunkt. Am meisten scheinen die GRÜNEN ehemalige Wählerschichten der LINKEN angezogen zu haben. Deren Zugewinne stiegen parallel zu den Einbußen der LINKEN und erreichten in den Hochburgen der Partei ein Plus von 4,5 Prozentpunkten. Nicht ganz so deutlich sind die Beziehungen zu den SPD-Wählern. In den Hochburgen der LINKEN erreichte die SPD auf jeden Fall ihre höchsten Steigerungsraten. Durchschnittlich verbesserte sie sich dort um 3,5 Prozentpunkte.

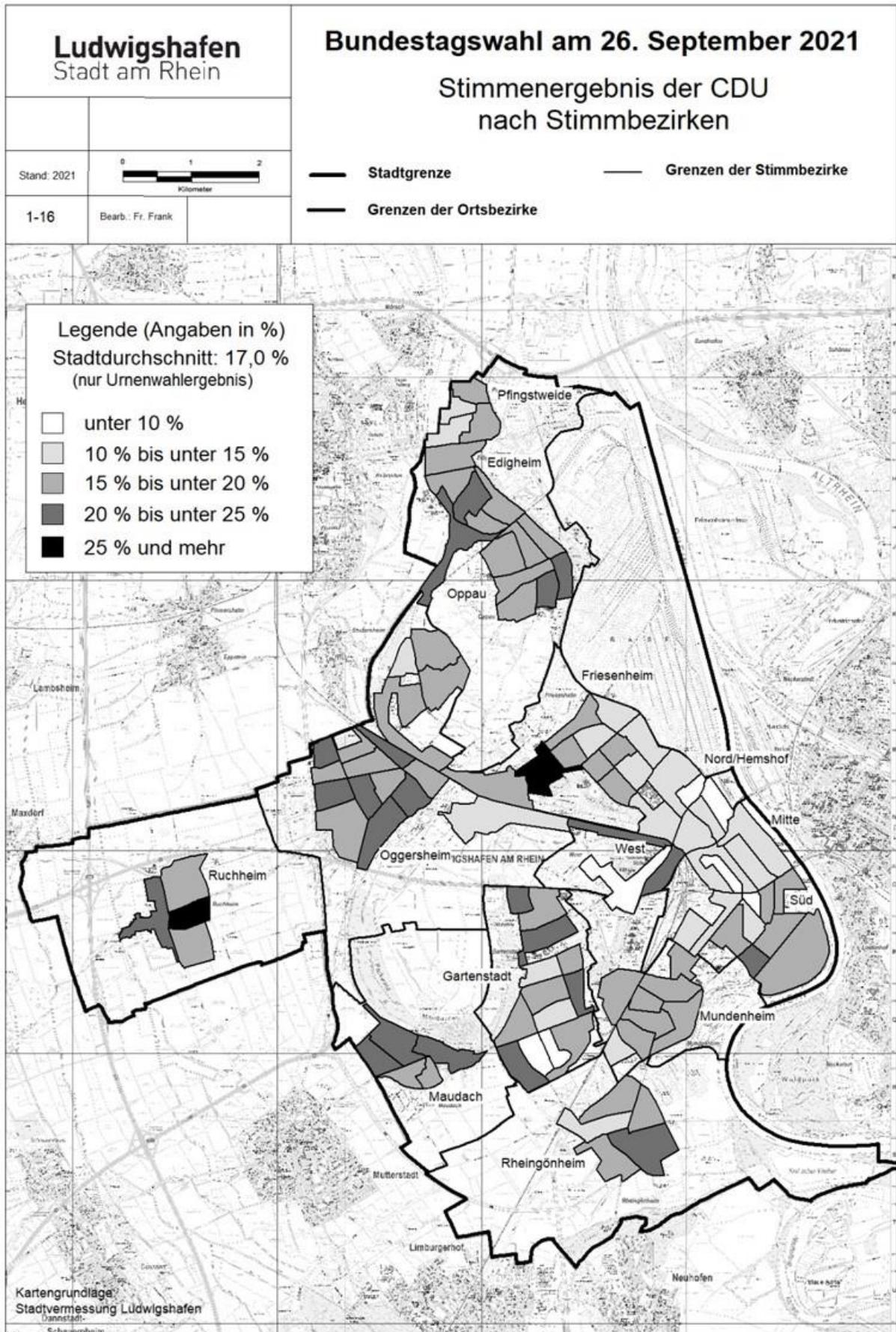
Die FREIEN WÄHLER hatten 2017 im Vergleich zur aktuellen Wahl deutlich schwächer abgeschnitten. Dementsprechend könnten bereits Wahlbezirke, in denen sie damals mindestens 2,4 % erreichten, als Hochburgen gewertet werden. Insgesamt galt das für zehn Stimmbezirke, die sich sehr stark auf die nördlichen Stadtteile konzentrieren. Dazu gehörten in der Pfingstweide die Stimmbezirke 2341 und 2342, die den größten Teil des Stadtteils ausmachen. In Oppau zählten die Stimmbezirke 2111 (am südöstlichen Ostrand) sowie 2112 (zwischen Kirchenstraße und Friedrichstraße) dazu und in Edigheim der Stimmbezirk 2217 (am südwestlichen Ortsrand). Zwei Hochburgen befanden sich in Oggersheim mit den Bezirken 3144 (in Oggersheim-West) und 3149 (zwischen Wormser Straße und Weihergärten). Mit je einem Bezirk vertreten waren Süd (der mit der LINKEN als Hochburg geteilte Bezirk 1223); Friesenheim (der mit den GRÜNEN geteilte Bezirk 1514) sowie Mundenheim (5131 zwischen Oberstraße bzw. Mundenheimer Straße und Adlerdamm).

Bei der Bundestagswahl 2021 konnten die FREIEN WÄHLER hier kaum Stimmen hinzugewinnen. Das Plus von durchschnittlich 0,4 Prozentpunkten bedeutete die niedrigste Steigerungsrate überhaupt. Den stärksten Zuwachs erfuhr die FWG in den Wahlbezirken, in denen sie bis dahin mit weniger als 0,6 % den geringsten Erfolg erzielt hatten und in denen sie nun 1,7 Prozentpunkte zulegte. Hält man nach den Parteien Ausschau, denen die neuen Wählergruppen den Rücken gekehrt haben könnten, springt erneut besonders die CDU ins Auge. In den betreffenden Stimmbezirken büßte sie 8,7 Prozentpunkte ein. Noch etwas stärker ging die Unterstützung für die CDU allerdings in den Bezirken zurück, in denen die FWG mit Stimmenanteilen zwischen 1,8 % und 2,4 % im Jahr 2017 knapp unter den Ergebnissen in ihren Hochburgen gelegen hatte und in denen diese sich (ähnlich wie in ihren Hochburgen) nur mäßig verbessern konnte. Von daher lassen sich auch in diesem Fall komplexere Zusammenhänge vermuten. Unter diesem Aspekt verdient u.a. die Tatsache Beachtung, dass die GRÜNEN in den Bezirken mit den höchsten Steigerungsraten für die FREIEN WÄHLER in der Ansprache neuer Wählerschichten am wenigsten erfolgreich waren (plus 2,1 Prozentpunkte). Tendenziell lässt sich feststellen, dass die Zuwächse der FWG umso größer ausfielen, je weniger die GRÜNEN zulegte.

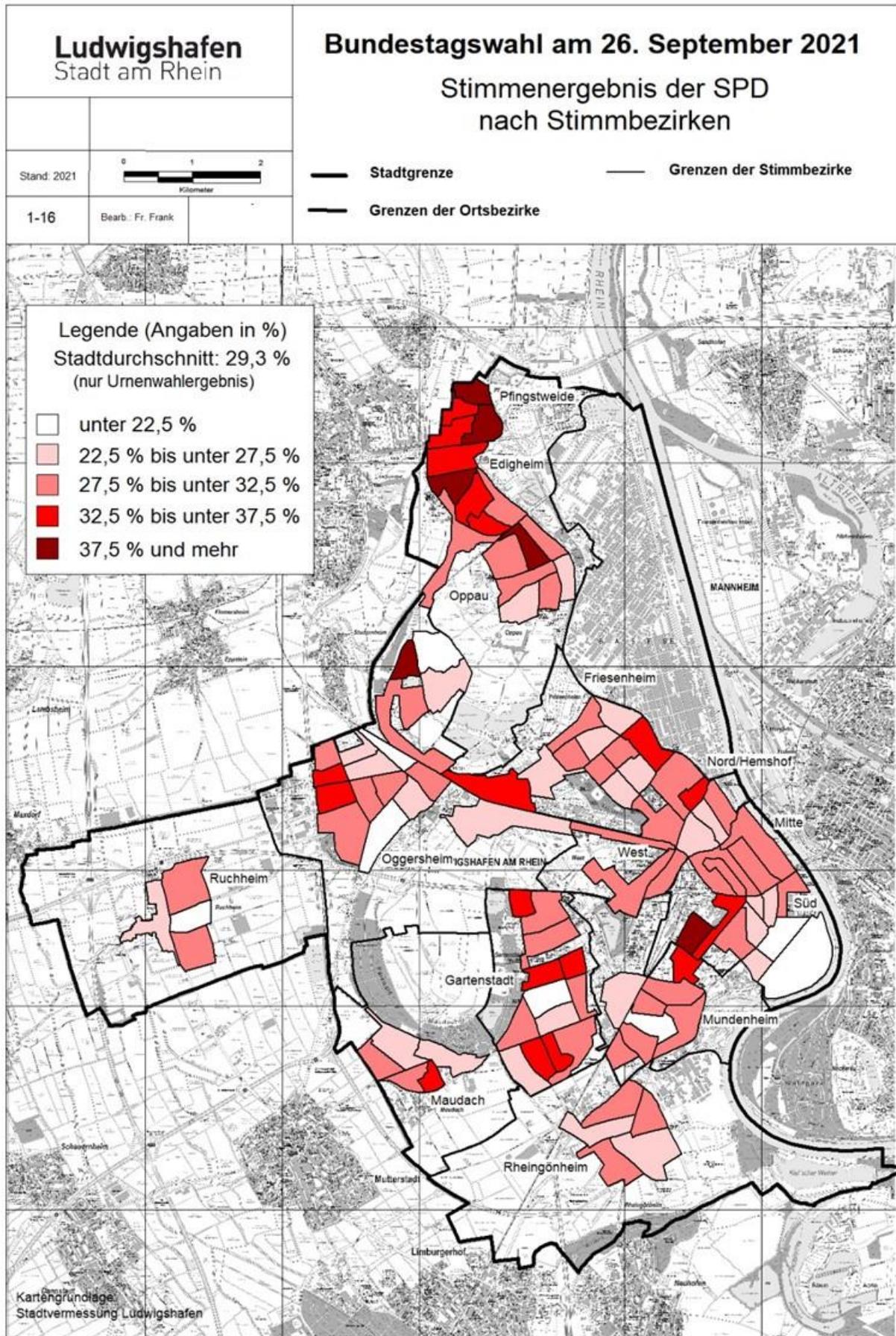
Karte 1: Wahlbeteiligung



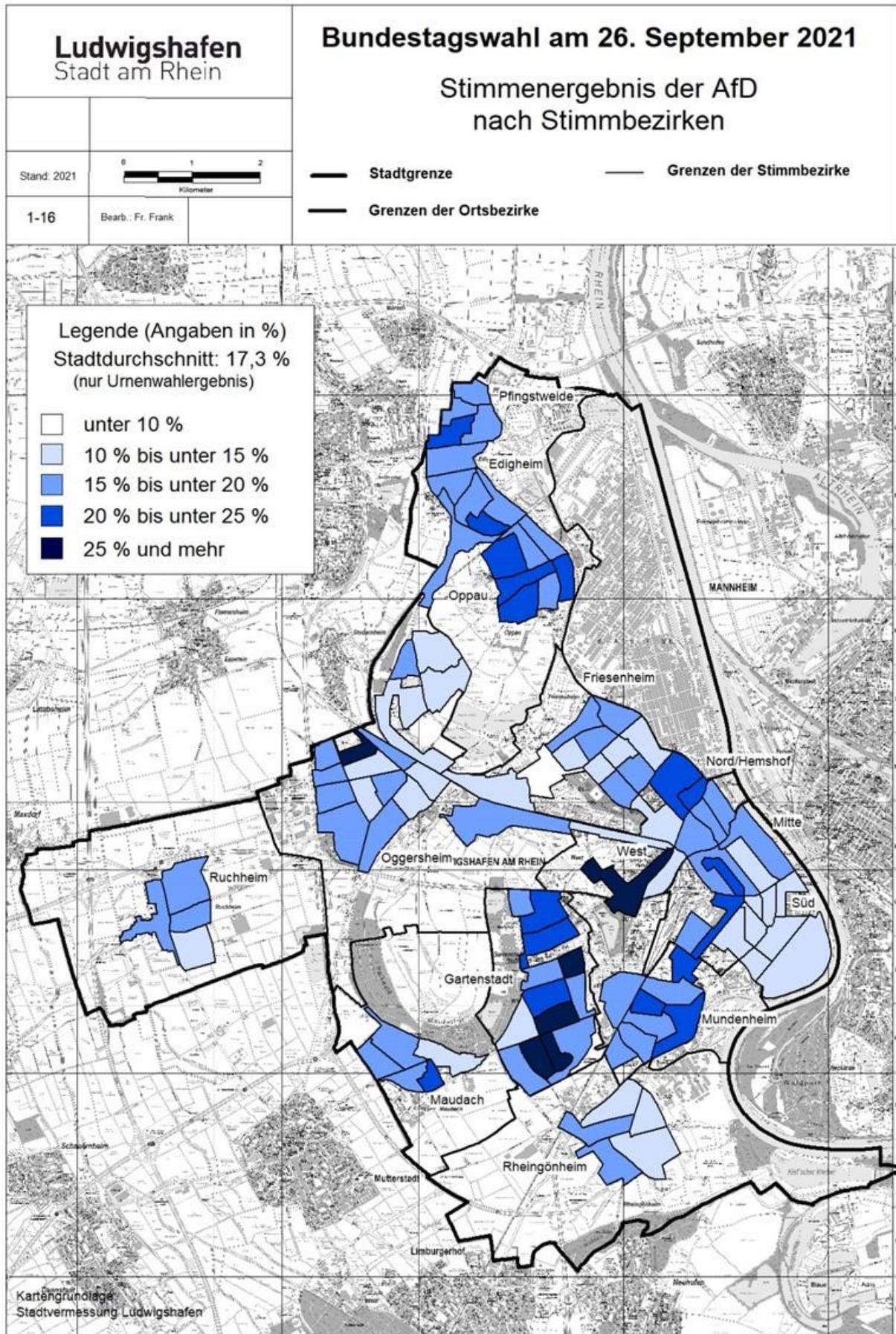
Karte 2: Zweitstimmenergebnis der CDU



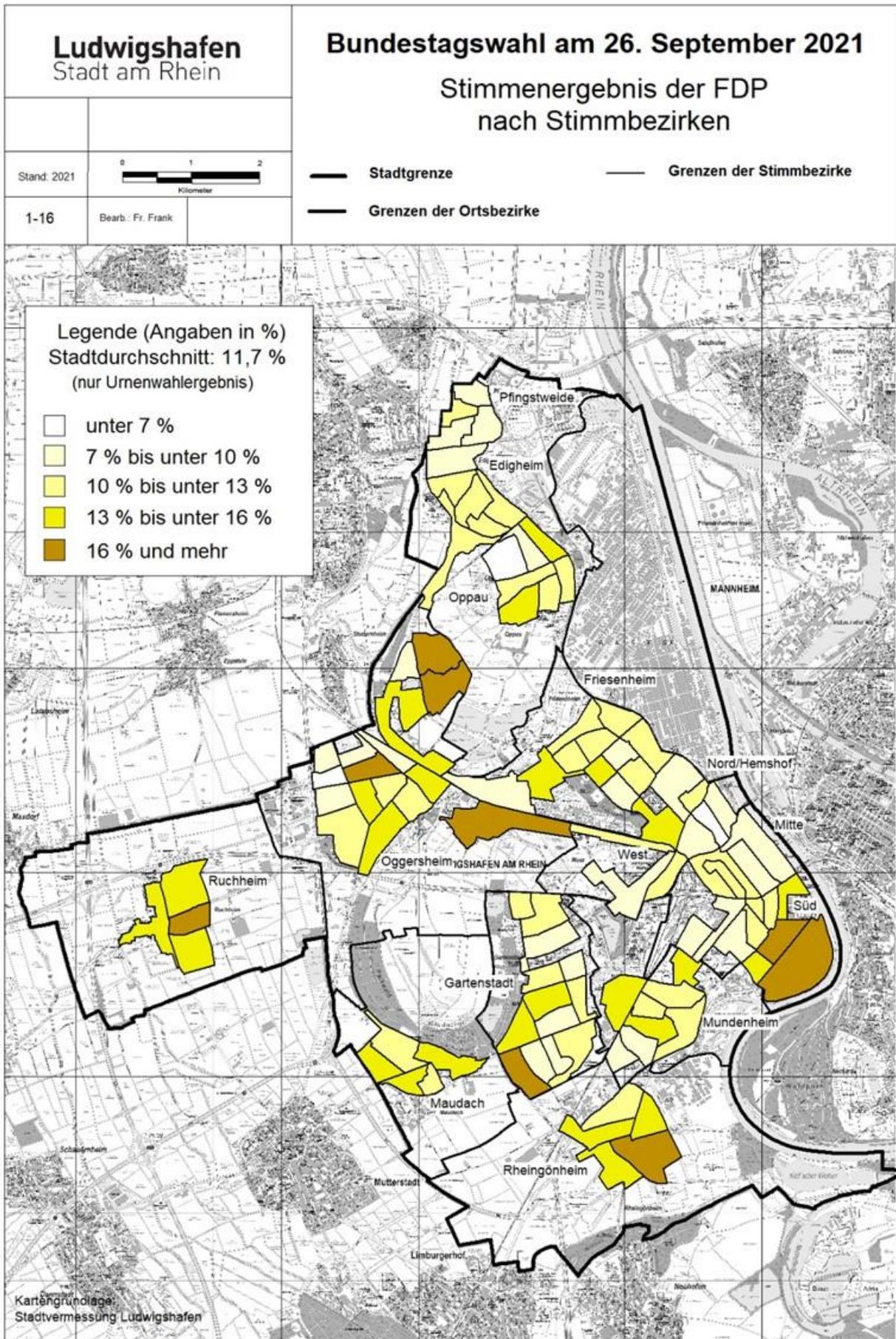
Karte 3: Zweitstimmenergebnis der SPD



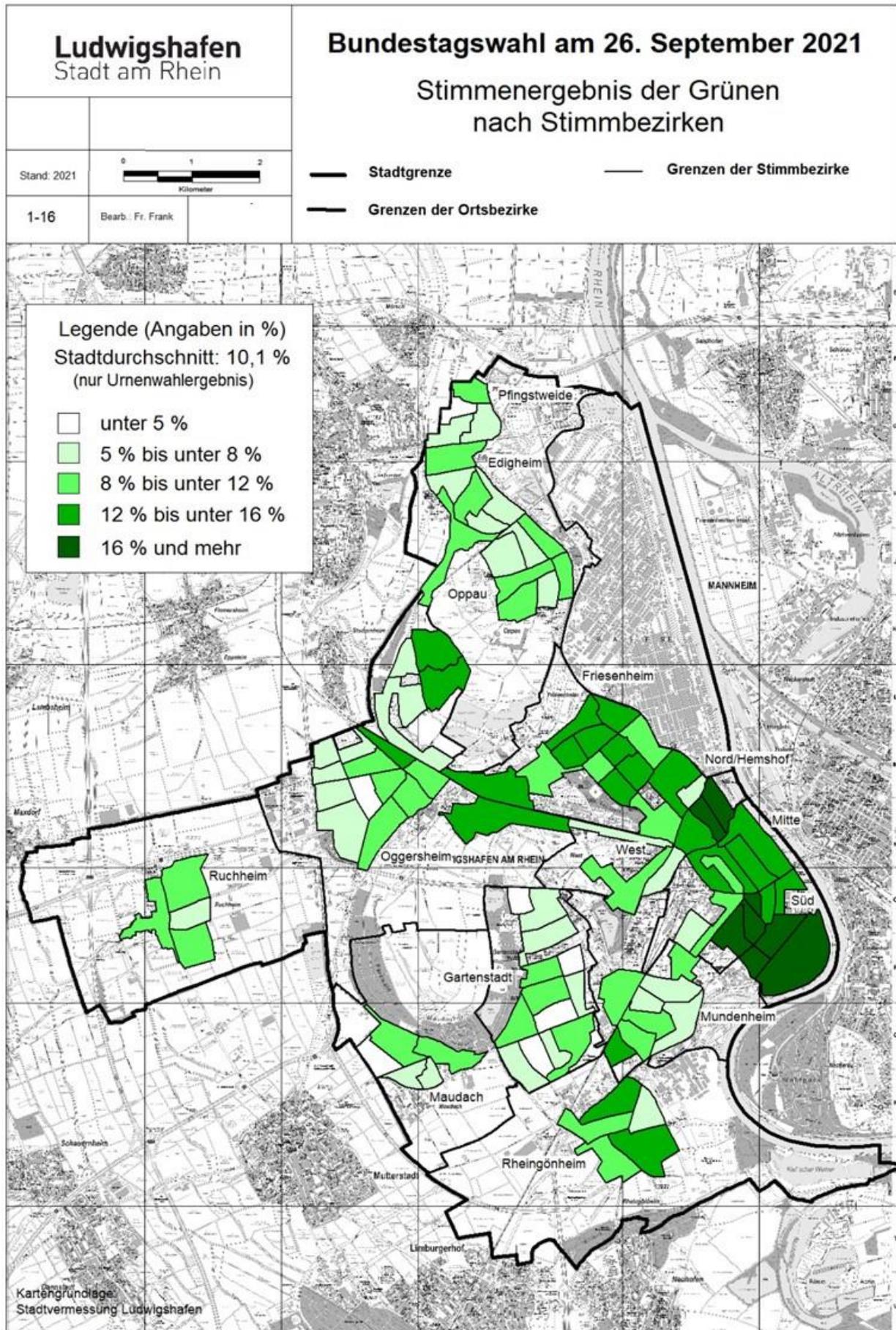
Karte 4: Zweitstimmenergebnis der AfD



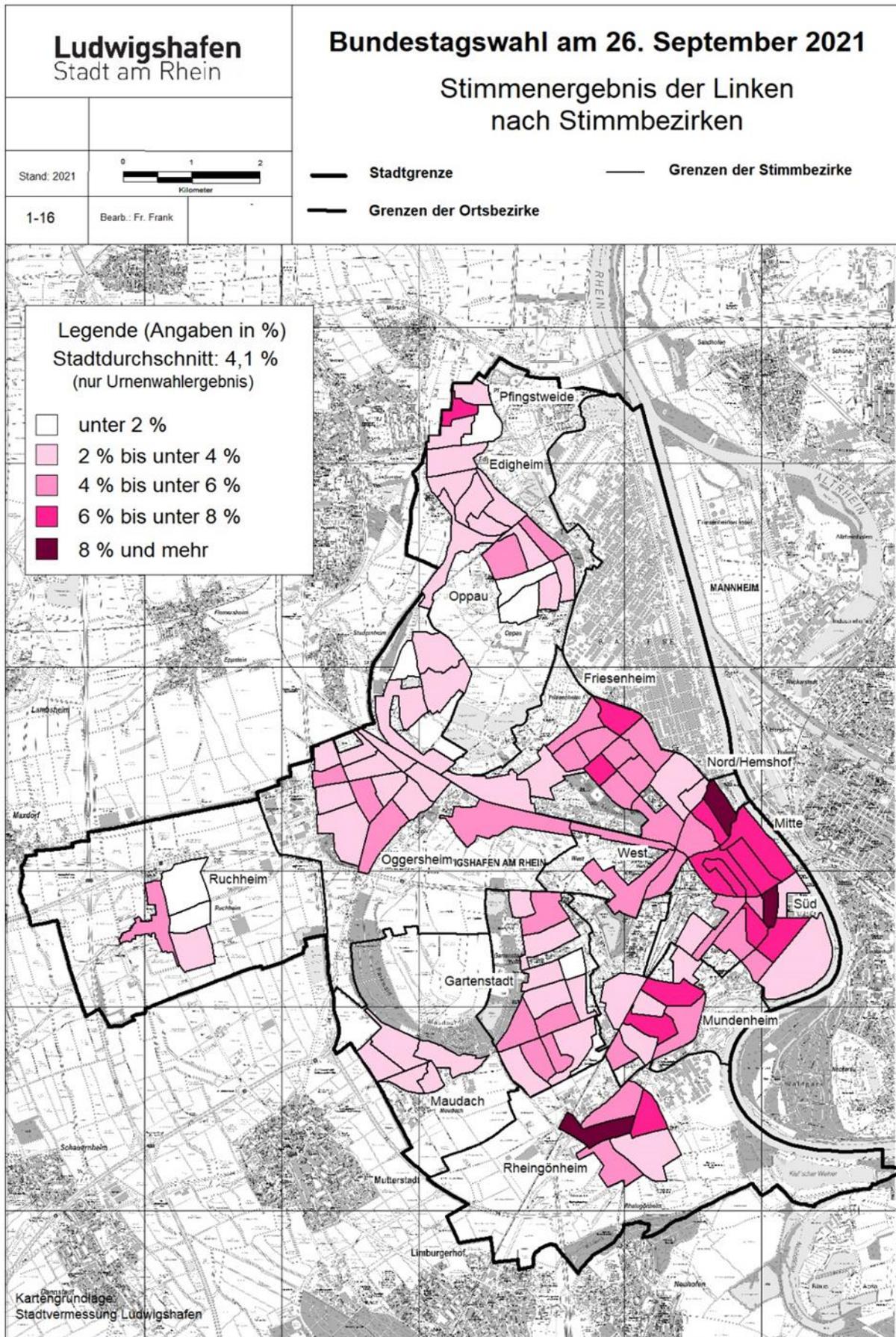
Karte 5: Zweitstimmenergebnis der FDP



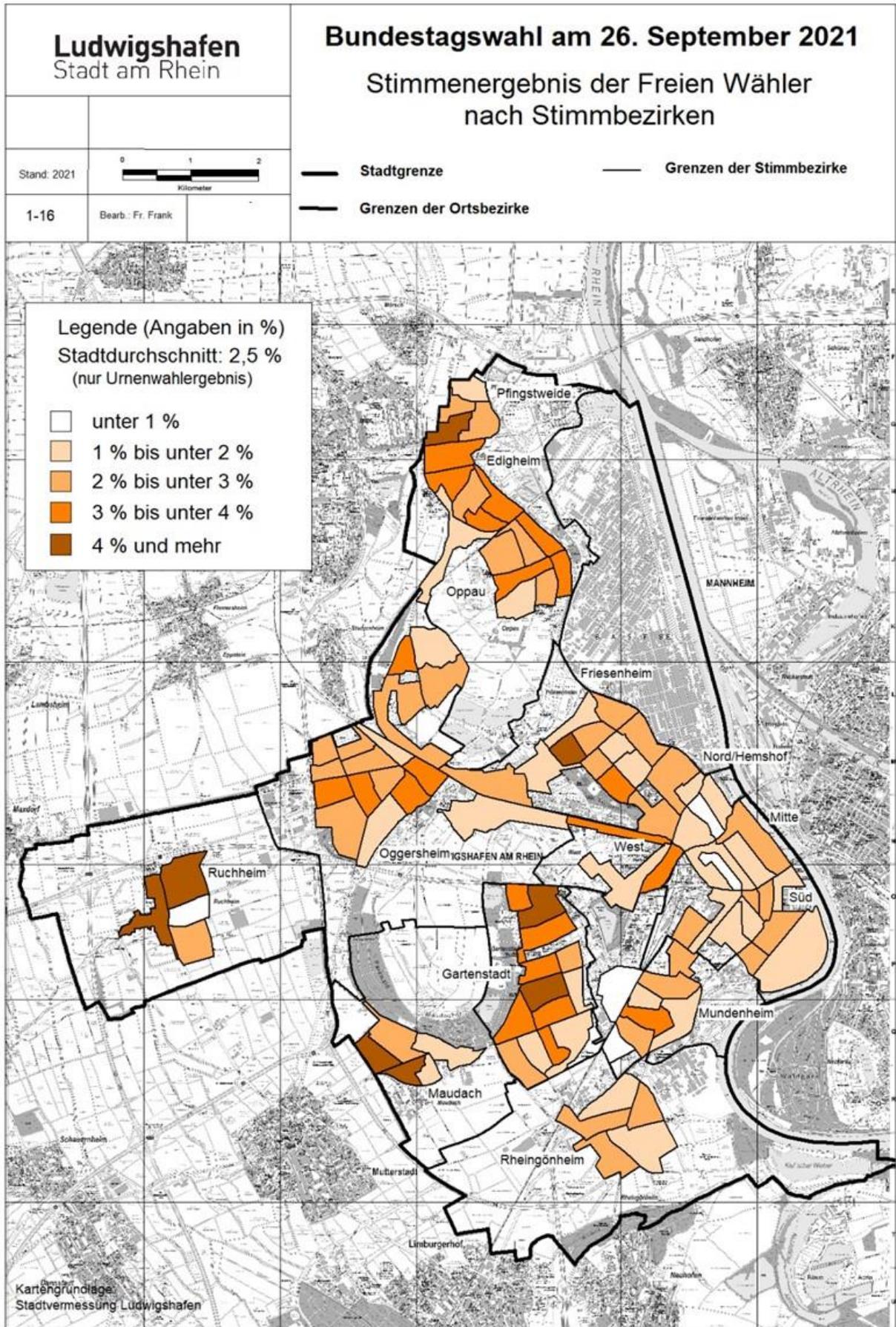
Karte 6: Zweitstimmenergebnis der GRÜNEN



Karte 7: Zweitstimmenergebnis der LINKEN



Karte 8: Zweitstimmenergebnis der FREIEN WÄHLER



## 7 Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

### Wahlbeteiligung

Mit Hilfe der repräsentativen Stimmbezirke, die vom Landeswahlleiter ausgewählt wurden, lassen sich grundlegende Informationen über das Wahlverhalten einzelner Personengruppen gewinnen. Hierzu werden auf den betreffenden Stimmzetteln das Geschlecht und die Altersgruppe vermerkt. Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung wurden die Stimmbezirke 3114 und 3147 zugrunde gelegt. Mit durchschnittlich 75,4 % lag die Wahlbeteiligung in den ausgewählten Bezirken 7,6 Prozentpunkte über dem gesamtstädtischen Vergleichswert.<sup>6</sup> Um die Parteipräferenzen angemessen abzubilden, ist eine größere Zahl von repräsentativen Stimmbezirken erforderlich. Für entsprechende Auswertungen konnte hier zusätzlich auf die Stimmbezirke 1301, 3104 und 4105 zurückgegriffen werden. Geschlecht und Alter haben einen erheblichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung. Nach dem Alter aufgeschlüsselt, lassen sich grob vier Gruppen unterscheiden, deren Wahlverhalten auch bei der Bundestagswahl 2021 in etwa dem bekannten Muster entspricht.

1. Wie bei früheren Wahlen machten die unter 30-Jährigen von ihrem Wahlrecht nur mäßig Gebrauch. Die Wahlbeteiligung lag hier zwischen 67,6 % bei den 25- bis 29-Jährigen und 69,9 % bei den unter 21-Jährigen. Auch, dass unter den jüngeren Wahlberechtigten sich die Erstwähler noch am stärksten engagierten, ist nicht neu.
2. Ab dem 30. Lebensjahr erfolgte ein merklicher Anstieg. In der Altersgruppe zwischen 30 und 34 Jahren gaben 73,1 % ihre Stimme ab. Bis zum Alter von 49 Jahren blieb die Wahlbeteiligung mit kleineren Schwankungen in etwa auf diesem Niveau,
3. Zu Beginn des sechsten Lebensjahrzehnts war dann ein noch deutlicher Sprung zu verzeichnen. Bei den 50- bis 59-Jährigen erreichte die Wahlbeteiligung 83,5 %. Das waren 8,6 Prozentpunkte mehr als in der nächstjüngeren Altersgruppe. Bei den 60- bis 69-Jährigen fiel sie wieder auf 80,2 %; hob sich aber weiterhin klar von den unter 50-Jährigen ab.
4. In der obersten Altersgruppe, von 70 Jahren an, fällt die Kurve dann steil ab. Hier beteiligten sich nur noch 72,1 %.

### Übersicht 7: Repräsentative Stimmbezirke - Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre	Wahlbeteiligung in %						Anteil der Nicht-Wähler(innen) in %		
	insgesamt (incl. Briefwahl)			darunter: Anteil der Briefwähler/innen an den Wahlberechtigten insgesamt in %					
	insges.	Männer	Frauen	insges.	Männer	Frauen	insges.	Männer	Frauen
18-21 J.	69,9	71,9	66,7	25,8	24,6	27,8	30,1	28,1	33,3
21-25 J.	66,7	64,0	70,2	43,2	40,0	47,4	33,3	36,0	29,8
25-30 J.	67,6	73,3	61,6	44,9	43,3	46,5	32,4	26,7	38,4
30-35 J.	73,1	70,2	75,7	50,7	55,3	46,7	26,9	29,8	24,3
35-40 J.	72,1	76,9	67,5	40,4	44,4	36,6	27,9	23,1	32,5
40-45 J.	75,4	80,9	70,2	36,1	36,0	36,2	24,6	19,1	29,8
45-50 J.	74,9	74,4	75,3	38,8	38,4	39,2	25,1	25,6	24,7
50-60 J.	83,5	83,8	83,2	48,7	45,3	52,4	16,5	16,2	16,8
60-70 J.	80,2	82,0	78,5	48,6	45,4	51,5	19,8	18,0	21,5
70 J. u. älter	72,1	78,2	68,2	49,3	51,0	48,2	27,9	21,8	31,8
insges.	75,4	77,7	73,3	45,3	44,4	46,1	24,6	22,3	26,7

<sup>6</sup> Die überdurchschnittliche Wahlbeteiligung geht vor allem auf den Wahlbezirk 3114 zurück, der zum Neubaugebiet Melm gehört und dementsprechend einen starken Zuzug zu verzeichnen hatte. Die Gründe, aus denen sich der Landeswahlleiter trotz dieser besonderen Bedingungen entschloss, das Gebiet als repräsentativen Wahlbezirk auszuwählen, sind nicht bekannt.

Neben den Altersstufen gibt es zudem deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Während die Wahlbeteiligung bei den Männern 77,7 % erreichte, ergab sich bei den Frauen mit 73,3 % ein um 4,4 Prozentpunkte niedrigerer Wert. In einzelnen Altersgruppen sind die Unterschiede noch weit deutlicher ausgeprägt. So gaben von den weiblichen Wahlberechtigten unter 21 Jahre nur zwei Drittel, genauer 66,7 % ihre Stimme ab, während dieser Anteil bei den gleichaltrigen Männern 71,9 % erreichte. Das heißt, der oben genannte hohe Wert für die Erstwähler ist alleine auf die starke Wahlmotivation bei den jungen Männern zurückzuführen. Das gilt umgekehrt auch für den Abfall der Wahlbeteiligung unter den 21- bis 24-Jährigen. In dieser Altersgruppe sank der Wert nur bei den männlichen Stimmberechtigten, während er auf Seiten der jungen Frauen sogar recht stark auf 70,2 % anstieg. Insgesamt zeigte sich bis zum Alter von 44 Jahren ein starkes Auf und Ab, wobei die Entwicklungen bei Männern und Frauen fast nie parallel verliefen. Dementsprechend klafften die Werte meist weit auseinander, am stärksten in der Altersgruppe zwischen 25 und 29 Jahren. Hier stand einer Wahlbeteiligung von 73,3 % unter den männlichen Stimmberechtigten ein bei den Frauen ein Vergleichswert von 61,1 % gegenüber.

Erst ab dem 45. Lebensjahr näherte sich die Wahlbeteiligung einigermaßen an. Bei den Wahlberechtigten zwischen 45 und 49 Jahren entschlossen sich 74,4 % der Männer und 75,3 % der Frauen zu Stimmabgabe. Bei der nächsthöheren Altersgruppe, den 50- bis 59-Jährigen, waren die Unterschiede mit 83,8 % auf Seiten der Männer und 83,2 % bei den Frauen ebenfalls sehr gering. Das waren zugleich für beide Geschlechter die höchsten Werte überhaupt. Allerdings ließ der Wahleifer bei den weiblichen Stimmberechtigten früher nach. Hier nahmen bereits in der Gruppe der 60- bis 69-Jährigen nur noch 78,5 % teil, während bei den gleichaltrigen Männern noch 82,0 % an der Urne oder auch auf dem Postweg ihren Wählerwillen zum Ausdruck brachten. Mit zunehmendem Alter wurde die Diskrepanz sogar noch größer. Vom achten Lebensjahrzehnt an sank die Wahlbeteiligung zwar auch bei den Männern auf 78,2 %, doch lautete der Vergleichswert für die Frauen nun nur noch 68,2 %. Das bedeutete eine Differenz von genau zehn Prozentpunkten.

Zusammen mit der Wahlbeteiligung wird in den repräsentativen Wahlbezirken auch der Anteil der Briefwähler erfasst. Dieser Wert, der bereits in der Vergangenheit von Mal zu Mal gestiegen ist, hat noch einmal einen großen Sprung gemacht. Nutzten bei der Bundestagswahl 2017 rund ein Viertel diesen Weg, galt das 2021 für 45,3 %.

In der untersten Altersgruppe entschieden sich allerdings nur 25,8 % für diese Möglichkeit. Schon bei den 21- bis 24-Jährigen kletterte dieser Wert aber auf über 40,0 %, um bei den 30- bis 35-Jährigen einen Höchststand zu erreichen. In dieser Gruppe zog rund die Hälfte die Briefwahl vor. Nach einem Abfall um gut zehn Prozentpunkte stieg der Anteil der Briefwähler dann wieder ab dem 50. Lebensjahr erneut auf knapp die Hälfte. Teilweise waren auch hier bei Männern und Frauen beträchtliche Unterschiede zu verzeichnen. So betrug der jeweilige Anteil in der Altersgruppe der 21- bis 24-Jährigen 40,0 % für männliche Wähler sowie 47,4 % auf Seiten der Frauen. Bei den 30- bis 39-Jährigen waren es dagegen die Männer, die häufiger von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machten. Die Differenz zwischen den beiden Geschlechtern erreichte dabei rund 8,0 bis knapp 9,0 Prozentpunkte. Der Briefwahlanteil von 50,7 % bei männlichen Wählern zwischen 30 und 34 Jahren bedeutete im Übrigen den Höchstwert für diese Gruppe. Bei den Frauen erreichte die Briefwahl erst mit dem sechsten Lebensjahrzehnt die maximale Beliebtheit. Von den Wählerinnen zwischen 50 und 59 Jahren nutzten sie 52,4 %. Bei einem Vergleichswert von 45,3 % für die männlichen Wähler vergrößerte sich auf dieser Stufe auch wieder der Abstand zwischen den beiden Geschlechtern. Mit der obersten Altersstufe schließlich fand jedoch eine neue Annäherung statt. Unter den 70-Jährigen und Älteren betrug der Briefwahlanteil für die Männer 51,0 % und für Frauen 48,2 %.

Aufgrund der begrenzten Wählerzahl in den repräsentativen Stimmbezirken mussten für die Aufschlüsselung nach Altersgruppen gröbere Kategorien gebildet werden als bei der Ermittlung der Wahlbeteiligung. Der CDU-Kandidat fand die stärkste Unterstützung in der obersten Altersgruppe, d.h. bei den 70-Jährigen und Älteren. Dabei bestand kaum ein Unterschied zwischen Männern und Frauen. Der Stimmenanteil war mit 34,8 % bzw. 34,5 % fast identisch. In keiner

anderen Gruppe stieß Torbjörn Kartes auf auch nur annähernd vergleichbare Zustimmung. Die nächstbesten Werte, die er in der Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen verzeichnete, erreichten nur 21,7 % bei den Frauen und 20,1 % bei den Männern. Am wenigsten konnte er anscheinend junge Frauen motivieren, ihm ihre Stimme zu geben. Von den Wählerinnen zwischen 25 und 34 Jahren entschieden sich nur 12,6 % zu seinen Gunsten. Das war von allen Teilgruppen der niedrigste Wert überhaupt. Nur wenig höher fiel die Zustimmung bei den Jungwählerinnen unter 25 Jahren sowie bei Frauen zwischen 35 und 44 Jahren aus. In diesen beiden Gruppen kam er auf 14,0 % bzw. 15,5 %. Bei den männlichen Wählern verzeichnete Torbjörn Kartes die geringste Resonanz unter den 25- bis 35-Jährigen, von denen sich lediglich 16,8 % für ihn entschieden.

Auch Christian Schreider von der SPD konnte sich in besonderem Maße auf die oberste Altersgruppe stützen. Bei den 70-Jährigen und Älteren gaben ihm 45,8 % der männlichen Wähler sowie 47,5 % der Wählerinnen ihre Stimme. Im Vergleich zu Torbjörn Karsten war jedoch der Abstand zu der Gruppe, in der er die nächsthöchsten Stimmenanteile erreichte, besonders bei den männlichen Wählern, weniger krass. In der Altersgruppe zwischen 60 und 69 Jahren stimmten 41,0 % der Männer für ihn. Bei den gleichaltrigen Frauen galt das für 37,4 %. Am wenigsten überzeugte er anscheinend jüngere Menschen. Bei den unter 25-Jährigen erreichte er bei Wählerinnen wie bei Wählern nur knapp 21,0 %. Erwähnenswert ist, dass seine Stimmenanteile bei den Frauen rascher anstiegen als bei den Männern. Bei den Wählerinnen kam er bereits in der Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren auf 29,1 %. Ein weiterer Sprung bei den Wählerinnen erfolgte in der Gruppe der 45- bis 59-Jährigen, von denen ihm 37,0 % ihre Stimme gaben. In dieser Altersgruppe überstieg auch der Stimmenanteil bei den männlichen Wählern mit 34,2 % die 30 %-Marke. Im Endergebnis fiel der Stimmenanteil für Christian Schreider bei den Frauen mit 36,2 % zweieinhalb Prozentpunkte höher aus als bei den Männern, bei denen er auf 33,7 % kam.

Im Gegensatz zu den beiden vorgenannten Kandidaten kristallisierten sich für Stefan Scheil von der AfD die mittleren Altersgruppen als die stärksten Stützen heraus. Ein weiterer Unterschied bestand in der geschlechtsspezifischen Ausprägung der Präferenzen. Hier waren es, anders als im Falle von Christian Schreider, die Männer, die eine stärkere Affinität zu dem Kandidaten der AfD zeigten. Über alle Altersgruppen hinweg entschieden sich von den Männern 12,6 % für ihn gegenüber 9,0 % bei den Frauen. Den höchsten Stimmenanteil erhielt er mit 19,2 % bei männlichen Wählern zwischen 35 und 44 Jahren. Wählerinnen derselben Altersgruppe gaben ihm zu 16,9 % ihre Stimme. Das war unter den Frauen ebenfalls der Bestwert. Bei den beiden nächsthöheren Altersgruppen blieb die Zustimmung unter den Männern noch recht ausgeprägt. Von den 45- bis 69-Jährigen unterstützten knapp 16,0 % Stefan Scheil. Dagegen waren es bei den gleichaltrigen Wählerinnen mit rund 10,0 % merklich weniger.

### Übersicht 8: Repräsentative Stimmbezirke - Erststimmen

Alter von ... bis unter ...Jahre	Von je 100 gültigen Stimmen der betreffenden Altersgruppen entfielen ... Stimmen auf ---															
	CDU		SPD		AfD		FDP		DIE GRÜNEN		DIE LINKE		FREIE WÄHLER		Sonstige	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en
bis 25	20,0	14,0	20,8	20,9	4,0	3,9	27,2	12,4	15,2	27,9	4,0	14,7	5,6	3,9	3,2	2,3
25-35	16,8	12,6	24,9	29,1	10,2	10,3	15,7	10,3	18,8	22,0	6,1	6,7	3,0	6,7	4,6	2,2
35-45	18,7	15,5	23,7	29,6	19,2	16,9	11,4	9,9	13,2	16,4	1,8	3,8	9,6	5,2	2,3	2,8
45-60	19,0	18,7	34,2	37,0	15,9	10,2	5,7	8,1	12,5	13,6	3,9	3,9	6,1	5,5	2,7	3,0
60-70	20,1	21,7	41,0	37,4	15,7	10,3	4,5	7,8	8,2	10,0	5,2	5,0	3,7	5,7	1,5	2,1
70+	34,8	34,5	45,8	47,5	4,8	3,1	4,4	5,7	5,1	4,9	1,5	1,0	2,9	2,1	0,7	1,0
insges.	21,8	21,3	33,7	36,2	12,6	9,0	9,1	8,4	11,6	13,6	3,7	4,6	5,2	4,7	2,4	2,2

Michael Goldschmidt von der FDP konnte in erster Linie bei jüngeren Männern punkten. Sein Bestergebnis erzielte er bei den männlichen Jungwählern unter 25 Jahren, von denen ihm 27,2 % den Vorzug gaben. Mit großem Abstand folgten Männer zwischen 25 und 34 Jahren. Hier kam er auf 15,7 %. Zweistellig, wenngleich noch etwas niedriger, fiel sein Ergebnis mit 11,4 % auch bei männlichen Wählern zwischen 35 und 44 Jahren aus. Auf der nächsten Stufe, bei den

45- bis 59-Jährigen, kam es jedoch zu einem steilen Abfall auf 5,7 %. Dieser Wert wurde auch von den beiden obersten Altersgruppen nicht überschritten. Auf Seiten der Frauen erreichte Michael Goldschmidt seinen Bestwert ebenfalls bei den unter 25-Jährigen. Mit 12,4 % fiel der Stimmenanteil jedoch nicht einmal halb so hoch aus wie bei den männlichen Jungwählern. In den folgenden Gruppen sank die Zustimmung dann relativ kontinuierlich bis auf 5,7 % bei den 70-jährigen und älteren Wählerinnen. Erwähnenswert ist weiterhin, dass nach dem 45. Lebensjahr die Stimmenanteile bei den Frauen etwas höher ausfielen als die entsprechenden Vergleichswerte für die Männer. Insgesamt betrachtet, fand Michael Goldschmidt mit einem Stimmenanteil von 9,1 % bei den Männern eine etwas stärkere Resonanz als bei den Frauen, von denen sich 8,4 % für ihn entschieden.

Spiegelbildlich dazu verhielten sich die Ergebnisse für Prof. Dr. Armin Grau von den GRÜNEN, dessen Anhängerschaft sich in erster Linie auf jüngere Frauen konzentrierte. Den höchsten Stimmenanteil überhaupt konnte er bei Wählerinnen unter 25 Jahre verbuchen. Mehr als jede Vierte von ihnen, genauer gesagt 27,9 %, sah in ihm den am besten geeigneten Kandidaten für das Direktmandat. Von den gleichaltrigen Männern teilten offensichtlich nur 15,2 % diese Meinung. Auf Seiten der Frauen sinken die Stimmenanteile dann von Altersstufe zu Altersstufe. Ein relativ starker Rückgang ist hierbei schon bei den 25- bis 40-Jährigen zu beobachten. In dieser Altersspanne wählten nur noch 22,0 % den Kandidaten der GRÜNEN. Ein weiterer Einschnitt erfolgte um das 70. Lebensjahr herum. Während von den Frauen zwischen 60 und 69 Jahren noch 10,0 % für Prof. Dr. Armin Grau votierten, schrumpfte dieser Wert in der obersten Altersgruppe auf 4,9 %. Bei den Männern war das Muster weniger stark ausgeprägt. Hier war das höchste Maß an Zustimmung mit 18,8 % bei Wählern zwischen 25- und 34 Jahren zu verzeichnen. Im Vergleich zu der Bestmarke, die Prof. Dr. Armin Grau bei den Frauen unter 25 Jahre erreichte, waren das 9,1 Prozentpunkte weniger. In der Folge sanken die Stimmenanteile dann, ähnlich wie bei den Frauen, ebenfalls ab. Fasst man alle Altersgruppen zusammen, fanden Prof. Dr. Armin Grau bei den Frauen mit einem Stimmenanteil von 13,6 % einen etwas größeren Widerhall als bei den Männern, bei denen er auf 11,6 % kam.

Dr. Liborio Ciccarello konnte prozentual die meisten Stimmen bei Jungwählerinnen unter 25 Jahren sammeln. In dieser Gruppe unterstützten 14,7 % den Kandidaten der LINKEN. Bei den gleichaltrigen Männern galt das nur für 4,0 %. Größere Stimmenanteile erzielte er darüber hinaus in den Altersgruppen von 25 bis 34 Jahren (Männer: 6,1 %, Frauen: 6,7 %) sowie von 60 bis 69 Jahren (Männer: 5,2 %, Frauen: 5,0 %). Insgesamt gesehen schnitt er bei den Wählerinnen mit 4,6 % etwas besser ab als bei den Männern, bei denen er auf 3,7 % kam.

Für Hans Arndt von den FREIEN WÄHLERN kristallisierte sich ein Schwerpunkt bei den männlichen Wählern zwischen 35 und 44 Jahren heraus, von denen 9,6 % für ihn stimmten. Es folgten Wählerinnen zwischen 25 und 34 Jahren mit 6,7 % sowie Männer zwischen 45 und 59 Jahren mit 6,1 %. Über alle Altersgruppen hinweg erreichte er bei männlichen Wählern 5,2 % gegenüber 4,7 % bei den Wählerinnen.

### *Zweitstimmen*

Bei den Zweitstimmen zeigten sich für die meisten Parteien klare Parallelen zur Verteilung der Erststimmen. So wuchs die Zustimmung für die CDU auch bei den Zweitstimmen ab dem 35. Lebensjahr von kontinuierlich an, um bei den 70-Jährigen und Älteren ihr Maximum zu erreichen. Im Gegensatz zur Direktwahl fehlte jedoch die vergleichsweise starke Unterstützung bei männlichen Jungwählern unter 25 Jahre. Im Gegenteil: In dieser Altersgruppe verzeichnete die CDU mit 10,4 % den unter männlichen Wählern niedrigsten Stimmenanteil.

Hiervon profitierte offensichtlich die SPD. Während der Direktkandidat der SPD bei den unter 25-Jährigen, bezogen auf männliche Wähler, den geringsten Anklang fand, fiel der entsprechende Stimmenanteil bei der Listenwahl mit 23,2 % vergleichsweise hoch aus. Er wurde erst

wieder von den 45- bis 59-Jährigen übertroffen. Davon abgesehen war aber bei den Zweitstimmen auch für die SPD parallel zu den Erststimmen eine von Altersgruppe zu Altersgruppe wachsende Unterstützung zu verzeichnen.

In groben Linien folgen die Zweitstimmen für die AfD ebenfalls den Ergebnissen der Direktwahl. In beiden Fällen lag ein ausgeprägter Schwerpunkt bei den mittleren Altersgruppen. Den höchsten Stimmenanteil erreichte die Partei jeweils bei den 35- bis 44-Jährigen. In dieser Altersgruppe brachten 19,2 % der männlichen Wähler und 16,9 % der Wählerinnen bei der von der AfD aufgestellten Landesliste an. Im Einklang mit der Direktwahl überwogen zudem auch bei den Zweitstimmen die Männer. Insgesamt entfielen bei den Männern 12,8 % der gültigen Stimmen auf die Landesliste der AfD gegenüber 8,9 % bei den Frauen.

Bei der FDP stach bei den Zweitstimmen analog zur Direktwahl der hohe Anteil bei jüngeren männlichen Wählern hervor. Männer unter 25 Jahren entschieden sich zu 28,0 % für die Landesliste der FDP, während es bei gleichaltrigen Frauen nur etwa halb so viele waren. Ebenso stimmten die Ergebnisse von Direkt- und Listenwahl darin überein, dass sich die stärkere Verankerung bei den männlichen Wählern vom mittleren Lebensalter an nicht mehr fortsetzte. Statt dessen erlangten jenseits des 45. Lebensjahres die Frauen ein stärkeres Gewicht. Bei den Wählern fiel der Stimmenanteil jedoch bei den Männern mit 12,4 % höher als bei den Frauen aus, für die der entsprechende Vergleichswert 10,0 % betrug.

### Übersicht 9: Repräsentative Stimmbezirke - Zweitstimmen

Alter von ... bis unter ...Jahre	Von je 100 gültigen Stimmen der betreffenden Altersgruppen entfielen ... Stimmen auf ---															
	CDU		SPD		AfD		FDP		DIE GRÜNEN		DIE LINKE		FREIE WÄHLER		Sonstige	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en
bis 25	10,4	9,2	23,2	14,5	5,6	3,8	28,0	14,5	10,4	25,2	4,0	11,5	3,2	1,5	15,2	19,8
25-35	12,6	8,0	18,7	25,9	8,6	9,4	20,7	10,7	19,2	21,4	5,6	5,4	2,0	3,6	12,6	15,6
35-45	12,4	11,2	19,3	26,5	19,3	16,3	15,6	11,6	15,1	19,1	2,8	5,1	6,0	3,3	9,6	7,0
45-60	16,1	15,7	33,2	34,6	15,9	10,2	9,0	10,6	12,8	13,9	6,1	3,5	3,6	3,2	3,4	8,3
60-70	17,8	19,9	33,8	35,1	16,0	10,6	7,4	8,9	13,4	11,7	5,2	4,3	3,0	2,8	3,3	6,7
70+	33,0	33,9	42,1	45,0	5,9	3,6	7,0	7,5	6,6	5,2	2,9	1,0	1,1	1,0	1,5	2,8
Insges.	18,0	18,5	30,2	33,3	12,8	8,9	12,4	10,0	12,8	14,1	4,6	4,1	3,1	2,6	6,1	8,5

Im Falle der GRÜNEN deckten sich die Ergebnisse der Direktwahl und der Listenwahl vor allem in den hohen Stimmenanteilen bei Frauen der unteren und mittleren Altersgruppen. Ihren Bestwert erzielten die Grünen auch mit ihrer Landesliste bei Frauen unter 25 Jahren. Hier kamen sie auf 25,2 % gegenüber 10,4 % bei den gleichaltrigen Männern. Ebenso wurde der höchste Stimmenanteil unter männlichen Wählern beide Male bei den 25- bis 34-Jährigen erreicht. Der Stimmenanteil kletterte hier auf 19,2 %. Ein nicht sehr stark ausgeprägter, aber doch erwähnenswerter Unterschied betrifft das Wahlverhalten in den beiden obersten Altersgruppen. Bei der Direktwahl übertraf erst ab dem 70. Lebensjahr der bei den Männern erreichte Stimmenanteil den entsprechenden Vergleichswert für Frauen. Bei der Listenwahl war dieser Punkt bereits bei der Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen erreicht. Insgesamt schnitten die GRÜNEN jedoch auch bei den Zweitstimmen bei Frauen im Vergleich zu den Männern besser ab.

Aufgrund des deutlichen Abstands zu den übrigen Ergebnissen fällt bei den Linken die starke Unterstützung durch die Jungwählerinnen noch stärker als bei den GRÜNEN auf. Der bei Frauen unter 25 Jahren erzielte Stimmenanteil übertraf bei der Listenwahl mit 11,5 % genauso wie bei der Direktwahl den Vergleichswert für die nächsthöhere Altersgruppe um mehr als das Zweifache. Im Unterschied zu den Erststimmen war der zweithöchste Wert für die Landesliste jedoch nicht bei den Frauen zwischen 25- und 34 Jahren zu verzeichnen, sondern bei Männern zwischen 45 und 59 Jahren. Der entsprechende Stimmenanteil lag bei 6,1 %.

Bei den FREIEN WÄHLERN bestand die markanteste Übereinstimmung in dem vergleichsweise hohen Stimmenanteil unter Männern zwischen 34 und 44 Jahren, der bei der Listenwahl 6,0 % erreichte. Auch in diesem Fall standen wie bei der Direktwahl Frauen zwischen 25 und 34 Jahren mit 3,6 % an zweiter Stelle.

### Stimmensplitting

Die repräsentative Wahlstatistik erlaubt darüber hinaus Einblicke in das Stimmensplitting. Gut ein Viertel, genauer gesagt 26,6 %, machte von der Möglichkeit Gebrauch, Erst und Zweitstimme auf unterschiedliche Parteien zu verteilen. Wie auch in der Vergangenheit zeigte sich, dass die Anhänger größerer Parteien das Stimmensplitting tendenziell seltener nutzten.

So überrascht es nicht, dass Personen, die sich bei ihrer Zweitstimme für die CDU oder die SPD entschieden, 87,0 % bzw. 84,5 % mit der Erststimme den Kandidaten derselben Partei wählten. Bei CDU-Wählern (d.h. Personen, die sich bei der Listenwahl für die CDU entschieden) stand mit 5,5 % der Direktkandidat der SPD an zweiter Stelle. 2,2 % gaben dem Kandidaten der FDP den Vorzug. SPD-Wähler unterstützten zu jeweils 4,3 % hauptsächlich die Kandidaten der CDU und der GRÜNEN.

Trotz der im Vergleich zu CDU und SPD kleineren Anhängerschaft verzichteten bei der AfD 87,2 % der Wähler auf ein Stimmensplitting. Das war der größte Anteil unter allen Parteien. Insofern weicht die AfD von dem oben dargestellten Muster ab. Unter denjenigen, die ein Stimmensplitting vornahm, setzte sich ein größerer Teil für ein Direktmandat der CDU ein. An deren Kandidaten gingen 4,1 % der Erststimmen. SPD und FREIE WÄHLER erhielten aus dieser Gruppe jeweils 2,6 % der Wahlkreisstimmen.

Die Anhänger der FDP teilen ihre Stimmen traditionell vergleichsweise häufig auf. Das galt auch bei der Bundestagswahl 2017. Lediglich 59,1 % wählten einheitlich. Die Anhänger, die ihre Stimmen aufteilten, zeigten starke Affinitäten zur CDU und zur SPD. 21,3 % der FDP-Wähler begünstigten mit ihrer Erststimme die CDU, weitere 11,5 % die SPD.

### Übersicht 10: Repräsentative Stimmbezirke - Stimmensplitting

Zweitstimme	Von 100 Zweitstimmenwählern gaben ihre Erststimme an ...								
	ungültig	CDU	SPD	AfD	FDP	DIE GRÜNEN	DIE LINKE	FREIE WÄHLER	Sonstige
ungültig	68,8	12,5	18,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
CDU	0,0	87,0	5,5	1,4	2,2	1,9	0,2	1,2	0,7
SPD	0,5	4,3	84,5	0,6	2,2	4,3	1,0	2,0	0,7
AfD	0,0	4,1	2,6	87,2	2,3	0,3	0,0	2,6	0,9
FDP	0,6	21,3	11,5	1,4	59,1	2,2	0,3	2,8	0,8
DIE GRÜNEN	0,5	3,0	22,6	0,5	0,2	69,5	1,6	1,2	0,9
DIE LINKE	2,1	2,9	17,1	2,9	0,0	8,6	61,4	3,6	1,4
FREIE WÄHLER	0,0	1,1	6,6	0,0	7,7	0,0	1,1	81,3	2,2
Piraten	0,0	10,5	21,1	0,0	10,5	10,5	10,5	26,3	10,5
Sonstige	3,2	10,2	18,1	6,9	6,5	11,6	11,6	10,6	21,3
insgesamt	0,9	21,3	34,7	10,6	8,6	12,5	4,1	4,9	2,3

Von den Wählern, die mit ihrer Zweitstimme die Liste der GRÜNEN unterstützt hatten, setzten sich 69,5 % auch für ein entsprechendes Direktmandat ein. Die übrigen Erststimmen konzentrierten sich mit 22,6 % sehr stark auf Christian Schreider von der SPD. Andere Kandidaten erhielten aus dieser Gruppe nur sehr vereinzelt Stimmen.

Auf Seiten der LINKEN wurden Erst- und Zweitstimme von 61,4 % der Wählerschaft deckungsgleich vergeben. Eine weitere, recht große Gruppe entschied sich beim Direktmandat für den

SPD-Kandidaten. Der entsprechende Anteil lag bei 17,1 %. Prof. Dr. Armin Grau von den GRÜNEN folgte mit 8,6 %.

Bei den FREIEN WÄHLERN wird der oben festgestellte Zusammenhang zwischen der Größe der Partei und dem Stimmensplitting ähnlich wie bei der AfD ebenfalls durchbrochen. Von ihren Anhängern gingen 81,3 % der Stimmen einheitlich an die Landesliste wie auch an den von der Partei aufgestellten Kandidaten. Beim Direktmandat waren die Kandidaten der FDP und der SPD mit 7,7 % bzw. 6,6 % die Hauptalternativen.

Von Interesse ist schließlich das Wahlverhalten der Piraten. Da sie sich nicht um das Direktmandat bewarben, mussten ihre Anhänger ihre Erststimme zwangsläufig anderweitig vergeben. An erster Stelle rangierte hier Hans Arndt von den FREIEN WÄHLERN mit 26,3 %, gefolgt von Christian Schreider von der SPD mit 21,1 %. Die Kandidaten der CDU, der GRÜNEN und der LINKEN kamen in dieser Gruppe auf jeweils 10,5 %.

## Übersicht 11: Repräsentative Stimmbezirke - Stimmensplitting nach Geschlecht

### a) Männer

Zweitstimme	Von 100 Zweitstimmenwählern gaben ihre Erststimme an ...								
	ungültig	CDU	SPD	AfD	FDP	DIE GRÜNEN	DIE LINKE	FREIE WÄHLER	Sonstige
ungültig	75,0	12,5	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
CDU	0,0	89,1	5,1	1,5	1,1	1,1	0,0	1,5	0,7
SPD	0,4	3,0	86,4	0,6	2,4	3,5	0,9	1,9	0,9
AfD	0,0	4,1	3,1	87,2	2,0	0,0	0,0	2,6	1,0
FDP	1,1	22,2	11,1	1,6	57,7	3,2	0,0	2,6	0,5
DIE GRÜNEN	0,5	3,6	22,6	1,0	0,0	69,2	0,5	1,0	1,5
DIE LINKE	1,4	4,2	16,9	1,4	0,0	9,9	60,6	2,8	2,8
FREIE WÄHLER	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	2,1	87,5	2,1
Piraten	0,0	18,2	0,0	0,0	9,1	18,2	18,2	27,3	9,1
Sonstige	2,4	12,2	19,5	9,8	8,5	8,5	6,1	8,5	24,4
insgesamt	0,9	21,6	33,4	12,5	9,0	11,5	3,6	5,1	2,3

### b) Frauen

Zweitstimme	Von 100 Zweitstimmenwählern gaben ihre Erststimme an ...								
	ungültig	CDU	SPD	AfD	FDP	DIE GRÜNEN	DIE LINKE	FREIE WÄHLER	Sonstige
ungültig	62,5	12,5	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
CDU	0,0	85,1	5,8	1,3	3,2	2,6	0,3	1,0	0,6
SPD	0,5	5,4	82,9	0,5	2,0	5,0	1,1	2,0	0,5
AfD	0,0	4,0	2,0	87,2	2,7	0,7	0,0	2,7	0,7
FDP	0,0	20,2	11,9	1,2	60,7	1,2	0,6	3,0	1,2
DIE GRÜNEN	0,4	2,6	22,6	0,0	0,4	69,8	2,6	1,3	0,4
DIE LINKE	2,9	1,4	17,4	4,3	0,0	7,2	62,3	4,3	0,0
FREIE WÄHLER	0,0	2,3	14,0	0,0	7,0	0,0	0,0	74,4	2,3
Piraten	0,0	0,0	50,0	0,0	12,5	0,0	0,0	25,0	12,5
Sonstige	3,7	9,0	17,2	5,2	5,2	13,4	14,9	11,9	19,4
insgesamt	1,0	21,1	35,9	8,9	8,3	13,5	4,6	4,7	2,2

Beim Stimmensplitting waren zum Teil deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede zu beobachten. Im Falle der CDU, der SPD und der FREIEN WÄHLER machten Frauen davon häufiger Gebrauch als die Männer. Während von den männlichen CDU-Anhängern 89,1 % auf ein Splitting verzichteten, galt das nur für 85,1 % der Wählerinnen. Davon profitierten vor allem die Kandidaten der FDP und der GRÜNEN. Michael Goldschmidt erhielt von den CDU-Wählerinnen 3,2 % der Erststimmen gegenüber 1,1 % bei den männlichen Wählern. Bei Prof. Dr. Armin Grau standen 2,6 % auf Seiten der Frauen 1,1 % bei den Männern gegenüber. Im Falle der SPD-Anhänger wählten 86,4 % der Männer einheitlich gegenüber 82,9 % der Frauen. Die zusätzlichen Erststimmen der SPD-Wählerinnen kamen hauptsächlich Torbjörn Karsten zu Gute, in dem nur 3,0 % der Männer, aber 5,4 % der Frauen ihren Kandidaten für das Direktmandat sahen. In etwas geringem Maße galt das auch für Prof. Dr. Armin Grau, dem 3,5 % der männlichen Wähler ihre Erststimme gaben gegenüber 5,0 % der Wählerinnen. Am stärksten traten geschlechtsspezifischen Unterschiede bei den FREIEN WÄHLERN zutage. Hier stimmten 87,5 % der Männer einheitlich, während dieser Anteil bei den Frauen nur 74,4 % betrug. Anscheinend konnte dabei in erster Linie Christian Schreider zusätzliche Wählerinnen gewinnen. Während er von den Männern aus dem Umkreis der FREIEN WÄHLER überhaupt keine Stimme erhielt, erzielte er bei den Frauen 14,0 %.

Bei den FDP-Anhängern machten umgekehrt die Männer stärkeren Gebrauch vom Stimmensplitting. In diesem Fall blieben 57,7 % der männlichen Wähler auch beim Direktmandat bei ihrer Parteipräferenz. Bei den Wählerinnen betrug der betreffende Anteil dagegen 60,7 %. Das ausgeprägtere Stimmensplitting der Männer begünstigte gleichermaßen die CDU und die Grünen. Torbjörn Karsten erzielte bei den männlichen Wählern 22,2 % der Erststimmen gegenüber 20,2 % bei den Frauen. Für Prof. Dr. Armin Grau ergaben sich von Seiten der Männer 3,2 % sowie 1,2 % bei den Wählerinnen.



## **ANHANG**



**Übersicht 12: Zweitstimmenergebnis der Bundestagswahlen in der Stadt Ludwigshafen<sup>1)</sup> 1949 bis 2021**

Jahr	Wahlberechtigte	Wähler		gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...															
		Anzahl	%		CDU		SPD		FDP		Grüne		Die Linke <sup>2)</sup>		REP		AfD		Sonstige	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1949 <sup>3)</sup>	80.868	64.230	79,4	60.887	18.558	30,5	26.373	43,3	6.020	9,9	-	-	9.936	16,3	-	-	-	-	-	-
1953	94.215	79.078	83,9	76.326	27.094	35,5	31.593	41,4	7.794	10,2	-	-	5.986	7,8	-	-	-	-	3.859	5,1
1957	109.734	91.984	83,8	88.290	36.846	41,7	39.519	44,8	8.318	9,4	-	-	-	-	-	-	-	-	3.607	4,1
1961	116.035	99.070	85,4	95.273	35.041	36,8	44.336	46,5	11.042	11,6	-	-	2.896	3,0	-	-	-	-	1.958	2,1
1965	118.848	101.324	85,3	99.356	36.831	37,1	50.052	50,4	8.133	8,2	-	-	2.253	2,3	-	-	-	-	2.087	2,1
1969	115.180	99.041	86,0	97.711	34.801	35,6	53.618	54,9	4.742	4,9	-	-	993	1,0	-	-	-	-	3.557	3,6
1972 <sup>4)</sup>	121.333	110.465	91,0	109.411	38.337	35,0	61.210	55,9	8.534	7,8	-	-	666	0,6	-	-	-	-	664	0,6
1976	118.480	107.101	90,4	106.418	42.270	39,7	56.198	52,8	6.955	6,5	-	-	488	0,5	-	-	-	-	507	0,5
1980	115.992	101.798	87,8	100.703	35.965	35,7	53.454	53,1	9.249	9,2	1.370	1,4	323	0,3	-	-	-	-	342	0,3
1983	115.823	102.676	88,6	100.927	41.799	41,4	47.890	47,5	5.764	5,7	4.830	4,8	274	0,3	-	-	-	-	370	0,4
1987	114.906	96.376	83,9	95.331	37.652	39,5	42.391	44,5	6.816	7,1	7.198	7,6	-	-	-	-	-	-	1.274	1,3
1990	114.857	90.105	78,4	88.951	36.434	41,0	37.110	41,7	7.567	8,5	3.635	4,1	285	0,3	2.147	2,4	-	-	1.773	2,0
1994	112.326	90.173	80,3	89.076	35.541	39,9	37.623	42,2	5.162	5,8	5.597	6,3	810	0,9	3.074	3,5	-	-	1.269	1,4
1998	106.853	87.290	81,7	86.110	29.446	34,2	39.103	45,4	4.710	5,5	4.378	5,1	1.124	1,3	3.650	4,2	-	-	3.699	4,3
2002	103.608	79.244	76,5	78.007	27.721	35,5	33.802	43,3	5.626	7,2	5.974	7,7	1.091	1,4	1.593	2,0	-	-	2.200	2,8
2005	103.937	77.655	74,7	75.894	23.593	31,1	29.672	39,1	6.988	9,2	5.295	7,0	5.147	6,8	2.690	3,5	-	-	2.509	3,3
2009	104.383	68.793	65,9	67.599	20.083	29,7	19.127	28,3	9.004	13,3	5.927	8,8	7.842	11,6	2.154	3,2	-	-	3.462	5,1
2013	104.215	69.811	67,0	68.644	24.074	35,1	21.566	31,4	3.224	4,7	5.111	7,4	4.442	6,5	1.121	1,6	4.545	6,6	4.561	6,6
2017	102.805	72.283	70,3	70.951	19.582	27,6	19.289	27,2	6.487	9,1	5.134	7,2	5.274	7,4	-	-	11.58	16,3	3.602	5,1
2021	100.197	67.896	67,8	66.933	12.908	19,2	20.786	30,9	7.675	11,4	8.111	12,1	2.464	3,7	-	-	8.465	12,6	4.761	7,1

<sup>1)</sup> ab 1972 einschl. Ruchheim

<sup>2)</sup> 1949 und 1953: KPD; 1961 und 1965: DFU; 1969: ADF; 1990 - 2002: PDS, ab 2005: Die Linke

<sup>3)</sup> 1949 stand dem Wähler nur 1 Stimme zur Verfügung:

<sup>4)</sup> ab 1972 Herabsetzung des Wahlalters von 21 auf 18 Jahre

### Übersicht 13: Bundestagswahl 2021: Ergebnis der Erststimmen nach Stimmbezirken

**Ortsbezirk: Südliche Innenstadt**

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ohne Sp.	Wahlberecht. insg.	Wähler	Wahlbeteil.	gültige Stimmen	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett SPD		Scheil / Künster AfD		Goldschmidt / Dr. Schell FDP		Prof. Dr. Grau / Dreher Grüne		Dr. Ciccarello / Unger Die Linke		Andt / Andt Freie Wähler		Sonstige / Stockert Sonstige / MLPD	
							CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
<b>Stadtteil: Mitte</b>																						
1111	21	655	869	231	35,3	226	30	13,3	79	35,0	35	15,5	15	6,6	24	10,6	27	11,9	10	4,4	6	2,7
	17	825	1.017	401	48,6	390	98	25,1	132	33,8	69	17,7	18	4,6	21	5,4	44	11,3	8	2,1	0	0,0
1114	21	1.013	1.389	375	37,0	373	58	15,5	145	38,9	45	12,1	27	7,2	53	14,2	21	5,6	9	2,4	15	4,0
	17	1.216	1.515	579	47,6	560	133	23,8	184	32,9	73	13,0	34	6,1	46	8,2	77	13,8	9	1,6	4	0,7
1116	21	1.049	1.406	420	40,0	409	59	14,4	128	31,3	76	18,6	35	8,6	48	11,7	30	7,3	16	3,9	17	4,2
	17	1.166	1.427	624	53,5	605	126	20,8	206	34,0	99	16,4	42	6,9	52	8,6	66	10,9	11	1,8	3	0,5
1122	21	974	1.268	336	34,5	331	47	14,2	116	35,0	62	18,7	24	7,3	39	11,8	28	8,5	8	2,4	7	2,1
	17	1.108	1.336	519	46,8	499	118	23,6	172	34,5	97	19,4	28	5,6	20	4,0	52	10,4	11	2,2	1	0,2
Urnenwahl	21	3.691	4.932	1.362	36,9	1.339	194	14,5	468	35,0	218	16,3	101	7,5	164	12,2	106	7,9	43	3,2	45	3,4
gesamt	17	4.315	5.295	2.123	49,2	2.054	475	23,1	694	33,8	338	16,5	122	5,9	139	6,8	239	11,6	39	1,9	8	0,4
Briefwahl	21	0	0	1162	-	1146	214	18,7	398	34,7	111	9,7	86	7,5	191	16,7	68	5,9	46	4,0	32	2,8
gesamt	17	0	0	924	-	912	259	28,4	330	36,2	105	11,5	55	6,0	65	7,1	74	8,1	18	2,0	6	0,7
<b>Stadtteil</b>	21	3.691	4.932	2524	51,2	2485	408	16,4	866	34,8	329	13,2	187	7,5	355	14,3	174	7,0	89	3,6	77	3,1
<b>insges.</b>	17	4.315	5.295	3047	57,5	2966	734	24,7	1024	34,5	443	14,9	177	6,0	204	6,9	313	10,6	57	1,9	14	0,5
<b>Stadtteil: Süd</b>																						
1211	21	778	1.080	279	35,9	273	38	13,9	103	37,7	56	20,5	21	7,7	20	7,3	16	5,9	11	4,0	8	2,9
	17	938	1.155	436	46,5	425	78	18,4	157	36,9	87	20,5	22	5,2	20	4,7	51	12,0	9	2,1	1	0,2
1212	21	1.040	1.299	408	39,2	399	56	14,0	171	42,9	81	20,3	30	7,5	32	8,0	9	2,3	13	3,3	7	1,8
	17	1.144	1.359	565	49,4	552	106	19,2	210	38,0	124	22,5	33	6,0	17	3,1	48	8,7	12	2,2	2	0,4
1221	21	992	1.433	414	41,7	404	73	18,1	127	31,4	47	11,6	43	10,6	49	12,1	47	11,6	13	3,2	5	1,2
	17	1.157	1.481	580	50,1	571	139	24,3	178	31,2	92	16,1	27	4,7	48	8,4	71	12,4	13	2,3	3	0,5
1223	21	410	610	182	44,4	178	22	12,4	61	34,3	27	15,2	24	13,5	28	15,7	7	3,9	4	2,2	5	2,8
	17	511	656	304	59,5	298	70	23,5	89	29,9	34	11,4	16	5,4	22	7,4	48	16,1	16	5,4	3	1,0
1224	21	664	1.154	381	57,4	375	58	15,5	115	30,7	41	10,9	36	9,6	73	19,5	32	8,5	9	2,4	11	2,9
	17	868	1.159	591	68,1	581	125	21,5	211	36,3	78	13,4	41	7,1	58	10,0	55	9,5	12	2,1	1	0,2
1225	21	799	1.329	377	47,2	370	64	17,3	135	36,5	46	12,4	24	6,5	53	14,3	21	5,7	17	4,6	10	2,7
	17	916	1.206	515	56,2	507	136	26,8	158	31,2	63	12,4	51	10,1	38	7,5	46	9,1	13	2,6	2	0,4
1231	21	698	1.149	283	40,5	279	53	19,0	91	32,6	34	12,2	31	11,1	46	16,5	11	3,9	9	3,2	4	1,4
	17	934	1.270	497	53,2	484	142	29,3	141	29,1	74	15,3	30	6,2	37	7,6	46	9,5	10	2,1	4	0,8
1233	21	665	1.277	385	57,9	379	71	18,7	106	28,0	44	11,6	43	11,3	62	16,4	19	5,0	15	4,0	19	5,0
	17	731	1.039	490	67,0	480	132	27,5	166	34,6	68	14,2	25	5,2	44	9,2	37	7,7	6	1,3	2	0,4
1235	21	460	915	232	50,4	229	55	24,0	79	34,5	22	9,6	24	10,5	32	14,0	6	2,6	8	3,5	3	1,3
	17	603	947	379	62,9	374	123	32,9	127	34,0	51	13,6	23	6,1	23	6,1	21	5,6	4	1,1	2	0,5
1241	21	384	996	293	76,3	291	76	26,1	71	24,4	32	11,0	29	10,0	61	21,0	11	3,8	8	2,7	3	1,0
	17	623	996	523	83,9	523	168	32,1	157	30,0	43	8,2	64	12,2	47	9,0	37	7,1	7	1,3	0	0,0
Urnenwahl	21	6.890	11.242	3.234	46,9	3.177	566	17,8	1.059	33,3	430	13,5	305	9,6	456	14,4	179	5,6	107	3,4	75	2,4
gesamt	17	8.425	11.268	4.880	57,9	4.795	1.219	25,4	1.594	33,2	714	14,9	332	6,9	354	7,4	460	9,6	102	2,1	20	0,4
Briefwahl	21	0	0	4137	-	4093	939	22,9	1347	32,9	262	6,4	367	9,0	771	18,8	171	4,2	124	3,0	112	2,7
gesamt	17	0	0	2688	-	2647	874	33,0	835	31,5	265	10,0	224	8,5	205	7,7	165	6,2	68	2,6	11	0,4
<b>Stadtteil</b>	21	6.890	11.242	7.371	65,6	7270	1505	20,7	2406	33,1	692	9,5	672	9,2	1227	16,9	350	4,8	231	3,2	187	2,6
<b>insges.</b>	17	8.425	11.268	7568	67,2	7442	2093	28,1	2429	32,6	979	13,2	556	7,5	559	7,5	625	8,4	170	2,3	31	0,4
<b>Ortsbez.</b>	21	10.581	16.174	9895	61,2	9755	1913	19,6	3272	33,5	1021	10,5	859	8,8	1582	16,2	524	5,4	320	3,3	264	2,7
<b>insges.</b>	17	12.740	16.563	10615	64,1	10408	2827	27,2	3453	33,2	1422	13,7	733	7,0	763	7,3	938	9,0	227	2,2	45	0,4

# Die Bundestagswahl am 26. September 2021

## noch: Ergebnis Erststimmen

### Ortsbezirk: Nördliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteiligt	Gültige Stimmen	Kartens / Kartes		Schreider / Barnett SPD		Scheil / Künstler		Goldschmidt / Dr. Schell FDP		Prof. Dr. Grau / Dreher Grüne		Dr. Ciccarello / Unger Die Linke		Arndt / Arndt Freie Wähler		Sonstige / Stockert Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
<b>Stadtteil: Nord-Hemshof</b>																						
<b>Stadtbezirk: Nord</b>																						
1311	21	1050	1340	360	34,3	346	39	11,3	138	39,9	51	14,7	24	6,9	51	14,7	29	8,4	7	2,0	7	2,0
	17	124	1367	459	40,8	445	78	17,5	175	39,3	76	17,1	20	4,5	34	7,6	43	9,7	14	3,1	5	1,1
1314	21	740	907	236	31,9	231	29	12,6	78	33,8	39	16,9	21	9,1	31	13,4	22	9,5	6	2,6	5	2,2
	17	862	1000	360	41,8	351	63	17,9	127	36,2	49	14,0	16	4,6	36	10,3	44	12,5	12	3,4	4	1,1
1316	21	979	1278	369	37,7	357	58	16,2	114	31,9	75	21,0	26	7,3	35	9,8	27	7,6	11	3,1	11	3,1
	17	1113	1321	535	48,1	524	113	21,6	166	31,7	119	22,7	22	4,2	37	7,1	57	10,9	6	1,1	4	0,8
Urnenwahl gesamt	21	2.769	3.525	965	34,9	934	126	13,5	330	35,3	165	17,7	71	7,6	117	12,5	78	8,4	24	2,6	23	2,5
	17	3.099	3.688	1.354	43,7	1.320	254	19,2	468	35,5	244	18,5	58	4,4	107	8,1	144	10,9	32	2,4	13	1,0
Briefwahl gesamt	21	0	0	684	-	677	18	17,4	218	32,2	76	11,2	43	6,4	124	18,3	58	8,6	22	3,2	18	2,7
	17	0	0	568	-	559	125	22,4	216	38,6	67	12,0	32	5,7	47	8,4	56	10,0	11	2,0	5	0,9
<b>Stadtbez.</b>	21	2.769	3.525	1.649	46,8	1.611	244	15,1	548	34,0	241	15,0	114	7,1	241	15,0	136	8,4	46	2,9	41	2,5
<b>insges.</b>	17	3.099	3.688	1.922	52,1	1.879	379	20,2	684	36,4	311	16,6	90	4,8	154	8,2	200	10,6	43	2,3	18	1,0
<b>Stadtbezirk: Hemshof</b>																						
1323	21	751	972	272	36,2	267	39	14,6	104	39,0	62	23,2	22	8,2	15	5,6	12	4,5	8	3,0	5	1,9
	17	817	992	372	45,5	360	76	21,1	134	37,2	70	19,4	19	5,3	15	4,2	39	10,8	6	1,7	1	0,3
1325	21	593	1.001	316	53,3	311	38	12,2	108	34,7	66	21,2	26	8,4	43	13,8	13	4,2	11	3,5	6	1,9
	17	761	987	512	67,3	496	109	22,0	179	36,1	91	18,3	27	5,4	23	4,6	48	9,7	16	3,2	3	0,6
1326	21	772	1.076	356	46,1	353	49	13,9	127	36,0	48	13,6	38	10,8	36	10,2	28	7,9	13	3,7	14	4,0
	17	966	1.209	481	49,8	476	102	21,4	183	38,4	58	12,2	29	6,1	44	9,2	42	8,8	15	3,2	3	0,6
Urnenwahl gesamt	21	2.116	3.049	944	44,6	931	126	13,5	339	36,4	176	18,9	86	9,2	94	10,1	53	5,7	32	3,4	25	2,7
	17	2.544	3.188	1.365	53,7	1.332	287	21,5	496	37,2	219	16,4	75	5,6	82	6,2	129	9,7	37	2,8	7	0,5
Briefwahl gesamt	21	0	0	887	-	881	167	19,0	297	33,7	69	7,8	82	9,3	144	16,3	40	4,5	59	6,7	23	2,6
	17	0	0	597	-	589	182	30,9	196	33,3	57	9,7	42	7,1	33	5,6	47	8,0	28	4,8	4	0,7
<b>Stadtbez.</b>	21	2.116	3.049	1.831	86,5	1.812	293	16,2	636	35,1	245	13,5	168	9,3	238	13,1	93	5,1	91	5,0	48	2,6
<b>insges.</b>	17	2.544	3.188	1.962	77,1	1.921	469	24,4	692	36,0	276	14,4	117	6,1	115	6,0	176	9,2	65	3,4	11	0,6
<b>Stadtteil</b>	21	4.885	6.574	3.480	52,9	3.423	537	15,7	1.184	34,6	486	14,2	282	8,2	479	14,0	229	6,7	137	4,0	89	2,6
<b>insges.</b>	17	5.643	6.876	3.884	56,5	3.800	848	22,3	1.376	36,2	587	15,4	207	5,4	269	7,1	376	9,9	108	2,8	29	0,8
<b>Stadtteil: West</b>																						
1411	21	712	964	303	42,6	291	63	21,6	100	34,4	43	14,8	33	11,3	16	5,5	17	5,8	10	3,4	9	3,1
	17	843	1.050	420	49,8	411	96	23,4	155	37,7	65	15,8	36	8,8	21	5,1	28	6,8	9	2,2	1	0,2
1412	21	1.017	1.201	267	26,3	260	32	12,3	93	35,8	77	29,6	16	6,2	18	6,9	13	5,0	6	2,3	5	1,9
	17	1.103	1.245	431	39,1	420	63	15,0	176	41,9	112	26,7	17	4,0	14	3,3	29	6,9	8	1,9	1	0,2
Urnenwahl gesamt	21	1.729	2.165	570	33,0	551	95	17,2	193	35,0	120	21,8	49	8,9	34	6,2	30	5,4	16	2,9	14	2,5
	17	1.946	2.295	851	43,7	831	159	19,1	331	39,8	177	21,3	53	6,4	35	4,2	57	6,9	17	2,0	2	0,2
Briefwahl gesamt	21	0	0	418	-	405	86	21,2	159	39,3	41	10,1	24	5,9	39	9,6	20	4,9	24	5,9	12	3,0
	17	0	0	323	-	320	86	26,9	132	41,3	30	9,4	23	7,2	14	4,4	28	8,8	5	1,6	2	0,6
<b>Stadtteil</b>	21	1.729	2.165	983	45,4	956	181	18,9	352	36,8	161	16,8	73	7,6	73	7,6	50	5,2	40	4,2	26	2,7
<b>insges.</b>	17	1.946	2.295	1.174	51,2	1.151	245	21,3	463	40,2	207	18,0	76	6,6	49	4,3	85	7,4	22	1,9	4	0,3
<b>Ortsbez.</b>	21	6.614	8.739	4.463	51,1	4.379	718	16,4	1.536	35,1	647	14,8	355	8,1	552	12,6	279	6,4	177	4,0	115	2,6
<b>insges.</b>	17	7.589	9.171	5.058	55,2	4.951	1.093	22,1	1.839	37,1	794	16,0	283	5,7	318	6,4	461	9,3	130	2,6	33	0,7

noch: Ergebnis Erststimmen

**Stadtteil: Friesenheim**

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett		Scheil / Künstler		Goldschmidt / Dr. Schell		Prof. Dr. Grau / Dreher		Dr. Ciccarello / Unger		Arndt / Arndt		Sonstige / Stockert	
							CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
1512	21	517	940	253	48,9	251	40	15,9	77	30,7	42	16,7	27	10,8	32	12,7	15	6,0	7	2,8	11	4,4
	17	696	935	446	64,1	439	119	27,1	145	33,0	67	15,3	32	7,3	28	6,4	31	7,1	13	3,0	4	0,9
1513	21	592	1.009	365	61,7	362	66	18,2	117	32,3	66	18,2	31	8,6	38	10,5	20	5,5	15	4,1	9	2,5
	17	784	1.053	532	67,9	522	140	26,8	195	37,4	74	14,2	35	6,7	27	5,2	32	6,1	14	2,7	5	1,0
1514	21	485	878	246	50,7	242	41	16,9	87	36,0	34	14,0	18	7,4	27	11,2	5	2,1	20	8,3	10	4,1
	17	643	924	428	66,6	418	101	24,2	155	37,1	57	13,6	32	7,7	27	6,5	29	6,9	16	3,8	1	0,2
1515	21	462	860	285	61,7	277	89	32,1	80	28,9	27	9,7	21	7,6	33	11,9	7	2,5	9	3,2	11	4,0
	17	671	904	479	71,4	470	173	36,8	136	28,9	51	10,9	52	11,1	21	4,5	24	5,1	12	2,6	1	0,2
1516	21	564	946	304	53,9	299	62	20,7	107	35,8	41	13,7	21	7,0	42	14,0	10	3,3	11	3,7	5	1,7
	17	742	1.012	500	67,4	492	114	23,2	188	38,2	79	16,1	34	6,9	27	5,5	38	7,7	10	2,0	2	0,4
1521	21	906	1.355	441	48,7	433	74	17,1	157	36,3	67	15,5	45	10,4	44	10,2	19	4,4	21	4,8	6	1,4
	17	1.083	1.378	601	55,5	583	157	26,9	195	33,4	101	17,3	34	5,8	30	5,1	48	8,2	18	3,1	0	0,0
1523	21	523	828	257	49,1	251	54	21,5	69	27,5	39	15,5	11	4,4	45	17,9	16	6,4	9	3,6	8	3,2
	17	659	867	423	64,2	411	115	28,0	145	35,3	69	16,8	18	4,4	26	6,3	30	7,3	7	1,7	1	0,2
1524	21	495	924	267	53,9	258	40	15,5	88	34,1	42	16,3	19	7,4	41	15,9	11	4,3	13	5,0	4	1,6
	17	648	935	435	67,1	422	107	25,4	151	35,8	57	13,5	33	7,8	31	7,3	28	6,6	13	3,1	2	0,5
1525	21	308	660	168	54,5	168	39	23,2	53	31,5	22	13,1	13	7,7	20	11,9	11	6,5	7	4,2	3	1,8
	17	474	676	325	68,6	319	95	29,8	105	32,9	48	15,0	26	8,2	21	6,6	15	4,7	7	2,2	2	0,6
1526	21	717	1.163	374	52,2	370	65	17,6	128	34,6	72	19,5	25	6,8	32	8,6	15	4,1	22	5,9	11	3,0
	17	926	1.227	564	60,9	555	108	19,5	209	37,7	96	17,3	44	7,9	32	5,8	43	7,7	20	3,6	3	0,5
1581	21	794	1.264	377	47,5	375	72	19,2	147	39,2	49	13,1	33	8,8	41	10,9	15	4,0	11	2,9	7	1,9
	17	1.025	1.337	623	60,8	610	148	24,3	215	35,2	115	18,9	47	7,7	23	3,8	42	6,9	16	2,6	4	0,7
Urnwahl gesamt	21	6.363	10.827	3.337	52,4	3.286	642	19,5	1.110	33,8	501	15,2	264	8,0	395	12,0	144	4,4	145	4,4	85	2,6
Briefwahl gesamt	17	8.351	11.248	5.356	64,1	5.241	1.377	26,3	1.839	35,1	814	15,5	387	7,4	293	5,6	360	6,9	146	2,8	25	0,5
Briefwahl gesamt	21	0	0	4266	-	4221	958	22,7	1506	35,7	336	8,0	319	7,6	622	14,7	156	3,7	207	4,9	117	2,8
Briefwahl gesamt	17	0	0	2743	-	2709	910	33,6	946	34,9	291	10,7	165	6,1	171	6,3	133	4,9	88	3,2	5	0,2
<b>Stadtteil</b>	21	6.363	10.827	7603	70,2	7507	1600	21,3	2616	34,8	837	11,1	583	7,8	1017	13,5	300	4,0	352	4,7	202	2,7
<b>insges.</b>	17	8.351	11.248	8099	72,0	7950	2287	28,8	2785	35,0	1105	13,9	552	6,9	464	5,8	493	6,2	234	2,9	30	0,4

# Die Bundestagswahl am 26. September 2021

## noch: Ergebnis Erststimmen

### Ortsbezirk: Oppau

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlberecht. ohne Sp.	Wahlberecht. insg.	Wähler	Wahlbeteil.	gültige Stimmen	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett		Scheil / Künster		Goldschmidt / Dr. Schell		Prof. Dr. Grau / Dreher		Dr. Ciccarello / Unger		Arndt / Arndt		Sonstige / Stockert	
							CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
<b>Stadtteil: Oppau</b>																						
2111	21	382	705	178	46,6	177	40	22,6	51	28,8	44	24,9	14	7,9	8	4,5	6	3,4	14	7,9	0	0,0
	17	556	741	343	61,7	332	96	28,9	111	33,4	69	20,8	14	4,2	18	5,4	18	5,4	6	1,8	0	0,0
2112	21	544	1.011	261	48,0	257	50	19,5	75	29,2	58	22,6	20	7,8	31	12,1	5	1,9	12	4,7	6	2,3
	17	771	1.101	470	61,0	462	118	25,5	159	34,4	91	19,7	25	5,4	25	5,4	30	6,5	14	3,0	0	0,0
2113	21	328	638	168	51,2	168	42	25,0	54	32,1	21	12,5	19	11,3	13	7,7	4	2,4	6	3,6	9	5,4
	17	437	669	270	61,8	263	82	31,2	95	36,1	37	14,1	26	9,9	6	2,3	8	3,0	9	3,4	0	0,0
2114	21	418	1.061	265	63,4	261	61	23,4	81	31,0	54	20,7	30	11,5	25	9,6	1	0,4	5	1,9	4	1,5
	17	714	1.087	557	78,0	545	166	30,5	183	33,6	94	17,2	40	7,3	27	5,0	23	4,2	12	2,2	0	0,0
2121	21	343	675	203	59,2	199	39	19,6	54	27,1	35	17,6	22	11,1	20	10,1	10	5,0	11	5,5	8	4,0
	17	513	725	372	72,5	358	102	28,5	130	36,3	54	15,1	25	7,0	19	5,3	21	5,9	7	2,0	0	0,0
2122	21	397	668	233	58,7	228	46	20,2	92	40,4	33	14,5	16	7,0	18	7,9	8	3,5	10	4,4	5	2,2
	17	523	701	364	69,6	353	92	26,1	118	33,4	79	22,4	23	6,5	11	3,1	21	5,9	9	2,5	0	0,0
2123	21	701	1.130	330	47,1	323	63	19,5	100	31,0	79	24,5	14	4,3	19	5,9	14	4,3	22	6,8	12	3,7
	17	926	1.195	557	60,2	543	123	22,7	199	36,6	119	21,9	29	5,3	15	2,8	37	6,8	18	3,3	3	0,6
Urnenwahl	21	3.113	5.888	1.638	52,6	1.613	341	21,1	507	31,4	324	20,1	135	8,4	134	8,3	48	3,0	80	5,0	44	2,7
gesamt	17	4.440	6.219	2.933	66,1	2.856	779	27,3	995	34,8	543	19,0	182	6,4	121	4,2	158	5,5	75	2,6	3	0,1
Briefwahl	21	0	0	2.633	-	2.605	647	24,8	986	37,9	256	9,8	206	7,9	235	9,0	83	3,2	133	5,1	59	2,3
gesamt	17	0	0	1.691	-	1.670	514	30,8	661	39,6	196	11,7	121	7,2	74	4,4	58	3,5	42	2,5	4	0,2
<b>Stadtteil</b>	21	3.113	5.888	4.271	72,5	4.218	988	23,4	1.493	35,4	580	13,8	341	8,1	369	8,7	131	3,1	213	5,0	103	2,4
<b>insges.</b>	17	4.440	6.219	4.624	74,4	4.526	1.293	28,6	1.656	36,6	739	16,3	303	6,7	195	4,3	216	4,8	117	2,6	7	0,2
<b>Stadtteil: Edigheim</b>																						
2211	21	529	910	305	57,7	302	59	19,5	109	36,1	52	17,2	22	7,3	25	8,3	8	2,6	17	5,6	10	3,3
	17	715	930	474	66,3	467	133	28,5	168	36,0	71	15,2	34	7,3	28	6,0	20	4,3	11	2,4	2	0,4
2212	21	518	947	334	64,5	329	74	22,5	132	40,1	51	15,5	19	5,8	20	6,1	6	1,8	19	5,8	8	2,4
	17	696	950	503	72,3	495	133	26,9	191	38,6	84	17,0	22	4,4	23	4,6	26	5,3	16	3,2	0	0,0
2213	21	458	915	288	62,9	283	47	16,6	114	40,3	41	14,5	25	8,8	23	8,1	11	3,9	16	5,7	6	2,1
	17	638	921	478	74,9	464	129	27,8	187	40,3	48	10,3	24	5,2	28	6,0	31	6,7	17	3,7	0	0,0
2214	21	588	1.008	325	55,3	322	58	18,0	105	32,6	63	19,6	23	7,1	29	9,0	18	5,6	16	5,0	10	3,1
	17	818	1.062	519	63,4	507	132	26,0	173	34,1	98	19,3	30	5,9	25	4,9	28	5,5	20	3,9	1	0,2
2216	21	450	839	300	66,7	294	54	18,4	117	39,8	58	19,7	19	6,5	18	6,1	7	2,4	12	4,1	9	3,1
	17	665	882	479	72,0	470	125	26,6	167	35,5	91	19,4	29	6,2	20	4,3	23	4,9	15	3,2	0	0,0
2217	21	536	1.035	329	61,4	325	76	23,4	96	29,5	59	18,2	31	9,5	25	7,7	9	2,8	16	4,9	13	4,0
	17	816	1.084	604	74,0	596	174	29,2	206	34,6	102	17,1	41	6,9	28	4,7	30	5,0	14	2,3	1	0,2
Urnenwahl	21	3.079	5.654	1.881	61,1	1.855	368	19,8	673	36,3	324	17,5	139	7,5	140	7,5	59	3,2	96	5,2	56	3,0
gesamt	17	4.348	5.829	3.057	70,3	2.999	826	27,5	1.092	36,4	494	16,5	180	6,0	152	5,1	158	5,3	93	3,1	4	0,1
Briefwahl	21	0	0	2.452	-	2.422	547	22,6	981	40,5	232	9,6	195	8,1	220	9,1	63	2,6	128	5,3	56	2,3
gesamt	17	0	0	1.404	-	1.390	408	29,4	565	40,6	161	11,6	92	6,6	47	3,4	70	5,0	45	3,2	2	0,1
<b>Stadtteil</b>	21	3.079	5.654	4.333	76,6	4.277	915	21,4	1.654	38,7	556	13,0	334	7,8	360	8,4	122	2,9	224	5,2	112	2,6
<b>insges.</b>	17	4.348	5.829	4.461	76,5	4.389	1.234	28,1	1.657	37,8	655	14,9	272	6,2	199	4,5	228	5,2	138	3,1	6	0,1

noch: Ergebnis Erststimmen

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett		Scheil / Künstler		Goldschmidt / Dr. Schell		Prof. Dr. Grau / Dreher		Dr. Ciccarello / Unger		Arndt / Arndt		Sonstige / Stockert	
							CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
<b>noch Ortsbezirk Oppau</b>																						
<b>Stadtteil: Pfingstweide</b>																						
2341	21	708	968	366	51,7	364	53	14,6	132	36,3	90	24,7	23	6,3	19	5,2	5	1,4	28	7,7	14	3,8
	17	853	987	596	69,9	576	140	24,3	198	34,4	130	22,6	40	6,9	12	2,1	33	5,7	21	3,6	2	0,3
2342	21	425	718	234	32,6	232	42	18,1	92	39,7	41	17,7	18	7,8	8	3,4	14	6,0	13	5,6	4	1,7
	17	564	734	357	63,3	350	77	22,0	133	38,0	62	17,7	22	6,3	16	4,6	16	4,6	23	6,6	1	0,3
2343	21	645	966	315	48,8	306	61	19,9	121	39,5	50	16,3	21	6,9	23	7,5	14	4,6	7	2,3	9	2,9
	17	734	971	460	62,7	453	101	22,3	193	42,6	79	17,4	26	5,7	10	2,2	27	6,0	14	3,1	3	0,7
2344	21	722	1.111	343	47,5	340	72	21,2	148	43,5	51	15,0	19	5,6	17	5,0	10	2,9	16	4,7	7	2,1
	17	960	1.201	605	63,0	580	132	22,8	217	37,4	109	18,8	38	6,6	26	4,5	36	6,2	18	3,1	4	0,7
Urnenwahl	21	2.500	3.763	1.258	50,3	1.242	228	18,4	493	39,7	232	18,7	81	6,5	67	5,4	43	3,5	64	5,2	34	2,7
gesamt	17	3.111	3.893	2.018	64,9	1.959	450	23,0	741	37,8	380	19,4	126	6,4	64	3,3	112	5,7	76	3,9	10	0,5
Briefwahl	21	0	0	1.203	-	1.187	247	20,8	506	42,6	166	14,0	81	6,8	61	5,1	29	2,4	74	6,2	23	1,9
gesamt	17	0	0	739	-	728	211	29,0	296	40,7	102	14,0	48	6,6	14	1,9	26	3,6	29	4,0	2	0,3
<b>Stadtteil</b>	21	2.500	3.763	2.461	65,4	2.429	475	19,6	999	41,1	398	16,4	162	6,7	128	5,3	72	3,0	138	5,7	57	2,3
<b>insges.</b>	17	3.111	3.893	2.757	70,8	2.687	661	24,6	1.037	38,6	482	17,9	174	6,5	78	2,9	138	5,1	105	3,9	12	0,4
<b>Ortsbezirk</b>	21	8.692	15.305	11.065	72,3	10.924	2.378	21,8	4.146	38,0	1.534	14,0	837	7,7	857	7,8	325	3,0	575	5,3	272	2,5
<b>insges.</b>	17	11.899	15.941	11.842	74,3	11.602	3.188	27,5	4.350	37,5	1.876	16,2	749	6,5	472	4,1	582	5,0	360	3,1	25	0,2

Die Bundestagswahl am 26. September 2021

noch: Ergebnis Erststimmen

Stadtteil: Oggersheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett SPD		Scheil / Künstler		Goldschmidt / Dr. Schell FDP		Prof. Dr. Grau / Dreher Grüne		Dr. Ciccarello / Unger Die Linke		Arndt / Arndt		Sonstige / Stockert	
							CDU		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD			
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3112	21	359	623	219	61,0	215	41	19,1	68	31,6	37	17,2	17	7,9	22	10,2	12	5,6	12	5,6	6	2,8
	17	501	641	360	71,9	352	104	29,5	135	38,4	59	16,8	28	8,0	9	2,6	10	2,8	6	1,7	1	0,3
3113	21	713	1.031	372	52,2	363	62	17,1	151	41,6	69	19,0	27	7,4	17	4,7	14	3,9	14	3,9	9	2,5
	17	857	1.039	525	61,3	515	88	17,1	220	42,7	129	25,0	23	4,5	11	2,1	28	5,4	14	2,7	2	0,4
3114	21	829	1.747	503	60,7	496	112	22,6	150	30,2	67	13,5	56	11,3	59	11,9	19	3,8	24	4,8	9	1,8
	17	1.190	1.612	820	68,9	813	252	31,0	262	32,2	88	10,8	88	10,8	52	6,4	46	5,7	23	2,8	2	0,2
3116	21	708	1.446	491	69,4	488	112	23,0	129	26,4	72	14,8	78	16,0	52	10,7	12	2,5	25	5,1	8	1,6
	17	982	1.299	755	76,9	743	241	32,4	211	28,4	142	19,1	57	7,7	35	4,7	37	5,0	17	2,3	3	0,4
3131	21	613	947	337	55,0	333	94	28,2	94	28,2	42	12,6	29	8,7	36	10,8	10	3,0	17	5,1	11	3,3
	17	741	971	446	60,2	435	136	31,3	130	29,9	62	14,3	39	9,0	25	5,7	33	7,6	10	2,3	0	0,0
3132	21	521	1.096	312	59,9	272	64	23,5	74	27,2	55	20,2	23	8,5	28	10,3	11	4,0	9	3,3	8	2,9
	17	781	1.128	566	72,5	555	206	37,1	148	26,7	79	14,2	45	8,1	31	5,6	34	6,1	12	2,2	0	0,0
3133	21	499	839	286	57,3	274	53	19,3	109	39,8	47	17,2	24	8,8	26	9,5	4	1,5	7	2,6	4	1,5
	17	627	840	414	66,0	405	93	23,0	145	35,8	86	21,2	24	5,9	19	4,7	26	6,4	10	2,5	2	0,5
3134	21	1.019	1.379	351	34,4	340	71	20,9	115	33,8	66	19,4	24	7,1	25	7,4	15	4,4	19	5,6	5	1,5
	17	1.209	1.452	520	43,0	491	123	25,1	175	35,6	90	18,3	22	4,5	20	4,1	49	10,0	10	2,0	2	0,4
3135	21	466	780	249	53,4	243	45	18,5	97	39,9	38	15,6	22	9,1	15	6,2	13	5,3	11	4,5	2	0,8
	17	614	800	389	63,4	381	110	28,9	135	35,4	65	17,1	28	7,3	14	3,7	15	3,9	13	3,4	1	0,3
3136	21	412	772	261	63,3	256	75	29,3	76	29,7	36	14,1	30	11,7	13	5,1	8	3,1	8	3,1	10	3,9
	17	558	782	417	74,7	408	132	32,4	126	30,9	53	13,0	26	6,4	26	6,4	31	7,6	13	3,2	1	0,2
3142	21	572	928	352	61,5	348	65	18,7	118	33,9	52	14,9	37	10,6	39	11,2	11	3,2	15	4,3	11	3,2
	17	723	956	546	75,5	538	124	23,0	204	37,9	85	15,8	45	8,4	24	4,5	37	6,9	17	3,2	2	0,4
3143	21	307	488	172	56,0	170	35	20,6	43	25,3	46	27,1	14	8,2	13	7,6	6	3,5	12	7,1	1	0,6
	17	365	496	243	66,6	239	56	23,4	81	33,9	55	23,0	12	5,0	10	4,2	20	8,4	5	2,1	0	0,0
3144	21	586	886	340	58,0	332	55	16,6	131	39,5	60	18,1	21	6,3	22	6,6	15	4,5	16	4,8	12	3,6
	17	806	975	529	65,6	508	155	30,5	169	33,3	91	17,9	26	5,1	9	1,8	38	7,5	17	3,3	3	0,6
3145	21	650	972	322	49,5	312	74	23,7	118	37,8	55	17,6	19	6,1	16	5,1	11	3,5	14	4,5	5	1,6
	17	814	1.019	478	58,7	463	124	26,8	158	34,1	107	23,1	18	3,9	12	2,6	35	7,6	5	1,1	4	0,9
3147	21	606	872	293	48,3	286	66	23,1	95	33,2	56	19,6	26	9,1	15	5,2	6	2,1	17	5,9	5	1,7
	17	782	925	473	60,5	454	108	23,8	169	37,2	96	21,1	21	4,6	16	3,5	33	7,3	10	2,2	1	0,2
3149	21	325	527	163	50,2	159	42	26,4	44	27,7	27	17,0	13	8,2	19	11,9	5	3,1	4	2,5	5	3,1
	17	381	516	262	68,8	259	67	25,9	90	34,7	51	19,7	19	7,3	5	1,9	16	6,2	10	3,9	1	0,4
3192	21	314	631	178	56,7	177	33	18,6	57	32,2	28	15,8	21	11,9	24	13,6	9	5,1	3	1,7	2	1,1
	17	440	646	308	70,0	302	95	31,5	90	29,8	50	16,6	18	6,0	25	8,3	15	5,0	8	2,6	1	0,3
Urnenwahl	21	9.499	15.964	5.201	54,8	5.064	1.099	21,7	1.669	33,0	853	16,8	481	9,5	441	8,7	181	3,6	227	4,5	113	2,2
gesamt	17	12.371	16.097	8.051	65,1	7.861	2.214	28,2	2.648	33,7	1.388	17,7	539	6,9	343	4,4	503	6,4	200	2,5	26	0,3
Briefwahl	21	0	0	6.092	-	6.018	1.592	26,5	2.127	35,3	521	8,7	543	9,0	621	10,3	168	2,8	306	5,1	140	2,3
gesamt	17	0	0	3.536	-	3.498	1.241	35,5	1.195	34,2	395	11,3	265	7,6	144	4,1	151	4,3	97	2,8	10	0,3
Stadtteil	21	9.499	15.964	11.293	70,7	11.082	2.691	24,3	3.796	34,3	1.374	12,4	1.024	9,2	1.062	9,6	349	3,1	533	4,8	253	2,3
insges.	17	12.371	16.097	11.587	72,0	11.359	3.455	30,4	3.843	33,8	1.783	15,7	804	7,1	487	4,3	654	5,8	297	2,6	36	0,3

noch: Ergebnis Erststimmen

**Stadtteil: Ruchheim**

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett		Scheil / Künstler		Goldschmidt / Dr. Schell		Prof. Dr. Grau / Dreher		Dr. Ciccarello / Unger		Arndt / Arndt		Sonstige / Stockert	
							CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3511	21	735	1.409	412	56,1	409	97	23,7	115	28,1	63	15,4	58	14,2	30	7,3	16	3,9	18	4,4	12	2,9
	17	1.015	1.405	683	67,3	670	230	34,3	198	29,6	107	16,0	39	5,8	33	4,9	42	6,3	19	2,8	2	0,3
3512	21	578	1.207	389	67,3	388	103	262,8	132	336,8	49	125,0	39	99,5	26	66,3	13	33,2	11	28,1	15	38,3
	17	885	1.299	705	79,7	700	204	288,5	236	333,8	94	132,9	69	97,6	41	58,0	35	49,5	21	29,7	0	0,0
3513	21	600	1.240	351	58,5	348	89	25,6	89	25,6	51	14,7	35	10,1	32	9,2	16	4,6	24	6,9	12	3,4
	17	855	1.213	623	72,9	615	182	29,6	192	31,2	110	17,9	40	6,5	28	4,6	38	6,2	23	3,7	2	0,3
3519	21	163	395	132	81,0	127	50	39,4	31	24,4	22	17,3	16	12,6	6	4,7	1	0,8	0	0,0	1	0,8
	17	276	414	234	84,8	230	97	42,2	61	26,5	30	13,0	22	9,6	12	5,2	4	1,7	4	1,7	0	0,0
Urnwahl	21	2.076	4.251	1.284	61,8	1.272	339	26,7	367	28,9	185	14,5	148	11,6	94	7,4	46	3,6	53	4,2	40	3,1
gesamt	17	3.031	4.331	2.245	74,1	2.215	713	32,2	687	31,0	341	15,4	170	7,7	114	5,1	119	5,4	67	3,0	4	0,2
Briefwahl	21	0	0	2.077	-	2.064	578	28,0	678	32,8	160	7,8	205	9,9	212	10,3	41	2,0	137	6,6	53	2,6
gesamt	17	0	0	1.246	-	1.233	430	34,9	412	33,4	134	10,9	114	9,2	57	4,6	42	3,4	41	3,3	3	0,2
<b>Stadtteil</b>	21	2.076	4.251	3.361	79,1	3.336	917	27,5	1.045	31,3	345	10,3	353	10,6	306	9,2	87	2,6	190	5,7	93	2,8
<b>insges.</b>	17	3.031	4.331	3.491	80,6	3.448	1143	33,1	1.099	31,9	475	13,8	284	8,2	171	5,0	161	4,7	108	3,1	7	0,2

# Die Bundestagswahl am 26. September 2021

## noch: Ergebnis Erststimmen

### Stadtteil: Gartenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett SPD		Scheil / Künster AfD		Goldschmidt / Dr. Schell FDP		Prof. Dr. Grau / Dreher Grüne		Dr. Ciccarello / Unger Die Linke		Arndt / Arndt Freie Wähler		Sonstige / Stockert Sonstige / MLPD			
							CDU																	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
<b>Stadtbezirk: Hochfeld</b>																								
4111	21	721	904	258	35,8	248	23	9,3	93	37,5	74	29,8	24	9,7	9	3,6	7	2,8	5	2,0	13	5,2		
	17	824	968	373	45,3	355	51	14,4	120	33,8	112	31,5	13	3,7	14	3,9	36	10,1	6	1,7	3	0,8		
4112	21	692	886	314	45,4	307	28	9,1	122	39,7	86	28,0	22	7,2	15	4,9	9	2,9	16	5,2	9	2,9		
	17	750	860	397	52,9	391	65	16,6	140	35,8	113	28,9	17	4,3	15	3,8	26	6,6	13	3,3	2	0,5		
4113	21	517	888	277	53,6	276	50	18,1	102	37,0	51	18,5	27	9,8	18	6,5	8	2,9	11	4,0	9	3,3		
	17	647	916	410	63,4	398	109	27,4	144	36,2	65	16,3	24	6,0	20	5,0	25	6,3	7	1,8	4	1,0		
4115	21	352	820	227	64,5	226	57	25,2	81	35,8	35	15,5	21	9,3	13	5,8	7	3,1	9	4,0	3	1,3		
	17	550	857	412	74,9	409	136	33,3	122	29,8	61	14,9	34	8,3	27	6,6	20	4,9	8	2,0	1	0,2		
4121	21	624	1.121	373	59,8	367	71	19,3	127	34,6	49	13,4	39	10,6	34	9,3	18	4,9	23	6,3	6	1,6		
	17	849	1.151	615	72,4	602	172	28,6	208	34,6	104	17,3	33	5,5	29	4,8	31	5,1	23	3,8	2	0,3		
4122	21	454	772	290	63,9	286	54	18,9	88	30,8	58	20,3	36	12,6	19	6,6	7	2,4	20	7,0	4	1,4		
	17	556	773	400	71,9	391	113	28,9	128	32,7	52	13,3	26	6,6	27	6,9	35	9,0	8	2,0	2	0,5		
4123	21	616	948	332	53,9	329	41	12,5	93	28,3	104	31,6	21	6,4	15	4,6	22	6,7	23	7,0	10	3,0		
	17	790	999	516	65,3	507	101	19,9	176	34,7	142	28,0	24	4,7	15	3,0	33	6,5	14	2,8	2	0,4		
4124	21	414	864	257	62,1	256	80	31,3	78	30,5	39	15,2	18	7,0	20	7,8	7	2,7	6	2,3	8	3,1		
	17	627	914	476	75,9	461	166	36,0	139	30,2	77	16,7	31	6,7	15	3,3	21	4,6	9	2,0	3	0,7		
4131	21	585	946	330	56,4	323	52	16,1	120	37,2	58	18,0	31	9,6	28	8,7	7	2,2	15	4,6	12	3,7		
	17	658	860	427	64,9	418	90	21,5	173	41,4	72	17,2	21	5,0	20	4,8	30	7,2	11	2,6	1	0,2		
4132	21	576	817	233	40,5	230	39	17,0	83	36,1	59	25,7	18	7,8	10	4,3	10	4,3	9	3,9	2	0,9		
	17	696	841	368	52,9	350	97	27,7	116	33,1	86	24,6	12	3,4	7	2,0	21	6,0	9	2,6	2	0,6		
Urnenwahl gesamt	21	5.551	8.966	2.891	52,1	2.848	495	17,4	987	34,7	613	21,5	257	9,0	181	6,4	102	3,6	137	4,8	76	2,7		
	17	6.947	9.139	4.394	63,3	4.282	1.100	25,7	1.466	34,2	884	20,6	235	5,5	189	4,4	278	6,5	108	2,5	22	0,5		
Briefwahl gesamt	21	0	0	3.236	-	3.201	734	22,9	1.232	38,5	308	9,6	218	6,8	334	10,4	97	3,0	202	6,3	76	2,4		
	17	0	0	2.116	-	2.079	649	31,2	752	36,2	285	13,7	138	6,6	86	4,1	103	5,0	60	2,9	6	0,3		
<b>Stadtbezirk insges.</b>	21	5.551	8.966	6.127	68,3	6.049	1.229	20,3	2.219	36,7	921	15,2	475	7,9	515	8,5	199	3,3	339	5,6	152	2,5		
	17	6.947	9.139	6.510	71,2	6.361	1.749	27,5	2.218	34,9	1.169	18,4	373	5,9	275	4,3	381	6,0	168	2,6	28	0,4		
<b>Stadtbezirk: Niederfeld</b>																								
4141	21	336	589	167	49,7	164	32	19,5	59	36,0	33	20,1	14	8,5	5	3,0	4	2,4	11	6,7	6	3,7		
	17	444	624	280	63,1	266	60	22,6	111	41,7	62	23,3	13	4,9	11	4,1	5	1,9	3	1,1	1	0,4		
4142	21	628	1.134	306	48,7	300	62	20,7	96	32,0	65	21,7	17	5,7	20	6,7	14	4,7	21	7,0	5	1,7		
	17	883	1.207	585	66,3	575	141	24,5	216	37,6	133	23,1	33	5,7	22	3,8	18	3,1	12	2,1	0	0,0		
4143	21	538	962	263	48,9	254	60	23,6	79	31,1	55	21,7	18	7,1	10	3,9	9	3,5	10	3,9	13	5,1		
	17	682	955	411	60,3	405	113	27,9	160	39,5	74	18,3	22	5,4	10	2,5	15	3,7	9	2,2	2	0,5		
Urnenwahl gesamt	21	1.502	2.685	736	49,0	718	154	21,4	234	32,6	153	21,3	49	6,8	35	4,9	27	3,8	42	5,8	24	3,3		
	17	2.009	2.786	1.276	63,5	1.246	314	25,2	487	39,1	269	21,6	68	5,5	43	3,5	38	3,0	24	1,9	3	0,2		
Briefwahl gesamt	21	0	0	1.113	-	1.097	224	20,4	481	43,8	106	9,7	65	5,9	86	7,8	24	2,2	82	7,5	29	2,6		
	17	0	0	744	-	737	252	34,2	302	41,0	73	9,9	34	4,6	24	3,3	27	3,7	24	3,3	1	0,1		
<b>Stadtbezirk insges.</b>	21	1.502	2.685	1.849	68,9	1.815	378	20,8	715	39,4	259	14,3	114	6,3	121	6,7	51	2,8	124	6,8	53	2,9		
	17	2.009	2.786	2.020	72,5	1.983	566	28,5	789	39,8	342	17,2	102	5,1	67	3,4	65	3,3	48	2,4	4	0,2		
<b>Stadtteil insges.</b>	21	7.053	11.651	7.976	68,5	7.864	1.607	20,4	2.934	37,3	1.180	15,0	589	7,5	636	8,1	250	3,2	463	5,9	205	2,6		
	17	8.956	11.925	8.530	71,5	8.344	2315	27,7	3.007	36,0	1.511	18,1	475	5,7	342	4,1	446	5,3	216	2,6	32	0,4		

noch: Ergebnis Erststimmen

**Stadtteil: Maudach**

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett SPD		Scheil / Künster AfD		Goldschmidt / Dr. Schell FDP		Prof. Dr. Grau / Dreher Grüne		Dr. Ciccarello / Unger Die Linke		Arndt / Arndt Freie Wähler		Sonstige / Stockert Sonstige / MLPD							
							CDU		Anz.		in %		Anz.		in %		Anz.		in %		Anz.		in %		Anz.		in %	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
4211	21	601	967	355	59,1	352	82	23,3	117	33,2	55	15,6	34	9,7	17	4,8	13	3,7	20	5,7	14	4,0						
	17	767	1.024	537	70,0	531	156	29,4	189	35,6	102	19,2	21	4,0	19	3,6	28	5,3	14	2,6	2	0,4						
4212	21	486	969	320	65,8	315	82	26,0	98	31,1	43	13,7	30	9,5	30	9,5	9	2,9	13	4,1	10	3,2						
	17	705	1.012	563	79,9	552	203	36,8	142	25,7	77	13,9	54	9,8	33	6,0	31	5,6	10	1,8	2	0,4						
4213	21	607	1.186	375	61,8	369	103	27,9	101	27,4	53	14,4	36	9,8	36	9,8	19	5,1	11	3,0	10	2,7						
	17	859	1.219	670	78,0	658	231	35,1	204	31,0	87	13,2	57	8,7	41	6,2	24	3,6	13	2,0	1	0,2						
4214	21	373	727	267	71,6	265	53	20,0	85	32,1	37	14,0	23	8,7	21	7,9	7	2,6	23	8,7	16	6,0						
	17	516	731	392	76,0	381	119	31,2	117	30,7	55	14,4	35	9,2	25	6,6	16	4,2	14	3,7	0	0,0						
4216	21	575	861	317	55,1	311	66	21,2	113	36,3	63	20,3	26	8,4	16	5,1	8	2,6	9	2,9	10	3,2						
	17	709	870	494	69,7	480	122	25,4	179	37,3	98	20,4	26	5,4	20	4,2	24	5,0	11	2,3	0	0,0						
Urnenwahl gesamt	21	2.642	4.710	1.634	61,8	1.612	386	23,9	514	31,9	251	15,6	149	9,2	120	7,4	56	3,5	76	4,7	60	3,7						
Briefwahl gesamt	17	3.556	4.856	2.656	74,7	2.602	831	31,9	831	31,9	419	16,1	193	7,4	138	5,3	123	4,7	62	2,4	5	0,2						
Stadtteil insges.	21	2.642	4.710	3.599	76,4	3.543	976	27,5	1.138	32,1	411	11,6	278	7,8	369	10,4	94	2,7	178	5,0	99	2,8						
	17	3.556	4.856	3.879	79,9	3.813	1.297	34,0	1.226	32,2	546	14,3	278	7,3	209	5,5	155	4,1	96	2,5	6	0,2						

**Stadtteil: Mundenheim**

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahlbe- recht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett SPD		Scheil / Künster AfD		Goldschmidt / Dr. Schell FDP		Prof. Dr. Grau / Dreher Grüne		Dr. Ciccarello / Unger Die Linke		Arndt / Arndt Freie Wähler		Sonstige / Stockert Sonstige / MLPD							
							CDU		Anz.		in %		Anz.		in %		Anz.		in %		Anz.		in %		Anz.		in %	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5111	21	559	973	263	47,0	258	43	16,7	85	32,9	55	21,3	30	11,6	25	9,7	11	4,3	8	3,1	1	0,4						
	17	748	1.013	458	61,2	447	130	29,1	139	31,1	77	17,2	41	9,2	25	5,6	28	6,3	6	1,3	1	0,2						
5121	21	421	759	217	51,5	216	47	21,8	66	30,6	34	15,7	27	12,5	22	10,2	8	3,7	7	3,2	5	2,3						
	17	489	685	308	63,0	301	67	22,3	104	34,6	52	17,3	29	9,6	16	5,3	21	7,0	11	3,7	1	0,3						
5131	21	720	1.108	283	39,3	278	50	18,0	88	31,7	48	17,3	33	11,9	20	7,2	25	9,0	9	3,2	5	1,8						
	17	853	1.125	470	55,1	459	112	24,4	161	35,1	75	16,3	27	5,9	28	6,1	34	7,4	19	4,1	3	0,7						
5132	21	576	838	250	43,4	245	49	20,0	70	28,6	54	22,0	21	8,6	25	10,2	11	4,5	6	2,4	9	3,7						
	17	683	865	394	57,7	385	89	23,1	123	31,9	89	23,1	21	5,5	23	6,0	29	7,5	9	2,3	2	0,5						
5133	21	706	1.108	347	49,2	339	72	21,2	84	24,8	62	18,3	34	10,0	27	8,0	29	8,6	21	6,2	10	2,9						
	17	903	1.179	581	64,3	561	137	24,4	183	32,6	92	16,4	44	7,8	30	5,3	50	8,9	22	3,9	3	0,5						
5134	21	413	711	225	54,5	221	39	17,6	83	37,6	47	21,3	16	7,2	13	5,9	11	5,0	5	2,3	7	3,2						
	17	595	749	400	67,2	388	92	23,7	154	39,7	81	20,9	12	3,1	15	3,9	27	7,0	7	1,8	0	0,0						
5135	21	290	399	114	39,3	112	15	13,4	44	39,3	22	19,6	7	6,3	14	12,5	5	4,5	3	2,7	2	1,8						
	17	343	427	172	50,1	167	33	19,8	62	37,1	41	24,6	13	7,8	7	4,2	7	4,2	4	2,4	0	0,0						
5137	21	865	1.250	330	38,2	326	47	14,4	111	34,0	67	20,6	31	9,5	18	5,5	22	6,7	16	4,9	14	4,3						
	17	1.030	1.291	555	53,9	539	101	18,7	191	35,4	131	24,3	25	4,6	25	4,6	44	8,2	22	4,1	0	0,0						
Urnenwahl gesamt	21	4.550	7.146	2.029	44,6	1.995	362	18,1	631	31,6	389	19,5	199	10,0	164	8,2	122	6,1	75	3,8	53	2,7						
Briefwahl gesamt	17	5.644	7.334	3.338	59,1	3.247	761	23,4	1.117	34,4	638	19,6	212	6,5	169	5,2	240	7,4	100	3,1	10	0,3						
Stadtteil insges.	21	4.550	7.146	4.448	62,2	4.387	883	20,1	1.530	34,9	619	14,1	391	8,9	445	10,1	216	4,9	170	3,9	133	3,0						
	17	5.644	7.334	4.947	67,5	4.833	1.262	26,1	1.681	34,8	832	17,2	321	6,6	255	5,3	325	6,7	139	2,9	18	0,4						

noch: Ergebnis Erststimmen

**Stadtteil: Rheingönheim**

Stimm-bezirk	Wahl-jahr	Wahlbe-recht. ohne Sp.	Wahl-berecht. insg.	Wähler	Wahl-beteil.	gültige Stim-men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett		Scheil / Künstler		Goldschmidt / Dr. Schell		Prof. Dr. Grau / Dreher		Dr. Ciccarello / Unger		Arndt / Arndt		Sonstige / Stockert	
							CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5212	21	460	865	297	34,3	296	66	22,3	97	32,8	41	13,9	28	9,5	43	14,5	9	3,0	8	2,7	4	1,4
	17	642	883	495	77,1	484	160	33,1	157	32,4	54	11,2	62	12,8	23	4,8	18	3,7	8	1,7	2	0,4
5213	21	531	910	299	56,3	294	53	18,0	79	26,9	57	19,4	35	11,9	32	10,9	20	6,8	10	3,4	8	2,7
	17	670	927	459	68,5	451	98	21,7	134	29,7	84	18,6	52	11,5	34	7,5	36	8,0	10	2,2	3	0,7
5214	21	566	979	320	56,5	318	63	19,8	116	36,5	43	13,5	33	10,4	22	6,9	22	6,9	10	3,1	9	2,8
	17	702	1.002	461	65,7	450	100	22,2	188	41,8	83	18,4	37	8,2	13	2,9	23	5,1	5	1,1	1	0,2
5215	21	501	1.128	299	59,7	297	59	19,9	92	31,0	43	14,5	32	10,8	35	11,8	9	3,0	13	4,4	14	4,7
	17	767	1.112	578	75,4	563	179	31,8	173	30,7	63	11,2	65	11,5	47	8,3	29	5,2	7	1,2	0	0,0
5216	21	868	1.548	593	68,3	590	162	27,5	177	30,0	68	11,5	73	12,4	62	10,5	15	2,5	12	2,0	21	3,6
	17	1.085	1.415	818	75,4	804	278	34,6	244	30,3	99	12,3	85	10,6	48	6,0	40	5,0	9	1,1	1	0,1
Urnwahl	21	2.926	5.430	1.808	61,8	1.795	403	22,5	561	31,3	252	14,0	201	11,2	194	10,8	75	4,2	53	3,0	56	3,1
gesamt	17	3.866	5.339	2.811	72,7	2.752	815	29,6	896	32,6	383	13,9	301	10,9	165	6,0	146	5,3	39	1,4	7	0,3
Briefwahl	21	0	0	2.385	-	2.361	595	25,2	788	33,4	154	6,5	247	10,5	347	14,7	67	2,8	109	4,6	54	2,3
gesamt	17	0	0	1.424	-	1.403	432	30,8	500	35,6	126	9,0	184	13,1	83	5,9	41	2,9	35	2,5	2	0,1
<b>Stadtteil</b>	21	2.926	5.430	4.193	77,2	4156	998	24,0	1.349	32,5	406	9,8	448	10,8	541	13,0	142	3,4	162	3,9	110	2,6
<b>insges.</b>	17	3.866	5.339	4.235	79,3	4155	1.247	30,0	1.396	33,6	509	12,3	485	11,7	248	6,0	187	4,5	74	1,8	9	0,2

**Stadt Ludwigshafen insgesamt**

Stimm-bezirk	Wahl-jahr	Wahlbe-recht. ohne Sp.	Wahl-berecht. insg.	Wähler	Wahl-beteil.	gültige Stim-men	Kartes / Kartes		Schreider / Barnett		Scheil / Künstler		Goldschmidt / Dr. Schell		Prof. Dr. Grau / Dreher		Dr. Ciccarello / Unger		Arndt / Arndt		Sonstige / Stockert	
							CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige / MLPD	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnwahl	21	60.996	100.197	30.772	30,7	30.232	5.924	19,6	10.135	33,5	5.186	17,2	2.715	9,0	2.830	9,4	1.349	4,5	1.270	4,2	823	2,7
	17	78.003	102.805	48.708	47,4	47.592	12.574	26,4	16.382	34,4	8.245	17,3	3.233	6,8	2.508	5,3	3.264	6,9	1.217	2,6	169	0,4
Briefwahl	21	0	0	37.124	-	36.701	8.757	23,9	13.227	36,0	3.188	8,7	3.002	8,2	4.537	12,4	1.217	3,3	1.850	5,0	923	2,5
	17	0	0	23.575	-	23.271	7.540	32,4	8.297	35,7	2.608	11,2	1.731	7,4	1.221	5,2	1.138	4,9	664	2,9	72	0,3
<b>Stadt</b>	21	60.996	100.197	67.896	67,8	66.933	14.681	21,9	23.362	34,9	8.374	12,5	5.717	8,5	7.367	11,0	2.566	3,8	3.120	4,7	1.746	2,6
<b>insges.</b>	17	78.003	102.805	72.283	70,3	70.863	20.114	28,4	24.679	34,8	10.853	15,3	4.964	7,0	3.729	5,3	4.402	6,2	1.881	2,7	241	0,3

## Übersicht 14: Bundestagswahl 2017: Ergebnis der Zweitstimmen nach Stimmbezirken

## Ortsbezirk: Südliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %								
<b>Stadtteil: Mitte</b>																						
1111	21	655	869	231	35,3	230	26	11,3	69	30,0	39	17,0	16	7,0	29	12,6	14	6,1	6	2,6	31	13,5
	17	825	1.017	401	48,6	395	86	21,8	106	26,8	70	17,7	27	6,8	30	7,6	51	12,9	2	0,5	23	5,8
1114	21	1.013	1.389	375	37,0	370	49	13,2	117	31,6	50	13,5	29	7,8	57	15,4	25	6,8	4	1,1	39	10,5
	17	1.216	1.515	579	47,6	564	121	21,5	149	26,4	74	13,1	49	8,7	60	10,6	76	13,5	5	0,9	30	5,3
1116	21	1.049	1.406	420	40,0	410	44	10,7	120	29,3	79	19,3	43	10,5	49	12,0	30	7,3	7	1,7	38	9,3
	17	1.166	1.427	624	53,5	605	124	20,5	164	27,1	102	16,9	55	9,1	59	9,8	67	11,1	1	0,2	33	5,5
1122	21	974	1.268	336	34,5	326	30	9,2	91	27,9	68	20,9	39	12,0	34	10,4	25	7,7	3	0,9	36	11,0
	17	1.108	1.336	519	46,8	502	103	20,5	139	27,7	107	21,3	27	5,4	36	7,2	50	10,0	3	0,6	37	7,4
Urnenwahl gesamt	21	3.691	4.932	1.362	36,9	1.336	149	11,2	397	29,7	236	17,7	127	9,5	169	12,6	94	7,0	20	1,5	144	10,8
	17	4.315	5.295	2.123	49,2	2.066	434	21,0	558	27,0	353	17,1	158	7,6	185	9,0	244	11,8	11	0,5	123	6,0
Briefwahl gesamt	21	0	0	1.162	-	1.156	201	17,4	340	29,4	110	9,5	101	8,7	201	17,4	62	5,4	28	2,4	113	9,8
	17	0	0	924	-	910	240	26,4	268	29,5	109	12,0	77	8,5	80	8,8	83	9,1	10	1,1	43	4,7
<b>Stadtteil insges.</b>	21	3.691	4.932	2.524	51,2	2.492	350	14,0	737	29,6	346	13,9	228	9,1	370	14,8	156	6,3	48	1,9	257	10,3
	17	4.315	5.295	3.047	57,5	2.976	674	22,6	826	27,8	462	15,5	235	7,9	265	8,9	327	11,0	21	0,7	166	5,6
<b>Stadtteil: Süd</b>																						
1211	21	778	1.080	279	35,9	273	37	13,6	90	33,0	58	21,2	24	8,8	29	10,6	11	4,0	4	1,5	20	7,3
	17	938	1.155	436	46,5	427	84	19,7	131	30,7	91	21,3	24	5,6	24	5,6	51	11,9	5	1,2	17	4,0
1212	21	1.040	1.299	408	39,2	401	48	12,0	153	38,2	77	19,2	37	9,2	31	7,7	15	3,7	9	2,2	31	7,7
	17	1.144	1.359	565	49,4	551	95	17,2	183	33,2	139	25,2	30	5,4	26	4,7	44	8,0	8	1,5	26	4,7
1221	21	992	1.433	414	41,7	406	64	15,8	110	27,1	48	11,8	44	10,8	52	12,8	38	9,4	9	2,2	41	10,1
	17	1.157	1.481	580	50,1	577	140	24,3	129	22,4	88	15,3	46	8,0	53	9,2	75	13,0	5	0,9	41	7,1
1223	21	410	610	182	44,4	179	16	8,9	46	25,7	26	14,5	23	12,8	32	17,9	9	5,0	5	2,8	22	12,3
	17	511	656	304	59,5	303	66	21,8	67	22,1	38	12,5	22	7,3	30	9,9	52	17,2	8	2,6	20	6,6
1224	21	664	1.154	381	57,4	375	53	14,1	97	25,9	42	11,2	40	10,7	75	20,0	29	7,7	4	1,1	35	9,3
	17	868	1.159	591	68,1	585	111	19,0	146	25,0	79	13,5	62	10,6	97	16,6	66	11,3	7	1,2	17	2,9
1225	21	799	1.329	377	47,2	371	60	16,2	107	28,8	49	13,2	36	9,7	65	17,5	19	5,1	6	1,6	29	7,8
	17	916	1.206	515	56,2	501	127	25,3	120	24,0	62	12	64	12,8	53	10,6	47	9,4	7	1,4	21	4,2
1231	21	698	1.149	283	40,5	279	48	17,2	81	29,0	34	12	38	13,6	39	14,0	11	3,9	5	1,8	23	8,2
	17	934	1.270	497	53,2	488	135	27,7	96	19,7	72	15	51	10,5	50	10,2	55	11,3	3	0,6	26	5,3
1233	21	665	1.277	385	57,9	380	57	15,0	80	21,1	45	12	69	18,2	68	17,9	23	6,1	11	2,9	27	7,1
	17	731	1.039	490	67,0	477	118	24,7	119	24,9	75	16	34	7,1	64	13,4	45	9,4	6	1,3	16	3,4
1235	21	460	915	232	50,4	230	48	20,9	60	26,1	26	11	32	13,9	37	16,1	11	4,8	5	2,2	11	4,8
	17	603	947	379	62,9	374	119	31,8	93	24,9	51	14	40	10,7	34	9,1	22	5,9	2	0,5	13	3,5
1241	21	384	996	293	76,3	291	52	17,9	55	18,9	34	12	48	16,5	76	26,1	11	3,8	3	1,0	12	4,1
	17	623	996	523	83,9	522	145	27,8	64	12,3	56	11	100	19,2	87	16,7	54	10,3	6	1,1	10	1,9
Urnenwahl gesamt	21	6.890	11.242	3.234	46,9	3.185	483	15,2	879	27,6	439	14	391	12,3	504	15,8	177	5,6	61	1,9	251	7,9
	17	8.425	11.268	4.880	57,9	4.805	1.140	23,7	1.148	23,9	751	16	473	9,8	518	10,8	511	10,6	57	1,2	207	4,3
Briefwahl gesamt	21	0	0	4.137	-	4.110	789	19,2	1.152	28,0	258	6	509	12,4	878	21,4	173	4,2	83	2,0	268	6,5
	17	0	0	2.688	-	2.655	832	31,3	626	23,6	292	11	302	11,4	265	10,0	207	7,8	34	1,3	97	3,7
<b>Stadtteil insges.</b>	21	6.890	11.242	7.371	65,6	7.295	1.272	17,4	2.031	27,8	697	10	900	12,3	1382	18,9	350	4,8	144	2,0	519	7,1
	17	8.425	11.268	7.568	67,2	7.460	1.972	26,4	1.774	23,8	1.043	14	775	10,4	783	10,5	718	9,6	91	1,2	304	4,1
<b>Ortsbez. insges.</b>	21	10.581	16.174	9.895	61,2	9.787	1.622	16,6	2.768	28,3	1.043	11	1.128	11,5	1752	17,9	506	5,2	192	2,0	776	7,9
	17	12.740	16.563	10.615	64,1	10.436	2.646	25,4	2.600	24,9	1.505	14	1.010	9,7	1048	10,0	1045	10,0	112	1,1	470	4,5

# Die Bundestagswahl am 26. September 2021

## noch: Ergebnis Zweitstimmen

### Ortsbezirk: Nördliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne insg.	Wahl- berecht. Wähler beteilig.	Gültige Stimmen	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige			
					Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %		
<b>Stadtteil: Nord-Hemshof</b>																						
<b>Stadtbezirk: Nord</b>																						
1311	21	1.050	1.340	360	34,3	350	34	9,7	101	28,9	57	16,3	32	9,1	60	17,1	30	8,6	4	1,1	32	9,1
	17	1.124	1.367	459	40,8	447	75	16,8	122	27,3	83	18,6	28	6,3	45	10,1	59	13,2	6	1,3	29	6,5
1314	21	740	907	236	31,9	235	28	11,9	57	24,3	38	16,2	15	6,4	39	16,6	16	6,8	2	0,9	40	17,0
	17	862	1.000	360	41,8	352	61	17,3	97	27,6	52	14,8	17	4,8	45	12,8	52	14,8	5	1,4	23	6,5
1316	21	979	1.278	369	37,7	361	53	14,7	98	27,1	67	18,6	30	8,3	47	13,0	20	5,5	7	1,9	39	10,8
	17	1.113	1.321	535	48,1	528	120	22,7	135	25,6	113	21,4	33	6,3	35	6,6	59	11,2	2	0,4	31	5,9
Urnenwahl gesamt	21	2.769	3.525	965	34,9	946	115	12,2	256	27,1	162	17,1	77	8,1	146	15,4	66	7,0	13	1,4	111	11,7
	17	3.099	3.688	1.354	43,7	1.327	256	19,3	354	26,7	248	18,7	78	5,9	125	9,4	170	12,8	13	1,0	83	6,3
Briefwahl gesamt	21	0	0	684	-	681	100	14,7	204	30,0	67	9,8	46	6,8	123	18,1	59	8,7	18	2,6	64	9,4
	17	0	0	568	-	560	125	22,3	169	30,2	74	13,2	47	8,4	44	7,9	61	10,9	7	1,3	33	5,9
<b>Stadtbez</b>	21	2.769	3.525	1.649	46,8	1.627	215	13,2	460	28,3	229	14,1	123	7,6	269	16,5	125	7,7	31	1,9	175	10,8
<b>insges.</b>	17	3.099	3.688	1.922	52,1	1.887	381	20,2	523	27,7	322	17,1	125	6,6	169	9,0	231	12,2	20	1,1	116	6,1
<b>Stadtbezirk: Hemshof</b>																						
1323	21	751	972	272	36,2	267	26	9,7	96	36,0	62	23,2	28	10,5	19	7,1	9	3,4	3	1,1	24	9,0
	17	817	992	372	45,5	359	68	18,9	103	28,7	64	17,8	27	7,5	26	7,2	54	15,0	6	1,7	11	3,1
1325	21	593	1.001	316	53,3	309	41	13,3	92	29,8	62	20,1	23	7,4	47	15,2	7	2,3	7	2,3	30	9,7
	17	761	987	512	67,3	494	90	18,2	124	25,1	97	19,6	59	11,9	35	7,1	51	10,3	11	2,2	27	5,5
1326	21	772	1.076	356	46,1	355	44	12,4	105	29,6	46	13,0	52	14,6	38	10,7	21	5,9	9	2,5	40	11,3
	17	966	1.209	481	49,8	473	108	22,8	147	31,1	64	13,5	37	7,8	42	8,9	45	9,5	6	1,3	24	5,1
Urnenwahl gesamt	21	2.116	3.049	944	44,6	931	111	11,9	293	31,5	170	18,3	103	11,1	104	11,2	37	4,0	19	2,0	94	10,1
	17	2.544	3.188	1.365	53,7	1.326	266	20,1	374	28,2	225	17,0	123	9,3	103	7,8	150	11,3	23	1,7	62	4,7
Briefwahl gesamt	21	0	0	887	-	885	144	16,3	263	29,7	72	8,1	96	10,8	168	19,0	32	3,6	27	3,1	83	9,4
	17	0	0	597	-	588	156	26,5	162	27,6	64	10,9	79	13,4	46	7,8	43	7,3	12	2,0	26	4,4
<b>Stadtbez</b>	21	2.116	3.049	1.831	86,5	1.816	255	14,0	556	30,6	242	13,3	199	11,0	272	15,0	69	3,8	46	2,5	177	9,7
<b>insges.</b>	17	2.544	3.188	1.962	77,1	1.914	422	22,0	536	28,0	289	15,1	202	10,6	149	7,8	193	10,1	35	1,8	88	4,6
<b>Stadtteil: West</b>																						
1411	21	712	964	303	42,6	289	58	20,1	81	28,0	43	14,9	32	11,1	18	6,2	12	4,2	9	3,1	36	12,5
	17	843	1.050	420	49,8	411	95	23,1	120	29,2	70	17,0	43	10,5	32	7,8	29	7,1	0	0,0	22	5,4
1412	21	1.017	1.201	267	26,3	261	25	9,6	79	30,3	79	30,3	21	8,0	23	8,8	14	5,4	5	1,9	15	5,7
	17	1.103	1.245	431	39,1	421	56	13,3	145	34,4	106	25,2	21	5,0	22	5,2	50	11,9	6	1,4	15	3,6
Urnenwahl gesamt	21	1.729	2.165	570	33,0	550	83	15,1	160	29,1	122	22,2	53	9,6	41	7,5	26	4,7	14	2,5	51	9,3
	17	1.946	2.295	851	43,7	832	151	18,1	265	31,9	176	21,2	64	7,7	54	6,5	79	9,5	6	0,7	37	4,4
Briefwahl gesamt	21	0	0	413	-	408	73	17,9	140	34,3	43	10,5	33	8,1	42	10,3	25	6,1	14	3,4	38	9,3
	17	0	0	323	-	319	87	27,3	114	35,7	30	9,4	25	7,8	11	3,4	33	10,3	5	1,6	14	4,4
<b>Stadtteil</b>	21	1.729	2.165	983	45,4	958	156	16,3	300	31,3	165	17,2	86	9,0	83	8,7	51	5,3	28	2,9	89	9,3
<b>insges.</b>	17	1.946	2.295	1.174	51,2	1.151	238	20,7	379	32,9	206	17,9	89	7,7	65	5,6	112	9,7	11	1,0	51	4,4
<b>Ortsbez.</b>	21	6614	8739	4463	51,1	4401	626	14,2	1316	29,9	636	14,5	408	9,3	624	14,2	245	5,6	105	2,4	441	10,0
<b>insges.</b>	17	7.589	9.171	5.058	55,2	4.952	1.041	21,0	1.438	29,0	817	16,5	416	8,4	383	7,7	536	10,8	66	1,3	255	5,1

noch: Ergebnis der Zweistimmen

**Stadtteil: Friesenheim**

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
1512	21	517	940	253	48,9	252	34	13,5	65	25,8	44	17,5	28	11,1	36	14,3	16	6,3	5	2,0	24	9,5
	17	696	935	446	64,1	437	116	26,5	107	24,5	79	18,1	39	8,9	31	7,1	42	9,6	6	1,4	17	3,9
1513	21	592	1.009	365	61,7	362	53	14,6	90	24,9	62	17,1	39	10,8	45	12,4	19	5,2	9	2,5	45	12,4
	17	784	1.053	532	67,9	523	124	23,7	143	27,3	83	15,9	47	9,0	42	8,0	46	8,8	7	1,3	31	5,9
1514	21	485	878	246	50,7	243	37	15,2	77	31,7	35	14,4	25	10,3	32	13,2	10	4,1	12	4,9	15	6,2
	17	643	924	428	66,6	423	102	24,1	119	28,1	71	16,8	32	7,6	43	10,2	32	7,6	11	2,6	13	3,1
1515	21	462	860	285	61,7	278	77	27,7	74	26,6	25	9,0	42	15,1	28	10,1	10	3,6	5	1,8	17	6,1
	17	671	904	479	71,4	468	170	36,3	103	22,0	54	11,5	70	15,0	29	6,2	32	6,8	4	0,9	6	1,3
1516	21	564	946	304	53,9	299	54	18,1	91	30,4	45	15,1	33	11,0	39	13,0	12	4,0	5	1,7	20	6,7
	17	742	1.012	500	67,4	489	113	23,1	127	26,0	88	18,0	42	8,6	44	9,0	50	10,2	7	1,4	18	3,7
1521	21	906	1.355	441	48,7	436	65	14,9	142	32,6	65	14,9	51	11,7	43	9,9	24	5,5	12	2,8	34	7,8
	17	1.083	1.378	601	55,5	592	148	25,0	160	27,0	101	17,1	52	8,8	55	9,3	44	7,4	10	1,7	22	3,7
1523	21	523	828	257	49,1	253	47	18,6	70	27,7	35	13,8	18	7,1	37	14,6	14	5,5	4	1,6	28	11,1
	17	659	867	423	64,2	415	114	27,5	105	25,3	65	15,7	32	7,7	38	9,2	40	9,6	5	1,2	16	3,9
1524	21	495	924	267	53,9	261	38	14,6	71	27,2	42	16,1	30	11,5	41	15,7	15	5,7	4	1,5	20	7,7
	17	648	935	435	67,1	426	100	23,5	94	22,1	61	14,3	45	10,6	60	14,1	38	8,9	10	2,3	18	4,2
1525	21	308	660	168	54,5	167	32	19,2	51	30,5	24	14,4	22	13,2	18	10,8	10	6,0	4	2,4	6	3,6
	17	474	676	325	68,6	320	103	32,2	84	26,3	50	15,6	30	9,4	28	8,8	13	4,1	5	1,6	7	2,2
1526	21	717	1.163	374	52,2	373	57	15,3	98	26,3	67	18,0	36	9,7	58	15,5	19	5,1	14	3,8	24	6,4
	17	926	1.227	564	60,9	553	120	21,7	140	25,3	104	18,8	45	8,1	51	9,2	61	11,0	11	2,0	21	3,8
1581	21	794	1.264	377	47,5	376	71	18,9	135	35,9	46	12,2	37	9,8	49	13,0	8	2,1	10	2,7	20	5,3
	17	1.025	1.337	623	60,8	606	150	24,8	160	26,4	135	22,3	49	8,1	30	5,0	45	7,4	8	1,3	29	4,8
Urnenwahl	21	6.363	10.827	3.337	52,4	3.300	565	17,1	964	29,2	490	14,8	361	10,9	426	12,9	157	4,8	84	2,5	253	7,7
gesamt	17	8.351	11.248	5.356	64,1	5.252	1.360	25,9	1.342	25,6	891	17,0	483	9,2	451	8,6	443	8,4	84	1,6	198	3,8
Briefwahl	21	0	0	4.266	-	4.236	853	20,1	1.344	31,7	337	8,0	441	10,4	690	16,3	147	3,5	145	3,4	279	6,6
gesamt	17	0	0	2.743	-	2.718	923	34,0	732	26,9	306	11,3	221	8,1	253	9,3	158	5,8	56	2,1	69	2,5
<b>Stadtteil</b>	21	6.363	10.827	7.603	70,2	7.536	1.418	18,8	2.308	30,6	827	11,0	802	10,6	1.116	14,8	304	4,0	229	3,0	532	7,1
<b>insges.</b>	17	8.351	11.248	8.099	72,0	7.970	2.283	28,6	2.074	26,0	1.197	15,0	704	8,8	704	8,8	601	7,5	140	1,8	267	3,4

# Die Bundestagswahl am 26. September 2021

## noch: Ergebnis der Zweitstimmen

### Ortsbezirk: Oppau

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
<b>Stadtteil: Oppau</b>																						
2111	21	382	705	178	46,6	177	36	20,3	46	26,0	43	24,3	18	10,2	16	9,0	5	2,8	6	3,4	7	4,0
	17	556	741	343	61,7	332	79	23,8	85	25,6	71	21,4	31	9,3	21	6,3	26	7,8	8	2,4	11	3,3
2112	21	544	1.011	261	48,0	259	39	15,1	72	27,8	63	24,3	27	10,4	28	10,8	3	1,2	9	3,5	18	6,9
	17	771	1.101	470	61,0	462	101	21,9	132	28,6	95	20,6	43	9,3	26	5,6	36	7,8	12	2,6	17	3,7
2113	21	328	638	168	51,2	167	36	21,6	48	28,7	26	15,6	17	10,2	11	6,6	4	2,4	4	2,4	21	12,6
	17	437	669	270	61,8	262	80	30,5	76	29,0	38	14,5	29	11,1	7	2,7	10	3,8	3	1,1	19	7,3
2114	21	418	1.061	265	63,4	265	48	18,1	70	26,4	60	22,6	38	14,3	29	10,9	4	1,5	5	1,9	11	4,2
	17	714	1.087	557	78,0	547	160	29,3	146	26,7	95	17,4	45	8,2	42	7,7	37	6,8	7	1,3	15	2,7
2121	21	343	675	203	59,2	201	31	15,4	56	27,9	34	16,9	32	15,9	20	10,0	9	4,5	6	3,0	13	6,5
	17	513	725	372	72,5	362	112	30,9	78	21,5	60	16,6	31	8,6	31	8,6	28	7,7	4	1,1	18	5,0
2122	21	397	668	233	58,7	224	39	17,4	84	37,5	36	16,1	20	8,9	16	7,1	6	2,7	5	2,2	18	8,0
	17	523	701	364	69,6	358	88	24,6	100	27,9	81	22,6	24	6,7	21	5,9	25	7,0	5	1,4	14	3,9
2123	21	701	1.130	330	47,1	324	50	15,4	102	31,5	74	22,8	19	5,9	18	5,6	15	4,6	8	2,5	38	11,7
	17	926	1.195	557	60,2	545	116	21,3	162	29,7	127	23,3	33	6,1	28	5,1	45	8,3	8	1,5	26	4,8
Urnenwahl	21	3.113	5.888	1.638	52,6	1.617	279	17,3	478	29,6	336	20,8	171	10,6	138	8,5	46	2,8	43	2,7	126	7,8
gesamt	17	4.440	6.219	2.933	66,1	2.868	736	25,7	779	27,2	567	19,8	236	8,2	176	6,1	207	7,2	47	1,6	120	4,2
Briefwahl	21	0	0	2.633	-	2.606	584	22,4	939	36,0	253	9,7	302	11,6	249	9,6	64	2,5	92	3,5	123	4,7
gesamt	17	0	0	1.691	-	1.671	487	29,1	551	33,0	211	12,6	187	11,2	89	5,3	72	4,3	33	2,0	41	2,5
<b>Stadtteil</b>	21	3.113	5.888	4.271	72,5	4.223	863	20,4	1.417	33,6	589	13,9	473	11,2	387	9,2	110	2,6	135	3,2	249	5,9
<b>insges.</b>	17	4.440	6.219	4.624	74,4	4.539	1.223	26,9	1.330	29,3	778	17,1	423	9,3	265	5,8	279	6,1	80	1,8	161	3,5
<b>Stadtteil: Edigheim</b>																						
2211	21	529	910	305	57,7	302	54	17,9	85	28,1	50	16,6	39	12,9	23	7,6	9	3,0	11	3,6	31	10,3
	17	715	930	474	66,3	466	136	29,2	133	28,5	74	15,9	38	8,2	36	7,7	24	5,2	10	2,1	15	3,2
2212	21	518	947	334	64,5	331	67	20,2	111	33,5	51	15,4	37	11,2	30	9,1	10	3,0	7	2,1	18	5,4
	17	696	950	503	72,3	496	136	27,4	156	31,5	84	16,9	28	5,6	30	6,0	38	7,7	9	1,8	15	3,0
2213	21	458	915	288	62,9	283	46	16,3	111	39,2	43	15,2	31	11,0	17	6,0	9	3,2	10	3,5	16	5,7
	17	638	921	478	74,9	463	128	27,6	160	34,6	59	12,7	32	6,9	31	6,7	34	7,3	8	1,7	11	2,4
2214	21	588	1.008	325	55,3	324	53	16,4	107	33,0	63	19,4	27	8,3	26	8,0	11	3,4	10	3,1	27	8,3
	17	818	1.062	519	63,4	505	118	23,4	134	26,5	107	21,2	49	9,7	26	5,1	36	7,1	11	2,2	24	4,8
2216	21	450	839	300	66,7	297	49	16,5	100	33,7	62	20,9	30	10,1	20	6,7	10	3,4	10	3,4	16	5,4
	17	665	882	479	72,0	472	114	24,2	136	28,8	94	19,9	44	9,3	28	5,9	37	7,8	8	1,7	11	2,3
2217	21	536	1.035	329	61,4	326	68	20,9	93	28,5	62	19,0	37	11,3	29	8,9	8	2,5	5	1,5	24	7,4
	17	816	1.084	604	74,0	595	162	27,2	167	28,1	98	16,5	62	10,4	35	5,9	38	6,4	14	2,4	19	3,2
Urnenwahl	21	3.079	5.654	1.881	61,1	1.863	337	18,1	607	32,6	331	17,8	201	10,8	145	7,8	57	3,1	53	2,8	132	7,1
gesamt	17	4.348	5.829	3.057	70,3	2.997	794	26,5	886	29,6	516	17,2	253	8,4	186	6,2	207	6,9	60	2,0	95	3,2
Briefwahl	21	0	0	2.452	-	2.435	477	19,6	907	37,2	232	9,5	276	11,3	253	10,4	58	2,4	86	3,5	146	6,0
gesamt	17	0	0	1.404	-	1.388	402	29,0	464	33,4	177	12,8	126	9,1	74	5,3	82	5,9	29	2,1	34	2,4
<b>Stadtteil</b>	21	3.079	5.654	4.333	77	4.298	814	18,9	1.514	35,2	563	13,1	477	11,1	398	9,3	115	2,7	139	3,2	278	6,5
<b>insges.</b>	17	4.348	5.829	4.461	77	4.385	1.196	27,3	1.350	30,8	693	15,8	379	8,6	260	5,9	289	6,6	89	2,0	129	2,9

noch: Ergebnis der Zweitstimmen

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %								
<b>noch Ortsbezirk Oppau</b>																						
<b>Stadtteil: Pfingstweide</b>																						
2341	21	708	968	366	51,7	364	49	13,5	123	33,8	76	20,9	27	7,4	19	5,2	11	3,0	17	4,7	42	11,5
	17	853	987	596	69,9	577	128	22,2	178	30,8	143	24,8	47	8,1	19	3,3	34	5,9	14	2,4	14	2,4
2342	21	425	718	234	32,6	232	34	14,7	79	34,1	46	19,8	25	10,8	11	4,7	14	6,0	6	2,6	17	7,3
	17	564	734	357	63,3	349	66	18,9	112	32,1	67	19,2	27	7,7	21	6,0	20	5,7	13	3,7	23	6,6
2343	21	645	966	315	48,8	310	54	17,4	117	37,7	51	16,5	24	7,7	28	9,0	11	3,5	3	1,0	22	7,1
	17	734	971	460	62,7	448	103	23,0	171	38,2	74	16,5	31	6,9	21	4,7	27	6,0	9	2,0	12	2,7
2344	21	722	1.111	343	47,5	341	65	19,1	130	38,1	64	18,8	25	7,3	19	5,6	5	1,5	7	2,1	26	7,6
	17	960	1.201	605	63,0	590	127	21,5	191	32,4	116	19,7	53	9,0	29	4,9	40	6,8	6	1,0	28	4,7
Urnenwahl gesamt	21	2.500	3.763	1.258	50,3	1.247	202	16,2	449	36,0	237	19,0	101	8,1	77	6,2	41	3,3	33	2,6	107	8,6
	17	3.111	3.893	2.018	64,9	1.964	424	21,6	652	33,2	400	20,4	158	8,0	90	4,6	121	6,2	42	2,1	77	3,9
Briefwahl gesamt	21	0	0	1.203	-	1.191	235	19,7	466	39,1	174	14,6	103	8,6	61	5,1	23	1,9	62	5,2	67	5,6
	17	0	0	739	-	730	212	29,0	253	34,7	112	15,3	61	8,4	20	2,7	32	4,4	24	3,3	16	2,2
<b>Stadtteil insges.</b>	21	2.500	3.763	2.461	65,4	2.438	437	17,9	915	37,5	411	16,9	204	8,4	138	5,7	64	2,6	95	3,9	174	7,1
	17	3.111	3.893	2.757	70,8	2.694	636	23,6	905	33,6	512	19,0	219	8,1	110	4,1	153	5,7	66	2,4	93	3,5
<b>Ortsbezirk insges.</b>	21	8.692	15.305	11.065	72	10.959	2.114	19,3	3.846	35,1	1.563	14,3	1.154	10,5	923	8,4	289	2,6	369	3,4	701	6,4
	17	11.899	15.941	11.842	74	11.618	3.055	26,3	3.585	30,9	1.983	17,1	1.021	8,8	635	5,5	721	6,2	235	2,0	383	3,3

# Die Bundestagswahl am 26. September 2021

## noch: Ergebnis der Zweitstimmen

### Stadtteil: Oggersheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %								
							3112	21	359	623	219	61,0	216	37	17,1	68	31,5	32	14,8	32	14,8	16
	17	501	641	360	71,9	350	106	30,3	108	30,9	58	16,6	36	10,3	17	4,9	10	2,9	3	0,9	12	3,4
3113	21	713	1.031	372	52,2	364	53	14,6	143	39,3	68	18,7	32	8,8	22	6,0	7	1,9	13	3,6	26	7,1
	17	857	1.039	525	61,3	509	89	17,5	185	36,3	138	27,1	28	5,5	13	2,6	37	7,3	7	1,4	12	2,4
3114	21	829	1.747	503	60,7	498	87	17,5	135	27,1	73	14,7	84	16,9	66	13,3	14	2,8	10	2,0	29	5,8
	17	1.190	1.612	820	68,9	811	238	29,3	189	23,3	105	12,9	114	14,1	68	8,4	58	7,2	10	1,2	29	3,6
3116	21	708	1.446	491	69,4	488	93	19,1	103	21,1	72	14,8	96	19,7	64	13,1	12	2,5	9	1,8	39	8,0
	17	982	1.299	755	76,9	744	241	32,4	131	17,6	151	20,3	85	11,4	62	8,3	44	5,9	15	2,0	15	2,0
3131	21	613	947	337	55,0	334	80	24,0	90	26,9	43	12,9	38	11,4	33	9,9	13	3,9	11	3,3	26	7,8
	17	741	971	446	60,2	436	118	27,1	107	24,5	74	17,0	44	10,1	40	9,2	36	8,3	6	1,4	11	2,5
3132	21	521	1.096	312	59,9	272	61	22,4	58	21,3	51	18,8	38	14,0	28	10,3	14	5,1	5	1,8	17	6,3
	17	781	1.128	566	72,5	552	190	34,4	100	18,1	84	15,2	70	12,7	48	8,7	45	8,2	3	0,5	12	2,2
3133	21	499	839	286	57,3	280	47	16,8	89	31,8	48	17,1	31	11,1	24	8,6	6	2,1	7	2,5	28	10,0
	17	627	840	414	66,0	402	91	22,6	122	30,3	85	21,1	35	8,7	23	5,7	26	6,5	3	0,7	17	4,2
3134	21	1.019	1.379	351	34,4	343	55	16,0	107	31,2	65	19,0	37	10,8	24	7,0	13	3,8	10	2,9	32	9,3
	17	1.209	1.452	520	43,0	500	116	23,2	126	25,2	101	20,2	34	6,8	38	7,6	54	10,8	4	0,8	27	5,4
3135	21	466	780	249	53,4	245	39	15,9	78	31,8	36	14,7	33	13,5	26	10,6	5	2,0	8	3,3	20	8,2
	17	614	800	389	63,4	380	104	27,4	119	31,3	59	15,5	36	9,5	20	5,3	25	6,6	3	0,8	14	3,7
3136	21	412	772	261	63,3	258	60	23,3	72	27,9	30	11,6	39	15,1	11	4,3	11	4,3	9	3,5	26	10,1
	17	558	782	417	74,7	409	126	30,8	96	23,5	64	15,6	38	9,3	31	7,6	38	9,3	6	1,5	10	2,4
3142	21	572	928	352	61,5	348	55	15,8	92	26,4	51	14,7	59	17,0	40	11,5	10	2,9	10	2,9	31	8,9
	17	723	956	546	75,5	538	115	21,4	160	29,7	93	17,3	54	10,0	34	6,3	49	9,1	10	1,9	23	4,3
3143	21	307	488	172	56,0	171	33	19,3	41	24,0	47	27,5	17	9,9	11	6,4	6	3,5	5	2,9	11	6,4
	17	365	496	243	66,6	241	49	20,3	66	27,4	60	24,9	15	6,2	14	5,8	24	10,0	3	1,2	10	4,1
3144	21	586	886	340	58,0	335	57	17,0	122	36,4	55	16,4	23	6,9	20	6,0	15	4,5	7	2,1	36	10,7
	17	806	975	529	65,6	505	150	29,7	144	28,5	91	18,0	33	6,5	21	4,2	42	8,3	12	2,4	12	2,4
3145	21	650	972	322	49,5	316	66	20,9	106	33,5	54	17,1	29	9,2	17	5,4	8	2,5	10	3,2	26	8,2
	17	814	1.019	478	58,7	465	119	25,6	124	26,7	110	23,7	30	6,5	13	2,8	41	8,8	2	0,4	26	5,6
3147	21	606	872	293	48,3	285	61	21,4	92	32,3	56	19,6	25	8,8	15	5,3	8	2,8	6	2,1	22	7,7
	17	782	925	473	60,5	455	100	22,0	140	30,8	93	20,4	32	7,0	21	4,6	36	7,9	3	0,7	30	6,6
3149	21	325	527	163	50,2	158	37	23,4	31	19,6	31	19,6	14	8,9	23	14,6	5	3,2	2	1,3	15	9,5
	17	381	516	262	68,8	258	79	30,6	56	21,7	52	20,2	21	8,1	12	4,7	19	7,4	8	3,1	11	4,3
3192	21	314	631	178	56,7	178	26	14,6	41	23,0	27	15,2	35	19,7	25	14,0	10	5,6	2	1,1	12	6,7
	17	440	646	308	70,0	301	84	27,9	60	19,9	54	17,9	39	13,0	30	10,0	21	7,0	4	1,3	9	3,0
Urnenwahl	21	9.499	15.964	5.201	54,8	5.089	947	18,6	1.468	28,8	839	16,5	662	13,0	465	9,1	164	3,2	129	2,5	415	8,2
gesamt	17	12.371	16.097	8.051	65,1	7.856	2.115	26,9	2.033	25,9	1.472	18,7	744	9,5	505	6,4	605	7,7	102	1,3	280	3,6
Briefwahl	21	0	0	6092	-	6050	1421	23,5	1879	31,1	531	8,8	762	12,6	689	11,4	167	2,8	203	3,4	398	6,6
gesamt	17	0	0	3536	-	3506	1231	35,1	909	25,9	429	12,2	366	10,4	214	6,1	187	5,3	67	1,9	103	2,9
Stadtteil	21	9.499	15.964	11.293	70,7	11.139	2.368	21,3	3.347	30,0	1.370	12,3	1.424	12,8	1.154	10,4	331	3,0	332	3,0	813	7,3
insges.	17	12.371	16.097	11.587	72,0	11.362	3.346	29,4	2.942	25,9	1.901	16,7	1.110	9,8	719	6,3	792	7,0	169	1,5	383	3,4

noch: Ergebnis der Zweitstimmen

**Stadtteil: Ruchheim**

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3511	21	735	1.409	412	56,1	410	81	19,8	114	27,8	65	15,9	60	14,6	34	8,3	7	1,7	18	4,4	31	7,6
	17	1.015	1.405	683	67,3	672	213	31,7	149	22,2	108	16,1	76	11,3	51	7,6	49	7,3	8	1,2	18	2,7
3512	21	578	1.207	389	67,3	388	76	193,9	120	306,2	56	142,9	57	145,4	36	91,9	11	28,1	9	23,0	23	58,7
	17	885	1.299	705	79,7	696	196	278,8	150	213,4	118	167,8	87	123,8	70	99,6	46	65,4	16	22,8	13	18,5
3513	21	600	1.240	351	58,5	349	71	20,3	82	23,5	57	16,3	48	13,8	36	10,3	16	4,6	16	4,6	23	6,6
	17	855	1.213	623	72,9	611	178	29,1	160	26,2	112	18,3	57	9,3	36	5,9	42	6,9	11	1,8	15	2,5
3519	21	163	395	132	81,0	129	43	33,3	23	17,8	21	16,3	24	18,6	10	7,8	2	1,6	0	0,0	6	4,7
	17	276	414	234	84,8	230	93	40,4	46	20,0	38	16,5	28	12,2	18	7,8	2	0,9	3	1,3	2	0,9
Urnenwahl gesamt	21	2.076	4.251	1.284	61,8	1.276	271	21,2	339	26,6	199	15,6	189	14,8	116	9,1	36	2,8	43	3,4	83	6,5
Briefwahl gesamt	17	0	0	2.077	-	2.067	501	24,2	629	30,4	182	8,8	277	13,4	226	10,9	53	2,6	95	4,6	104	5,0
<b>Stadtteil</b>	21	2.076	4.251	3.361	79,1	3.343	772	23,1	968	29,0	381	11,4	466	13,9	342	10,2	89	2,7	138	4,1	187	5,6
<b>insges.</b>	17	3.031	4.331	3.491	80,6	3.441	1.095	31,8	815	23,7	531	15,4	398	11,6	253	7,4	210	6,1	66	1,9	73	2,1

# Die Bundestagswahl am 26. September 2021

## noch: Ergebnis der Zweitstimmen

### Stadtteil: Gartenstadt

Stimmbezirk	Wahljahr	Wahlberecht. ohne Sp.	Wahlberecht. insg.	Wähler	Wahlbeteil.	gültige Stimm- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
<b>Stadtbezirk: Hochfeld</b>																						
4111	21	721	904	258	35,8	243	22	9,1	79	32,5	73	30,0	20	8,2	7	2,9	10	4,1	3	1,2	29	11,9
	17	824	968	373	45,3	361	52	14,4	107	29,6	115	31,9	18	5,0	7	1,9	35	9,7	4	1,1	23	6,4
4112	21	692	886	314	45,4	307	24	7,8	107	34,9	85	27,7	25	8,1	17	5,5	14	4,6	10	3,3	25	8,1
	17	750	860	397	52,9	390	69	17,7	110	28,2	121	31,0	16	4,1	25	6,4	27	6,9	9	2,3	13	3,3
4113	21	517	888	277	53,6	275	45	16,4	85	30,9	47	17,1	34	12,4	23	8,4	10	3,6	5	1,8	26	9,5
	17	647	916	410	63,4	401	100	24,9	114	28,4	74	18,5	37	9,2	28	7,0	26	6,5	3	0,7	19	4,7
4115	21	352	820	227	64,5	223	54	24,2	60	26,9	34	15,2	36	16,1	17	7,6	6	2,7	6	2,7	10	4,5
	17	550	857	412	74,9	407	124	30,5	95	23,3	63	15,5	50	12,3	31	7,6	31	7,6	4	1,0	9	2,2
4121	21	624	1.121	373	59,8	366	68	18,6	116	31,7	48	13,1	48	13,1	36	9,8	17	4,6	13	3,6	20	5,5
	17	849	1.151	615	72,4	603	170	28,2	171	28,4	108	17,9	46	7,6	36	6,0	39	6,5	14	2,3	19	3,2
4122	21	454	772	290	63,9	290	45	15,5	64	22,1	58	20,0	43	14,8	34	11,7	7	2,4	16	5,5	23	7,9
	17	556	773	400	71,9	396	108	27,3	95	24,0	64	16,2	30	7,6	46	11,6	38	9,6	4	1,0	11	2,8
4123	21	616	948	332	53,9	326	43	13,2	78	23,9	102	31,3	29	8,9	16	4,9	19	5,8	11	3,4	28	8,6
	17	790	999	516	65,3	505	103	20,4	164	32,5	143	28,3	22	4,4	19	3,8	25	5,0	7	1,4	22	4,4
4124	21	414	864	257	62,1	257	64	24,9	78	30,4	44	17,1	31	12,1	14	5,4	7	2,7	3	1,2	16	6,2
	17	627	914	476	75,9	466	145	31,1	116	24,9	80	17,2	52	11,2	31	6,7	27	5,8	6	1,3	9	1,9
4131	21	585	946	330	56,4	325	47	14,5	106	32,6	59	18,2	41	12,6	27	8,3	7	2,2	12	3,7	26	8,0
	17	658	860	427	64,9	418	92	22,0	138	33,0	74	17,7	33	7,9	26	6,2	37	8,9	6	1,4	12	2,9
4132	21	576	817	233	40,5	229	39	17,0	77	33,6	64	27,9	16	7,0	9	3,9	4	1,7	6	2,6	14	6,1
	17	696	841	368	52,9	358	100	27,9	110	30,7	83	23,2	12	3,4	16	4,5	24	6,7	5	1,4	8	2,2
Urnenwahl	21	5.551	8.966	2.891	52,1	2.841	451	15,9	850	29,9	614	21,6	323	11,4	200	7,0	101	3,6	85	3,0	217	7,6
gesamt	17	6.947	9.139	4.394	63,3	4.305	1.063	24,7	1.220	28,3	925	21,5	316	7,3	265	6,2	309	7,2	62	1,4	145	3,4
Briefwahl	21	0	0	3.236	-	3.214	648	20,2	1.103	34,3	314	9,8	306	9,5	412	12,8	107	3,3	137	4,3	187	5,8
gesamt	17	0	0	2.116	-	2.084	661	31,7	603	28,9	300	14,4	189	9,1	110	5,3	131	6,3	39	1,9	51	2,4
<b>Stadtbezirk</b>	21	5.551	8.966	6.127	68,3	6.055	1.099	18,2	1.953	32,3	928	15,3	629	10,4	612	10,1	208	3,4	222	3,7	404	6,7
<b>insges.</b>	17	6.947	9.139	6.510	71,2	6.389	1.724	27,0	1.823	28,5	1.225	19,2	505	7,9	375	5,9	440	6,9	101	1,6	196	3,1
<b>Stadtbezirk: Niederfeld</b>																						
4141	21	336	589	167	49,7	165	34	20,6	57	34,5	29	17,6	18	10,9	5	3,0	5	3,0	5	3,0	12	7,3
	17	444	624	280	63,1	264	65	24,6	96	36,4	64	24,2	12	4,5	12	4,5	5	1,9	3	1,1	7	2,7
4142	21	628	1.134	306	48,7	300	50	16,7	88	29,3	71	23,7	32	10,7	15	5,0	12	4,0	12	4,0	20	6,7
	17	883	1.207	585	66,3	579	144	24,9	179	30,9	135	23,3	42	7,3	21	3,6	35	6,0	9	1,6	14	2,4
4143	21	538	962	263	48,9	255	57	22,4	72	28,2	52	20,4	25	9,8	15	5,9	9	3,5	9	3,5	16	6,3
	17	682	955	411	60,3	406	117	28,8	124	30,5	76	18,7	35	8,6	19	4,7	21	5,2	5	1,2	9	2,2
Urnenwahl	21	1.502	2.685	736	49,0	720	141	19,6	217	30,1	152	21,1	75	10,4	35	4,9	26	3,6	26	3,6	48	6,7
gesamt	17	2.009	2.786	1.276	63,5	1.249	326	26,1	399	31,9	275	22,0	89	7,1	52	4,2	61	4,9	17	1,4	30	2,4
Briefwahl	21	0	0	1.113	-	1.102	214	19,4	436	39,6	108	9,8	96	8,7	105	9,5	22	2,0	52	4,7	69	6,3
gesamt	17	0	0	744	-	730	257	35,2	248	34,0	82	11,2	48	6,6	32	4,4	33	4,5	12	1,6	18	2,5
<b>Stadtbezirk</b>	21	1.502	2.685	1.849	68,9	1.822	355	19,5	653	35,8	260	14,3	171	9,4	140	7,7	48	2,6	78	4,3	117	6,4
<b>insges.</b>	17	2.009	2.786	2.020	72,5	1.979	583	29,5	647	32,7	357	18,0	137	6,9	84	4,2	94	4,7	29	1,5	48	2,4
<b>Stadtteil</b>	21	7.053	11.651	7.976	68,5	7.877	1.454	18,5	2.606	33,1	1.188	15,1	800	10,2	752	9,5	256	3,2	300	3,8	521	6,6
<b>insges.</b>	17	8.956	11.925	8.530	71,5	8.368	2.307	27,6	2.470	29,5	1.582	18,9	642	7,7	459	5,5	534	6,4	130	1,6	244	2,9

noch: Ergebnis der Zweitstimmen

Stadtteil: Maudach

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
4211	21	601	967	355	59,1	354	75	21,2	100	28,2	58	16,4	54	15,3	16	4,5	13	3,7	16	4,5	22	6,2
	17	767	1.024	537	70,0	524	155	29,6	150	28,6	112	21,4	34	6,5	24	4,6	30	5,7	11	2,1	8	1,5
4212	21	486	969	320	65,8	314	74	23,6	80	25,5	53	16,9	36	11,5	34	10,8	7	2,2	8	2,5	22	7,0
	17	705	1.012	563	79,9	550	204	37,1	96	17,5	77	14,0	62	11,3	46	8,4	38	6,9	11	2,0	16	2,9
4213	21	607	1.186	375	61,8	370	88	23,8	100	27,0	50	13,5	54	14,6	37	10,0	12	3,2	5	1,4	24	6,5
	17	859	1.219	670	78,0	662	233	35,2	152	23,0	94	14,2	67	10,1	60	9,1	29	4,4	11	1,7	16	2,4
4214	21	373	727	267	71,6	265	49	18,5	73	27,5	41	15,5	36	13,6	17	6,4	7	2,6	12	4,5	30	11,3
	17	516	731	392	76,0	386	119	30,8	83	21,5	68	17,6	39	10,1	36	9,3	24	6,2	7	1,8	10	2,6
4216	21	575	861	317	55,1	310	59	19,0	106	34,2	63	20,3	37	11,9	18	5,8	7	2,3	6	1,9	14	4,5
	17	709	870	494	69,7	482	116	24,1	130	27,0	109	22,6	36	7,5	30	6,2	43	8,9	2	0,4	16	3,3
Urnenwahl	21	2.642	4.710	1.634	61,8	1.613	345	21,4	459	28,5	265	16,4	217	13,5	122	7,6	46	2,9	47	2,9	112	6,9
gesamt	17	3.556	4.856	2.656	74,7	2.604	827	31,8	611	23,5	460	17,7	238	9,1	196	7,5	164	6,3	42	1,6	66	2,5
Briefwahl	21	0	0	1.965	-	1.946	524	26,9	587	30,2	164	8,4	196	10,1	266	13,7	49	2,5	72	3,7	88	4,5
gesamt	17	0	0	1.223	-	1.213	485	40,0	305	25,1	137	11,3	113	9,3	85	7,0	45	3,7	17	1,4	26	2,1
<b>Stadtteil</b>	21	2.642	4.710	3.599	76,4	3.559	869	24,4	1.046	29,4	429	12,1	413	11,6	388	10,9	95	2,7	119	3,3	200	5,6
<b>insges.</b>	17	3.556	4.856	3.879	79,9	3.817	1.312	34,4	916	24,0	597	15,6	351	9,2	281	7,4	209	5,5	59	1,5	92	2,4

Stadtteil: Mundenheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp.	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteil.	gültige Stim- men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5111	21	559	973	263	47,0	260	39	15,0	85	32,7	52	20,0	36	13,8	21	8,1	7	2,7	7	2,7	13	5,0
	17	748	1.013	458	61,2	448	124	27,7	115	25,7	76	17,0	43	9,6	32	7,1	39	8,7	5	1,1	14	3,1
5121	21	421	759	217	51,5	215	41	19,1	58	27,0	35	16,3	31	14,4	20	9,3	7	3,3	2	0,9	21	9,8
	17	489	685	308	63,0	298	69	23,2	75	25,2	60	20,1	30	10,1	24	8,1	26	8,7	3	1,0	11	3,7
5131	21	720	1.108	283	39,3	281	46	16,4	83	29,5	47	16,7	28	10,0	22	7,8	18	6,4	8	2,8	29	10,3
	17	853	1.125	470	55,1	461	103	22,3	125	27,1	92	20,0	32	6,9	26	5,6	40	8,7	13	2,8	30	6,5
5132	21	576	838	250	43,4	248	41	16,5	70	28,2	58	23,4	26	10,5	18	7,3	9	3,6	4	1,6	22	8,9
	17	683	865	394	57,7	386	83	21,5	109	28,2	83	21,5	22	5,7	24	6,2	34	8,8	3	0,8	28	7,3
5133	21	706	1.108	347	49,2	344	59	17,2	73	21,2	56	16,3	45	13,1	40	11,6	27	7,8	12	3,5	32	9,3
	17	903	1.179	581	64,3	567	138	24,3	153	27,0	96	16,9	46	8,1	38	6,7	56	9,9	5	0,9	35	6,2
5134	21	413	711	225	54,5	223	42	18,8	72	32,3	44	19,7	16	7,2	20	9,0	6	2,7	6	2,7	17	7,6
	17	595	749	400	67,2	388	91	23,5	122	31,4	83	21,4	23	5,9	24	6,2	33	8,5	7	1,8	5	1,3
5135	21	290	399	114	39,3	113	15	13,3	35	31,0	22	19,5	11	9,7	15	13,3	5	4,4	1	0,9	9	8,0
	17	343	427	172	50,1	169	30	17,8	56	33,1	47	27,8	14	8,3	8	4,7	5	3,0	2	1,2	7	4,1
5137	21	865	1.250	330	38,2	326	49	15,0	99	30,4	69	21,2	34	10,4	23	7,1	15	4,6	5	1,5	32	9,8
	17	1.030	1.291	555	53,9	539	109	20,2	165	30,6	125	23,2	23	4,3	26	4,8	44	8,2	7	1,3	40	7,4
Urnenwahl	21	4.550	7.146	2.029	44,6	2.010	332	16,5	575	28,6	383	19,1	227	11,3	179	8,9	94	4,7	45	2,2	175	8,7
gesamt	17	5.644	7.334	3.338	59,1	3.256	747	22,9	920	28,3	662	20,3	233	7,2	202	6,2	277	8,5	45	1,4	170	5,2
Briefwahl	21	0	0	2.419	-	2.401	481	20,0	802	33,4	238	9,9	240	10,0	308	12,8	97	4,0	67	2,8	168	7,0
gesamt	17	0	0	1.609	-	1.583	500	31,6	439	27,7	217	13,7	129	8,1	108	6,8	109	6,9	23	1,5	58	3,7
<b>Stadtteil</b>	21	4.550	7.146	4.448	62,2	4.411	813	18,4	1.377	31,2	621	14,1	467	10,6	487	11,0	191	4,3	112	2,5	343	7,8
<b>insges.</b>	17	5.644	7.334	4.947	67,5	4.839	1.247	25,8	1.359	28,1	879	18,2	362	7,5	310	6,4	386	8,0	68	1,4	228	4,7

noch: Ergebnis der Zweitstimmen

**Stadtteil: Rheingönheim**

Stimm-bezirk	Wahl-jahr	Wahl-berecht. ohne Sp.	Wahl-berecht. insg.	Wähler	Wahl-beteil.	gültige Stim-men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5212	21	460	865	297	34,3	296	57	19,3	91	30,7	37	12,5	38	12,8	38	12,8	12	4,1	5	1,7	18	6,1
	17	642	883	495	77,1	483	148	30,6	126	26,1	61	12,6	61	12,6	33	6,8	26	5,4	3	0,6	25	5,2
5213	21	531	910	299	56,3	294	39	13,3	79	26,9	57	19,4	42	14,3	25	8,5	26	8,8	7	2,4	19	6,5
	17	670	927	459	68,5	449	101	22,5	109	24,3	93	20,7	42	9,4	43	9,6	35	7,8	2	0,4	24	5,3
5214	21	566	979	320	56,5	315	49	15,6	102	32,4	47	14,9	42	13,3	22	7,0	19	6,0	7	2,2	27	8,6
	17	702	1.002	461	65,7	451	100	22,2	149	33,0	88	19,5	49	10,9	24	5,3	27	6,0	5	1,1	9	2,0
5215	21	501	1.128	299	59,7	295	52	17,6	87	29,5	51	17,3	41	13,9	32	10,8	12	4,1	6	2,0	14	4,7
	17	767	1.112	578	75,4	563	168	29,8	142	25,2	81	14,4	61	10,8	57	10,1	38	6,7	3	0,5	13	2,3
5216	21	868	1.548	593	68,3	588	141	24,0	139	23,6	63	10,7	110	18,7	74	12,6	18	3,1	7	1,2	36	6,1
	17	1.085	1.415	818	75,4	804	265	33,0	168	20,9	118	14,7	105	13,1	85	10,6	44	5,5	4	0,5	15	1,9
Urnwahl	21	2.926	5.430	1.808	61,8	1.788	338	18,9	498	27,9	255	14,3	273	15,3	191	10,7	87	4,9	32	1,8	114	6,4
gesamt	17	3.866	5.339	2.811	72,7	2.750	782	28,4	694	25,2	441	16,0	318	11,6	242	8,8	170	6,2	17	0,6	86	3,1
Briefwahl	21	0	0	2.385	-	2.367	514	21,7	706	29,8	152	6,4	340	14,4	382	16,1	71	3,0	69	2,9	133	5,6
gesamt	17	0	0	1.424	-	1.398	468	33,5	396	28,3	150	10,7	155	11,1	100	7,2	70	5,0	21	1,5	38	2,7
<b>Stadtteil</b>	21	2.926	5.430	4.193	77,2	4.155	852	20,5	1.204	29,0	407	9,8	613	14,8	573	13,8	158	3,8	101	2,4	247	5,9
<b>insges.</b>	17	3.866	5.339	4.235	79,3	4.148	1.250	30,1	1.090	26,3	591	14,2	473	11,4	342	8,2	240	5,8	38	0,9	124	3,0

**Stadt Ludwigshafen insgesamt**

Stimm-bezirk	Wahl-jahr	Wahl-berecht. ohne Sp.	Wahl-berecht. insg.	Wähler	Wahl-beteil.	gültige Stim-men	CDU		SPD		AfD		FDP		Grüne		Die Linke		Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnwahl	21	60.996	100.197	30.772	30,7	30.312	5.149	17,0	8.889	29,3	5.230	17,3	3.551	11,7	3.058	10,1	1.255	4,1	747	2,5	2.433	8,0
	17	78.003	102.805	48.708	47,4	47.666	12.101	25,4	12.740	26,7	8.738	18,3	4.212	8,8	3.525	7,4	3.857	8,1	666	1,4	1.827	3,8
Briefwahl	21	0	0	37.124	-	36.855	7.759	21,1	11.897	32,3	3.235	8,8	4.124	11,2	5.053	13,7	1.209	3,3	1.250	3,4	2.328	6,3
	17	0	0	23.575	-	23.285	7.481	32,1	6.549	28,1	2.845	12,2	2.275	9,8	1.609	6,9	1.417	6,1	417	1,8	692	3,0
<b>Stadt</b>	21	60.996	100.197	67.896	67,8	67.167	12.908	19,2	20.786	30,9	8.465	12,6	7.675	11,4	8.111	12,1	2.464	3,7	1.997	3,0	4.761	7,1
<b>insges.</b>	17	78.003	102.805	72.283	70,3	70.951	19.582	27,6	19.289	27,2	11.583	16,3	6.487	9,1	5.134	7,2	5.274	7,4	1.083	1,5	2.519	3,6

**Übersicht 15: Hochburgen-Analyse - Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen 2017 und 2021 nach der Höhe der Wahlbeteiligung im Jahr 2017 sowie in Abhängigkeit vom Zweitstimmenanteil 2017 der vorrangig betrachteten Partei<sup>1)</sup>**

**Wahlbeteiligung**

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz Wahlbez.	Wahlbeteiligung			CDU			SPD			AFD			FDP			Grüne			Linke			FREIE WÄHLER		
		2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung
		in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.
unt. 50	14	45,8	36,0	-9,8	19,7	12,4	-7,3	28,8	30,7	1,9	19,9	19,1	-0,8	6,6	9,6	3,0	7,4	10,6	3,2	11,3	5,5	-5,8	1,0	1,8	0,8
50 - 60	13	54,5	43,0	-11,5	23,2	14,8	-8,4	26,3	30,3	4,0	19,3	17,9	-1,4	7,5	10,4	2,9	7,5	10,3	2,8	9,5	5,2	-4,3	1,3	2,3	1,0
60-70	47	64,8	52,9	-11,9	24,4	17	-7,4	28	29,9	1,9	19,1	17,7	-1,4	8,6	10,9	2,3	6,9	9,8	2,9	7,7	3,9	-3,8	1,5	2,7	1,2
70 - 80	26	74,7	63,2	-11,5	30,2	20,2	-10	24,6	27,7	3,1	16,4	15,4	-1,0	10,3	14,6	4,3	7,7	9,6	1,9	6,7	3,3	-3,4	1,5	2,6	1,1
80 u. mehr	2	84,2	77,7	-6,5	31,6	22,6	-9	14,6	18,6	4,0	12,5	13,1	0,6	17	17,1	0,1	14	20,5	6,5	7,4	3,1	-4,3	1,2	0,7	-0,5

**CDU**

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz Wahlbez.	Wahlbeteiligung			CDU			SPD			AFD			FDP			Grüne			Linke			FREIE WÄHLER		
		2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung	2017	2021	Veränderung
		in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.	in %		%-Pkte.
unt. 17,5	5	43,3	33,5	-9,8	15,9	10,5	-5,4	30,7	31,5	0,8	23,2	21,7	-1,5	5,3	8,4	3,1	6,8	10,7	3,9	11,3	5,7	-5,6	1,4	1,5	0,1
17,5-22,5	27	58,2	45,8	-12,4	20,6	14,1	-6,5	29,2	30,7	1,5	20,5	19,7	-0,8	7,6	9,9	2,3	6,7	9,6	2,9	9,2	4,5	-4,7	1,5	2,4	0,9
22,5-27,5	34	61,5	50,7	-10,8	24,5	17	-7,5	27,4	29,7	2,3	18,5	16,6	-1,9	8,4	11,3	2,9	7,4	10,3	2,9	8,3	4,4	-3,9	1,3	2,6	1,3
27,5-32,5	30	69,8	57,8	-12	29,6	19	-10,6	24,7	28,3	3,6	16,5	15,8	-0,7	10,2	13,7	3,5	7,7	10	2,3	6,9	3,5	-3,4	1,5	2,7	1,2
32,5 u. mehr	6	76,1	64,9	-11,2	35,4	24,8	-10,6	20,4	24,3	3,9	14,2	13,5	-0,7	12,3	15,6	3,3	8,8	10,8	2	5,8	3,2	-2,6	1,1	1,5	0,4

<sup>1)</sup> Die vorangestellte Spalte fasst Stimmbezirke nach der Höhe der Wahlbeteiligung 2017 bzw. nach dem im Jahr 2017 erreichten Stimmenanteil der jeweils in den Vordergrund gestellten Partei zusammen. Die folgenden Spalten zeigen die durchschnittliche Wahlbeteiligung in den betreffenden Stimmbezirken 2017 und 2021 (einschl. der Differenz zwischen beiden Werten) sowie die Zweitstimmenanteile 2017 und 2021, die von den übrigen Parteien im Durchschnitt der betrachteten Stimmbezirke erzielt wurden (ebenfalls einschl. der Differenz 2017-2021).

noch: Hochburgen-Analyse

**SPD**

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz Wahl- bez.	Wahlbeteiligung			SPD			CDU			AfD			FDP			Grüne			Linke			FREIE WÄHLER		
		2017	2021	Ver- ände- rung	2017	2021	Ver- ände- rung	2017	2021	Ver- ände- rung	2017	2021	Ver- ände- rung	2017	2021	Ver- ände- rung	2017	2021	Ver- ände- rung	2017	2021	Ver- ände- rung	2017	2021	Ver- ände- rung
		in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.
unt. 20	6	71,9	60,3	-11,6	17,3	22,9	5,6	31,6	19,4	-12,2	15,6	14,9	-0,7	12,9	16	3,1	10,2	14,6	4,4	8,1	3,6	-4,5	1,3	1,8	0,5
20- 25	23	68,4	57,3	-11,1	22,9	26,3	3,4	29,3	19,5	-9,8	15,5	14,3	-1,2	10,8	14,3	3,5	9,1	11,5	2,4	7,8	4,2	-3,6	1,3	2,4	1,1
25 - 30	48	60,1	48,0	-12,1	27,2	29,8	2,6	24	16	-8,0	18,8	17,9	-0,9	8,2	10,7	2,5	7,3	10,2	2,9	8,7	4,5	-4,2	1,4	2,5	1,1
30 - 35	22	59,5	47,4	-12,1	31,8	32,4	0,6	22,7	15,8	-6,9	20,7	19,8	-0,9	7,1	10,3	3,2	5,2	7,3	2,1	7,2	3,7	-3,5	1,4	2,7	1,3
35 u. mehr	3	62,2	50,4	-11,8	37,0	37,8	0,8	21	16,8	-4,2	22,6	17,6	-5,0	5,8	8,8	3	3,8	6,6	2,8	5,7	2,7	-3,0	1,6	2,5	0,9

**AfD**

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz Wahl- bez.	Wahlbeteiligung			AfD			CDU			SPD			FDP			Grüne			Linke			FREIE WÄHLER		
		2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung
		in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.
unt. 12,5	3	68,6	58,1	-10,5	11,5	11,5	0,0	29,6	20,1	-9,5	19,2	25,1	5,9	15,7	13,4	-2,3	11,3	18	6,7	8,9	4,3	-4,6	1,1	1,5	0,4
12,5-17,5	45	65,6	53,8	-11,8	15,4	15,1	-0,3	27,6	18,0	-9,6	25,5	28,0	2,5	9,8	13,0	3,2	8,7	11,3	2,6	8,0	4,3	-3,7	1,3	2,4	1,1
17,5-22,5	37	60,5	48,8	-11,7	19,7	18,0	-1,7	24,1	16,4	-7,7	27,2	29,8	2,6	8,3	11,1	2,8	6,6	9,7	3,1	8,4	4,2	-4,2	1,6	2,5	0,9
22,5-27,5	13	58,4	44,9	-13,5	24,1	21,5	-2,6	21,6	15,8	-5,8	31	33,5	2,5	6,0	9,0	3,0	4,4	6,0	1,6	7,7	3,3	-4,4	1,3	2,8	1,5
27,5 u. mehr	4	53,9	43,9	-10,0	29,9	28,5	-1,4	17,8	10,5	-7,3	30,7	30,2	-0,5	4,9	8,6	3,7	4,1	5,6	1,5	6,5	4,9	-1,6	1,5	2,5	1,0

noch: Hochburgen-Analyse

FDP

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz Wahl- bez.	Wahlbeteiligung			FDP			SPD			CDU			AFD			Linke			Grüne			FREIE WÄHLER		
		2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung	2017	2021	Verände- rung
		in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.
unt. 5,0	6	54,2	42,1	-12,1	4,2	8,6	4,4	30,8	29,9	-0,9	21,1	13,7	-7,4	24,4	24,4	0,0	7,4	4,6	-2,8	5,9	6,9	1	1,5	2,5	1
5,0 - 7,5	26	55,8	44,0	-11,8	6,3	9,9	3,6	29,6	31,6	2	22,4	15,4	-7	21	19,1	-1,9	9,1	4,4	-4,7	5,9	8,7	2,8	1,4	2,4	1
7,5-10,0	39	62,8	50,9	-11,9	8,6	11,4	2,8	27,3	29,8	2,5	24,8	16,3	-8,5	18,2	17,3	-0,9	8,3	4,4	-3,9	7,3	10,1	2,8	1,5	2,8	1,3
10,0- 12,5	22	68,9	57,3	-11,6	10,8	13,5	2,7	24,3	27,3	3	28,3	19,5	-8,8	16,4	15,2	-1,2	7,1	3,5	-3,6	8,5	10,7	2,2	1,4	2,3	0,9
12,5 u. mehr	9	72,3	61,9	-10,4	13,8	15,4	1,6	21	25,9	4,9	30,4	20,2	10,2	13,9	13,1	-0,8	7,3	3,8	-3,5	9,8	13,8	4	1,1	1,6	0,5

Grüne

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz Wahl- bez.	Wahlbeteiligung			Grüne			SPD			CDU			AFD			FDP			Linke			FREIE WÄHLER		
		2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung
		in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.
unt.4	7	61,2	48,7	-12,5	3,0	5,1	2,1	31,1	32,0	0,9	21,9	15,3	-6,6	25,2	22,6	-2,6	6,6	8,9	2,3	6,7	3,4	-3,3	1,4	3,4	2
4-6	28	60,7	48,0	-12,7	5,1	7,9	2,8	30,0	32,0	2,0	23,9	17,2	-6,7	20,7	19,1	-1,6	7,6	10	2,4	7,2	3,5	-3,7	1,6	2,5	0,9
6-8	31	62,8	50,5	-12,3	6,9	9,0	2,1	27,1	29,7	2,6	25,8	17,3	-8,5	18,1	17,7	-0,4	8,7	12	3,3	8,2	3,8	-4,4	1,3	2,6	1,3
8-10	21	64,6	53,7	-10,9	8,9	11,8	2,9	23,7	27,0	3,3	27,7	17,4	-10,3	16,2	15,4	-0,8	9,9	13,1	3,2	8,4	4,9	-3,5	1,3	2,4	1,1
10 u. mehr	15	62,5	51	-11,5	11,8	15,4	3,6	23,1	26,4	3,3	25,4	16,3	-9,1	14,8	13,9	-0,9	10,7	13,2	2,5	9,4	5	-4,4	1,3	1,9	0,6

noch: Hochburgen-Analyse

Linke

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz. Wahl- bez.	Wahlbeteiligung			Linke			CDU			SPD			AfD			FDP			Grüne			FREIE WÄHLER		
		2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung
		in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.
unt. 5	7	69,3	56,2	-13,1	3,3	3,4	0,1	31,5	21,5	-10,0	27,4	28,8	1,4	17,2	15,4	-1,8	9,6	13,4	3,8	6,6	8,4	1,8	1,3	1,8	0,5
5,0-7,5	40	67,6	55,9	-11,7	6,5	3,4	-3,1	27,3	18,3	-9,0	27,0	30,0	3,0	18,5	17	-1,5	9,5	12,4	2,9	6,7	8,9	2,2	1,5	2,7	1,2
7,5-10,5	35	62,9	51,2	-11,7	8,6	4,3	-4,3	24,5	16,8	-7,7	27,1	29,1	2,0	18,7	17,7	-1	8,2	11,6	3,4	7,2	9,6	2,4	1,4	2,6	1,2
10-12,5	13	54,8	42,5	-12,3	10,9	5,1	-5,8	21,5	14,3	-7,2	25,2	28,0	2,8	18,5	18,3	-0,2	8,9	10,5	1,6	9,3	13,5	4,2	1,1	1,9	0,8
12,5 u.	7	46,9	36,9	-10,0	14,0	6,9	-7,1	20,6	11,9	-8,7	25,8	29,3	3,5	15,6	15,7	0,1	7,2	9,2	2	9,6	14,1	4,5	1,2	1,6	0,4

FREIE WÄHLER

%Guppen 2017 ...% bis unter ... %	Anz. Wahl- bez.	Wahlbeteiligung			FREIE WÄHLER			CDU			SPD			AFD			FDP			Grüne			Linke		
		2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung	2017	2021	Verän- derung
		in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.	in %		%- Pkte.
unt. 0,6	11	61,3	49,3	-12,0	0,4	2,1	1,7	26,7	18	-8,7	24,7	27,9	3,2	17,8	16,5	-1,3	9,6	12,5	2,9	8,3	10,4	2,1	8,4	4,8	-3,6
0,6-1,2	25	60,2	48,2	-12,0	0,9	2,2	1,3	25,4	17,1	-8,3	26,4	29,3	2,9	17,5	16,6	-0,9	9,4	12,2	2,8	7,4	9,9	2,5	8,4	4,3	-4,1
1,2-1,8	39	60,6	49,0	-11,6	1,4	2,4	1,0	24,7	16,4	-8,3	27,7	29,8	2,1	18,6	17,6	-1,0	8,3	11,3	3,0	7,5	10,3	2,8	8,2	4,2	-4,0
1,8-2,4	17	69,6	58,3	-11,3	2,1	2,9	0,8	26,5	17,7	-8,8	25,9	29	3,1	18,6	16,9	-1,7	9,0	12,3	3,3	7,4	10,1	2,7	7,3	3,5	-3,8
2,4 u. mehr	10	64,6	50,4	-14,2	2,6	3,0	0,4	24,3	16,4	-7,9	27,8	30,2	2,4	19,2	19	-0,2	8,2	9,7	1,5	6,0	9,1	3,1	7,9	3,8	-4,1



# Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden beim Stadtarchiv Ludwigshafen oder in der Landesbibliothek in Speyer -

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

---

Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	5,00 €
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €
Nr.	3/2012	Schulentwicklungsbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	4/2012	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2011-	5,00 €
Nr.	5/2012	Kindertagesstättenbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	6/2012	Statistischer Jahresbericht 2011	5,00 €
Nr.	7/2012	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2011	5,00 €
Nr.	8/2012	Räumliche Gliederungen in Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	9/2012	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2012 -Fortschreibung-	5,00 €
Nr.	10/2012	Nahversorgung im Wandel 2001 - 2011/12	5,00 €
Nr.	1/2013	Abschlussbericht Urban II	5,00 €
Nr.	2/2013	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein 2013	5,00 €
Nr.	3/2013	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2012-	5,00 €
Nr.	4/2013	Kindertagesstättenbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	5/2013	Schulentwicklungsbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	6/2013	Kulturbericht 2012	5,00 €
Nr.	7/2013	Die Bundestagswahl am 22. September 2013	kostenlos
Nr.	8/2013	Statistischer Jahresbericht 2012	5,00 €
Nr.	1/2014	Der PKW-Bestand in Ludwigshafen zwischen 1990 und 2012	5,00 €
Nr.	2/2014	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein 2014	5,00 €
Nr.	3/2014	100 Jahre Städtestatistik in Ludwigshafen am Rhein	7,00 €
Nr.	4/2014	Bürgerumfrage 2013	5,00 €
Nr.	5/2014	Kommunalwahlen 2014	kostenlos
Nr.	6/2014	Statistisches Jahrbuch 2014	10,00 €
Nr.	7/2014	Kindertagesstättenbericht 2013/14	5,00 €
Nr.	8/2014	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2013	5,00 €
Nr.	9/2014	Statistischer Jahresbericht 2013	5,00 €
Nr.	1/2015	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2015	5,00 €
Nr.	2/2015	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2014	5,00 €
Nr.	3/2015	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2014-	5,00 €
Nr.	4/2015	Kindertagesstättenbericht 2014/15	5,00 €
Nr.	5/2015	Abschlussdokumentation Innenstadtmanagement Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	6/2015	Statistischer Jahresbericht 2014	5,00 €
Nr.	1/2016	Die Landtagswahl am 13. März 2016	kostenlos
Nr.	2/2016	Schulentwicklungsbericht 2015/16	5,00 €
Nr.	3/2016	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2015-	5,00 €
Nr.	4/2016	Kindertagesstättenbericht 2015/16	5,00 €
Nr.	5/2016	Statistischer Jahresbericht 2015	5,00 €

# Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden beim Stadtarchiv Ludwigshafen oder in der  
Landesbibliothek in Speyer -

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2017	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2017	5,00 €
Nr.	2/2017	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2017	5,00 €
Nr.	3/2017	Nachhaltigkeitsbericht für Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	4/2017	Schulentwicklungsbericht 2016/17	5,00 €
Nr.	5/2017	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2016-	5,00 €
Nr.	6/2017	Kindertagesstättenbericht 2016/17	5,00 €
Nr.	7/2017	Statistischer Jahresbericht 2016	5,00 €
Nr.	8/2017	Strukturwandel und kommunale Finanzsituation	7,50 €
Nr.	9/2017	Die Bundestags- und OB-Wahl am 24. September 2017 und die Stichwahl der Oberbürgermeisterin /des Oberbürgermeisters am 15. Oktober 2017	kostenlos
Nr.	10/2017	Statistisches Jahrbuch 2017	10,00 €
Nr.	1/2018	Räumliche Gliederungen	5,00 €
Nr.	2/2018	Schulentwicklungsplan 2018 Mittelfristige Ausbauplanung 2022/23	5,00 €
Nr.	3/2018	Schulentwicklungsbericht 2017/18	5,00 €
Nr.	4/2018	Kulturbericht 2018	5,00 €
Nr.	5/2018	Kindertagesstättenbericht 2017/2018	5,00 €
Nr.	6/2018	Statistischer Jahresbericht 2017	5,00 €
Nr.	7/2018	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2017-	5,00 €
Nr.	8/2018	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2018	5,00 €
Nr.	9/2018	Wohnungssituation und Wohnungsbedarf	5,00 €
Nr.	1/2019	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2019	5,00 €
Nr.	2/2019	Die Kommunalwahlen und die Europawahl 2019	kostenfrei
Nr.	3/2019	Pendlerbeziehungen	5,00 €
Nr.	4/2019	Nachnutzung von Geschäftsimmobilien	5,00 €
Nr.	5/2019	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2019	5,00 €
Nr.	6/2019	Kindertagesstättenbericht 2018/2019	5,00 €
Nr.	7/2019	Schulentwicklungsbericht 2018/19	5,00 €
Nr.	8/2019	Statistischer Jahresbericht 2018	5,00 €
Nr.	1/2020	Schulentwicklungsplan 2020 Mittelfristige Ausbauplanung 2025/26	5,00 €
Nr.	2/2020	Schulentwicklungsbericht 2019/20	5,00 €
Nr.	3/2020	Kindertagesstättenbericht 2019/2020	5,00 €
Nr.	4/2020	Statistisches Jahrbuch 2020	10,00 €
Nr.	5/2020	Statistischer Jahresbericht 2019	5,00 €
Nr.	6/2020	Kulturbericht 2018/19	5,00 €
Nr.	1/2021	Bedarfsplan Kindertagesbetreuung 2021/2022	5,00 €
Nr.	2/2021	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2021	5,00 €
Nr.	3/2021	Die Landtagswahl am 14. März 2021 und die Ortsvorsteherwahl in der Nördlichen Innenstadt 2021	kostenfrei
Nr.	4/2021	Schulentwicklungsbericht 2020/2021	5,00 €
Nr.	5/2021	Kursbuch Wohnen 2021	5,00 €
Nr.	6/2021	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2021	5,00 €
Nr.	7/2021	Statistischer Jahresbericht 2020	5,00 €



